



HOME

Benutzer Handbuch

DELMIA Process Engineer®

Einstellungen



Vorwort

Das vorliegende Handbuch führt Sie in die allgemeine Bedienung und Funktionsweise der Grundeinstellungen ein, die im Process Engineer für die Anwendungen vorzunehmen sind.

Bei der Entwicklung der Funktionen haben wir großen Wert darauf gelegt, das Programm übersichtlich und transparent zu gestalten.

Die Bedienung und Funktionsweise wird für Sie schnell und leicht erlernbar sein - eine benutzerfreundliche Bedienoberfläche und eine übersichtliche Menüführung erleichtert Planungsaufgaben schnell und sicher im Process Engineer durchzuführen.

Trotzdem wird es noch Sachverhalte geben, die wir noch verbessern können. Sollten Sie daher Vorschläge für Verbesserungen unserer Software haben, so lassen Sie uns dies bitte wissen.

Jede konstruktive Kritik ist uns willkommen. Denn sie hilft uns, die Arbeit mit dem Process Engineer für Sie noch einfacher und übersichtlicher zu gestalten.

Dasselbe gilt selbstverständlich auch für das vorliegende Handbuch. Wenn Sie an der einen oder anderen Stelle dieses Benutzerleitfadens das Gefühl haben, dass die Funktionen oder die Programmführung nicht ausreichend erklärt werden, wenden Sie sich bitte an Ihren direkten DELMIA-Ansprechpartner. Wir freuen uns auf Ihre Anmerkungen und Vorschläge.

Ausschluss jeder Haftung und Garantie

Unsere Programme und Handbücher wurden mit großer Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und entsprechend im Einsatz getestet. Jedoch wird keinerlei Haftung oder Gewähr dafür übernommen, dass die Software und die Beschreibungen fehlerfrei oder für spezielle Zwecke geeignet sind.

DELMIA übernimmt keine Haftung für sich aus der Verwendung dieser Software eventuell ergebende Schäden. Mit der Verwendung der Software erkennt der Benutzer diesen Haftungsausschluss an und stellt DELMIA von sämtlichen Ansprüchen frei.

Urheberrecht

Alle in unseren Unterlagen enthaltenen Informationen dürfen für interne Zwecke gerne kopiert und weiter verwendet werden, solange dies kostenlos geschieht und die Inhalte nicht verändert oder verfälscht werden.

Jede andere Form der Nutzung, insbesondere der Vertrieb auf CD- ROM oder in anderen Publikationen, insgesamt oder in Teilen, ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch DELMIA zulässig.

Teile dieser Software sind Eigentum der Unigraphics Solutions Inc. und urheberrechtlich geschützt. © 2002. Alle Rechte vorbehalten.

Teile dieser Software sind Eigentum der combit® GmbH und urheberrechtlich geschützt. Report-/Druckmodul List & Label® Version 8.0: Copyright combit® GmbH 1991-2001.

Änderungen

Darüber hinaus behält sich DELMIA das Recht von Änderungen und Verbesserungen des in diesem Handbuch beschriebenen Produkts zu jeder Zeit und ohne Ankündigung vor.

DELMIA und das 3DS Logo sind eingetragene Warenzeichen von Dassault Systèmes oder Ihren Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten oder in anderen Ländern.

Copyright © Dassault Systemes 2001, 2007

Inhaltsverzeichnis

Einstellungen	1
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	4
Einleitung	6
Wie Sie das Handbuch einsetzen	6
Wie Sie Zeichen und Symbole lesen	7
Neue Funktionen bei den Grundeinstellungen	8
Überblick	9
Einstellungen über Register vornehmen	9
Einstellungen aufrufen	10
Die Beschreibung der Einstellungen	11
Das Register „Verschiedenes“:	11
Einstellungen	11
Das Register „Sprache / Protokolle / Pfade“:	15
Einstellungen	15
Das Register „Browser und Menüeinträge“:	18
Einstellungen	19
Das Register „Prozessbearbeitung“:	30
Einstellungen	30
Das Register „Tabellensicht“:	35
Das Register „Drucken“:	38
Einstellungen	38
Das Register „Grafik“:	45
Grafikeinstellungen	52
Das Register „Kamera“	75
Das Register „Scripting“	77
Das Register „Andere DS Software Module“	78
Das Register „Konfigurationswerkzeug“	80
Einstellungen - Wartung	83
Registereinträge global über Datenbank	85
Einstellungen bearbeiten	85
Vertraulichkeitsstufen – Eigenschaften einstellen	89
Dialog Overlay Einstellungen	90
Einstellungen vornehmen	91
Vertraulichkeitsstufen für PPR-Komponenten anzeigen	94

Abbildungsverzeichnis	97
Index	100

Einleitung

Die Bedienung, Funktionsweise und Menüführung, die in diesem *Benutzer Handbuch für die Grundeinstellungen* beschrieben ist, wird Ihnen in diesem Handbuch auf einfache und verständliche Weise erklärt. Es zeigt kurz gesagt auf, wie Sie die Grundeinstellungen im Process Engineer für die Planungsarbeit einsetzen.

Wie Sie das Handbuch einsetzen

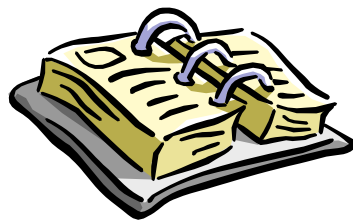
Wie setzen Sie nun dieses Handbuch ein?

Dieses Handbuch ist bewusst knapp gehalten, damit Sie schnell die Bedienung und Funktionsweise kennen lernen. Kurz und knapp wird Ihnen gezeigt:

- welche Grundeinstellungen im Process Engineer zur Verfügung stehen,
- wie Sie Grundeinstellungen für die verschiedenen Anwenderprogramme im Process Engineer einsetzen und nutzen.

Lesen Sie deshalb das *Benutzerhandbuch Grundeinstellungen* besonders gründlich durch. Lassen Sie sich führen: Verwenden Sie dazu das Inhaltsverzeichnis, die Überschriften und die Kopfzeile und folgen auch den Querverweisen, die Ihnen weitere Informationen liefern.

Nutzen Sie das Wissen, das Sie aus diesem Handbuch ziehen, für alle weiteren Schritte im Process Engineer.



Sie müssen jetzt nur mit Lesen anfangen.



Hinweis:

Denken Sie daran, zu den in diesem Handbuch beschriebenen Funktionen für die Grundeinstellungen sollten Sie das Wissen aus dem *Basis Handbuch* hinzuziehen, in dem die allgemeine Einführung in den Process Engineer beschrieben wird.



Hier rufen Sie das Benutzer Handbuch [Allgemeine Einführung](#) auf.

Wie Sie Zeichen und Symbole lesen

Die Zeichen und Symbole, die in diesem und in allen weiteren Handbüchern verwendet werden, dienen nicht nur zur allgemeinen Verschönerung eines Handbuchs, obwohl das auch eine der Aufgaben ist, sie dienen vor allem der Benutzerführung, um Ihnen den Inhalt auf leicht verständliche Weise zu erklären. Kapitel und Kapitelabschnitte werden durch Überschriften eingeleitet. Die Überschriften haben entsprechend der Verwendung unterschiedliche Schriftgrößen.

Nachfolgend wird Ihnen die Bedeutung der Symbole erklärt:



Mit diesem Symbol werden Textstellen bezeichnet, die den Funktionsumfang beschreiben, den Sie in einem Kapitel kennen lernen werden. Es steht daher in der Regel am Anfang eines Kapitels oder Abschnitts. Zudem werden wichtige Textstellen mit diesem Zeichen hervorgehoben.



Hinweis

*Mit diesem Symbol werden Hinweise gekennzeichnet, die zu einem Thema noch zusätzliche Informationen liefern, die für das Weiterarbeiten sehr wichtig sind. Das Hinweis-Zeichen kann sowohl an einem Kapitelanfang als auch bei einer bestimmten Textstelle im Kapitel stehen. Die Texte, die mit diesem Zeichen eingeleitet werden, sind zusätzlich mit dem Wort **Hinweis** gekennzeichnet. Der Text selbst ist immer kursiv geschrieben.*



Achtung

Mit diesem Symbol werden Sie auf Sachverhalte aufmerksam gemacht, die zu möglichen Fehlern bei der Bedienung des Programms führen könnten und die Sie daher sehr beachten sollten. Das Achtungs-Zeichen kann sowohl an einem Kapitelanfang als auch bei einer bestimmten Textstelle im Kapitel stehen. Die Texte, die mit diesem Zeichen eingeleitet werden, sind zusätzlich mit dem Wort **Achtung** gekennzeichnet. Der Text selbst ist immer kursiv geschrieben.

Beispiel

Mit diesem Symbol werden Sie auf Beispiele aufmerksam gemacht, die einen Sachverhalt verdeutlichen.



Mit diesem Symbol werden die einzelnen Bedienschritte einer Handlungsanweisung gekennzeichnet. Mit Handlungsanweisungen werden Bedienschritte beschrieben, um beispielsweise ein Menü zu öffnen oder eine Funktion auszuführen.



Mit diesem Symbol werden Aufzählungen gekennzeichnet. Das Aufzählungssymbol kann sowohl für eine Gliederung eines Fließtextes verwendet werden als auch stichpunktartig Themenschwerpunkte aufzulisten.



Mit diesem Symbol werden Sie darauf aufmerksam gemacht, dass es zu diesem Thema noch weitere Informationen in einem anderen Handbuch gibt.

Neue Funktionen bei den Grundeinstellungen

Wenn Sie bereits mit früheren Versionen gearbeitet haben, sollten Sie einen gezielten Blick auf dieses Kapitel werfen.



In diesem Kapitel erhalten Sie einen schnellen Überblick über alle neuen und geänderten Funktionen, die in der Version **PE 5.19** dazu gekommen sind.

Überblick

Die Grundeinstellungen im DELMIA Process Engineers verwenden Sie, um Funktionen für die Anwenderprogramme zur Verfügung zu stellen: beispielsweise kann das Aussehen der Oberfläche und der Ansichten im PPR-Navigator über diese Grundeinstellungen individuell gestaltet werden. Schnittstellen zu externen Anwenderfunktionen und -programmen werden bei den Grundeinstellungen entsprechend der jeweiligen Verwendung eingestellt.

Bei den Einstellungen ist zwischen allgemeinen und anwenderspezifischen Einstellungen zu unterscheiden. Das Benutzer Handbuch ist quasi der Leitfaden für alle Einstellungen, die im Process Engineer angewendet werden können. Es wird Ihnen an Beispielen gezeigt, welche Möglichkeiten Sie bei den Einstellungen haben und wie sie angewendet werden. Die Funktionen der jeweiligen Einstellungen werden über Register zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Die Register sind entweder nach Themen (Sprache, Verschiedenes) oder nach Anwenderprogrammen (Prozessbearbeitung, Grafik) geordnet.

Das Handbuch könnte man auch als ständigen Begleiter und Ergänzung zu allen weiteren Handbüchern sehen, das Sie dafür nutzen sollten, um bestimmte Funktionen in der Anwendung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Einstellungen über Register vornehmen

- Ein Register öffnen Sie per Mausklick auf einen Registereintrag.

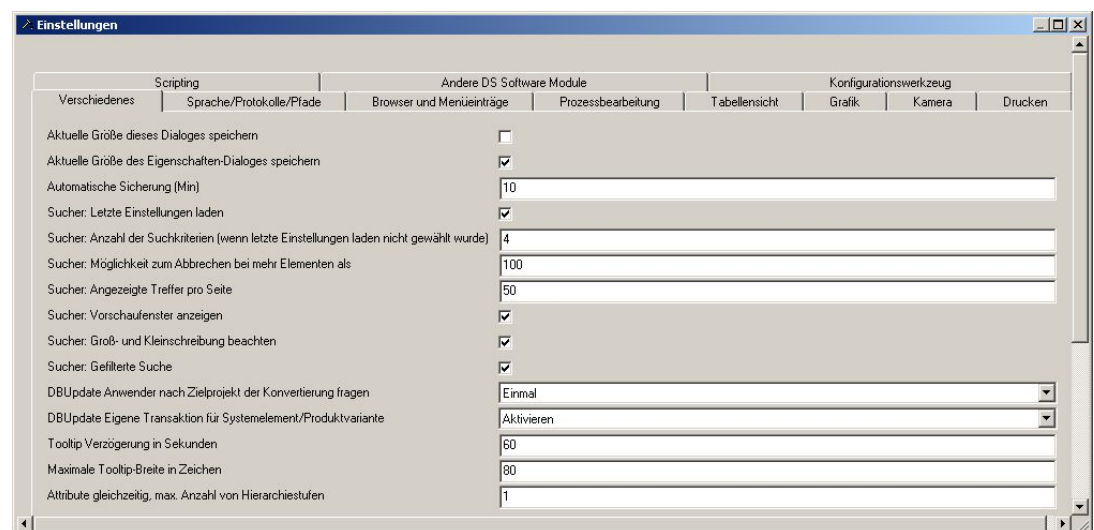


Abbildung 1: Alle Register für die Einstellungen

Einstellungen aufrufen



Hinweis:

*Geänderte Daten speichern Sie, indem Sie zuerst auf den Button **Übernehmen** klicken und danach die Eingabe mit dem Button **OK** bestätigen.*



Daten Datei:

In dieser Zeile steht der Pfad der Datei, die importiert werden soll. Diese Zeile wird automatisch neu geschrieben, wenn Sie externe Daten konvertieren und in die E5-Datenbank einlesen.

- ⇒ Die Einstellung werden im PPR - Navigator mit einem Klick der linken Maustaste im Menü **Werkzeuge** auf den Menüpunkt **Einstellungen...** gestartet.
- ⇒ Daraufhin öffnet sich der Dialog „Einstellungen“, in dem Sie die Process Engineer - Einstellungen vornehmen können.

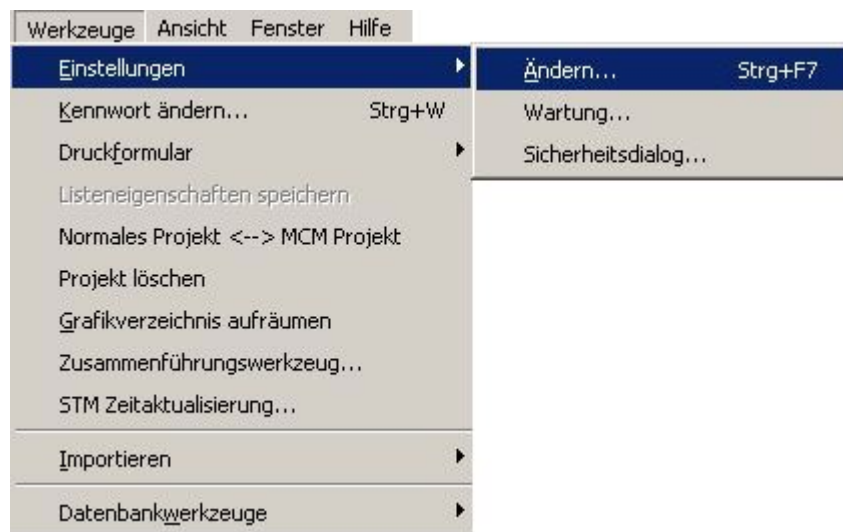


Abbildung 2: Der Menüpunkt *Einstellungen*

Die Beschreibung der Einstellungen

Im Folgenden werden Ihnen die einzelnen Einstellungen erläutert:

Das Register „Verschiedenes“:

Verschiedenes	Sprache/Protokolle/Pfade	Browser und Menüeinträge	Prozessbearbeitung
Aktuelle Größe dieses Dialoges speichern		<input type="checkbox"/>	
Aktuelle Größe des Eigenschaften-Dialoges speichern		<input checked="" type="checkbox"/>	
Leerzeichen auf der rechten Seite der Zeichenkette entfernen		<input checked="" type="checkbox"/>	
Automatische Sicherung (Min)		10	
Sucher: Letzte Einstellungen laden		<input checked="" type="checkbox"/>	
Sucher: Anzahl der Suchkriterien (wenn letzte Einstellungen laden nicht gewählt wurde)		4	
Sucher: Möglichkeit zum Abbrechen bei mehr Elementen als		100	
Sucher: Angezeigte Treffer pro Seite		50	
Sucher: Vorschaufenster anzeigen		<input checked="" type="checkbox"/>	
Sucher: Suchergebnis-Fensterhöhe:		93	
Sucher: Gefilterte Suche		<input checked="" type="checkbox"/>	
DBUpdate Anwender nach Zielprojekt der Konvertierung fragen		Einmal	
DBUpdate Eigene Transaktion für Systemelement/Produktvariante		Aktivieren	
Tooltip Verzögerung in Sekunden		60	
Maximale Tooltip-Breite in Zeichen		80	
Attribute gleichzeitig, max. Anzahl von Hierarchiestufen		1	
MCM Warnmeldung abschalten		<input type="checkbox"/>	

Abbildung 3: Das Register „Verschiedenes“

Einstellungen

1. Aktuelle Größe dieses Dialogs speichern:

Wenn diese Einstellung aktiviert ist, wird die Größe des „Einstellungen“ - Dialogs beim Verlassen gespeichert.

2. Aktuelle Größe des Eigenschaften-Dialogs speichern:

Wenn diese Einstellung aktiviert ist, wird die Größe der Dialoge **Eigenschaften**, die Sie über das Kontextmenü oder mittels Doppelklick öffnen, beim Verlassen gespeichert.

3. Automatische Sicherung [Min]:

In dem Eingabefeld „Automatische Sicherung“ wird das aktuell eingestellte Zeitintervall (in Minuten) angezeigt, mit dem der Process Engineer automatisch eine Datensicherung vornimmt. Der voreingestellte Wert für den Zeitabstand zwischen zwei aufeinander folgenden Datensicherungen beträgt 10 Minuten. Er lässt sich beliebig ändern.

Wird der Wert „0“ eingetragen, erfolgt keine Sicherung.

4. Sucher: Letzte Einstellungen laden:

Wenn der Sucher gestartet wird, werden automatisch die letzten Suchkriterien der ersten Seite eingetragen.

5. Sucher: Anzahl der Suchkriterien (wenn „Letzte Einstellungen laden“ nicht gewählt wurde)

Hiermit legen Sie die Anzahl der Suchkriterien bei dem Öffnen des Suchers fest. Wenn Sie den Wert null (0) eingeben, werden alle Suchkriterien verwendet.



Achtung

Diese Option kann nur wirksam werden, wenn unter „Sucher: Letzte Einstellungen laden:“ **deaktiviert** ist, da sonst immer die letzten Suchkriterien geladen werden.

6. Sucher: Möglichkeit zum Abbrechen bei mehr Elementen als

Hiermit können Sie die maximale Anzahl der Elemente, ab wann die Suche abgebrochen werden kann, angeben. Ist die Anzahl der Objekte, die in einem Schritt gefunden werden, größer als die eingegebene Anzahl, erscheint ein Dialog mit einem Fortschrittsbalken und einem „Abbrechen“ Button. Über den Button können Sie die Suche beenden.

7. Sucher: Angezeigte Treffer pro Seite

Hier geben Sie die maximale Anzahl der Suchergebnisse an, die im Anzeigefenster angezeigt werden sollen. Sie können eine Zahl von 1 bis 200 eintragen.

8. Sucher: Vorschaufenster anzeigen:

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, wird bei der Auswahl von Grafiken eine Grafikvorschau angezeigt.

9. Sucher: Groß- und Kleinschreibung beachten:

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, falls bei der Suche die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt werden soll.

- Bei aktiviertem Kontrollkästchen unterscheidet sich das Suchergebnis mit dem Eintrag ‚Tisch‘ von dem Suchergebnis mit einem Eintrag ‚tisch‘.
- Ist das Kontrollkästchen nicht aktiviert, bringt die Eingabe „tisch“ das gleiche Suchergebnis wie der Eintrag „Tisch“.

10. Sucher: Gefilterte Suche

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Suche in gefilterten Projekten nur die angezeigten Objekte finden soll.

11. DBUpdater: Anwender nach Zielprojekt der Konvertierung fragen:

Der Benutzer hat mittels EPDBUpdater die Möglichkeit, ein oder mehrere EP4-Projekte zu konvertieren. Die Erzeugung der E5 - Daten kann durch folgende Einstellung gesteuert werden:

- Niemals: für jedes selektierte E4 - Projekt wird ein neues E5-Projekt angelegt.
- Immer: Für jedes Projekt fragen, ob in ein bestehendes E5 - Projekt hinein konvertiert werden soll.
- Einmal: Für das erste zu konvertierende Projekt den Benutzer fragen, in welches bestehende E5-Projekt hinein konvertiert werden soll. Alle anderen selektierten zu konvertierenden E4-Projekte werden dann ebenfalls in das selektierte E5-Projekt hinein konvertiert.

12. DBUpdater: Eigene Transaktion für Systemelement / Produktvariante:

Wenn Sie diesen Eintrag auf *Aktiviert* stellen, haben Sie mittels EPDBUpdater die Möglichkeit, Systemelemente oder Produktvarianten zu konvertieren.

13. Tooltip Verzögerung in Sekunden

Bei *Tooltip Verzögerung in Sekunden* legen Sie die Zeit für die Anzeige eines Tooltips fest. Der Tooltip steht Ihnen beispielsweise in Eigenschaftsdialogen und in der Werkzeugleiste zur Verfügung. Sie können Zeiten zwischen **5** Sekunden und maximal **33** Sekunden eingeben.

14. Maximale Tooltip- Breite in Zeichen

Beim Tooltip *Maximale Tooltip- Breite in Zeichen* legen Sie die Größe für die Anzeige eines Tooltips fest. Es müssen mindestens 80 Zeichen eingegeben werden.

15. Attribute gleichzeitig, maximale Anzahl von Hierarchiestufen

Attribute gleichzeitig, max. Anzahl von Hierarchiestufen

Bei dieser Einstellung legen Sie die Anzahl fest, wie viele Hierarchiestufen in der Tabelle bei *Attribute gleichzeitig* angezeigt werden. Maximal können Sie 99 Hierarchiestufen anzeigen lassen.

16. MCM Warnmeldung abschalten

MCM Warnmeldung abschalten



Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, wird die Meldung beim Öffnen eines MCM Projektes nicht mehr angezeigt, das ohne ausgewählten Gültigkeitsbereich geöffnet werden soll.

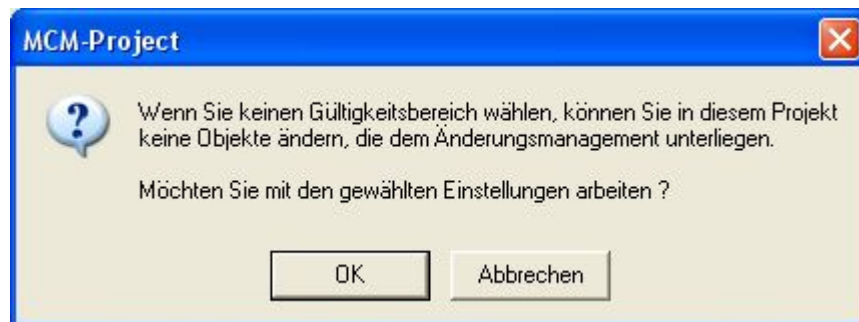


Abbildung 4: Meldung MCM Projekt ohne Gültigkeitsbereich öffnen

Das Register „Sprache / Protokolle / Pfade“:

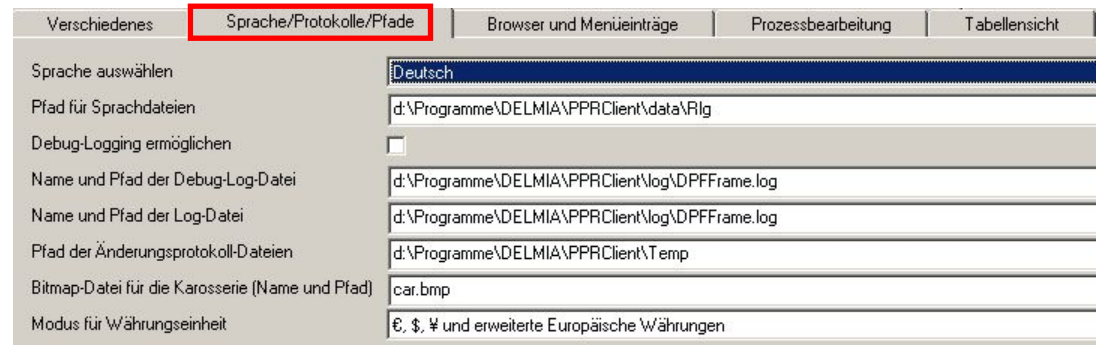


Abbildung 5: Das Register „Sprache / Protokolle / Pfade“

Einstellungen

1. Sprache auswählen:

Hier können Sie die Sprache einstellen.

2. Pfad der Sprachdateien:

Hier können Sie den Pfad zur Sprachdatei einstellen.

3. Debug - Logging ermöglichen:

Bei aktivierter Einstellung wird eine Debug - Log-Datei erstellt

4. Name und Pfad der Debug-Log-Datei:



Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „...“, um Pfad und Namen der Log-Datei in dem sich öffnenden Fenster anzugeben.

5. Name und Pfad der Log-Datei:

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „...“, um Pfad und Namen der „Standard“ – Log - Datei anzugeben.

6. Pfad der Änderungsprotokoll-Dateien:

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „...“, um den Pfad der Änderungsprotokoll-Dateien anzugeben.

7. Bitmap-Datei für die Karosserie (Name und Pfad):

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „...“, um den Pfad und den Namen der Bitmap-Datei für die Karosserie anzugeben.

8. Modus für Währungseinheit

Mit Hilfe dieses Modus können Sie die Einstellung für Währungseinheiten wählen. Die einzelnen Einstellungen der Währungseinheiten sind global und länderspezifisch angeordnet und können entsprechend ausgewählt werden. Durch die konkrete Zuordnung der Währungseinheiten zu bestimmten Regionen werden nur die Währungseinheiten angezeigt, die verwendet werden sollen. Die Anzahl der Währungen pro Kontextmenü wird dadurch stark reduziert, die Arbeit somit effizienter gestaltet.

Zur Auswahl stehen beispielsweise Währungen aus Nord-, Süd- und Mittelamerika, aus dem asiatischen und pazifischen Raum, wie etwa Japan oder Indonesien oder Währungen aus dem Nahen Osten und den skandinavischen Ländern.

- Die Währungseinstellung wählen Sie aus der Combobox.

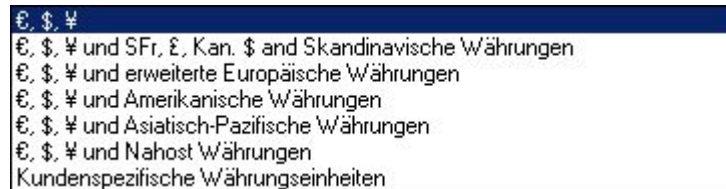


Abbildung 6: Combobox Einstellung für Währungseinheiten auswählen

- Nachdem Sie eine Einstellung vorgenommen haben, speichern und schließen Sie den Process Engineer. Die vorgenommene Einstellung wird nach dem Starten des Process Engineer wirksam.

Siehe auch: [Abbildung 7](#).

Die beim *Modus für Währungseinheit* vorgenommene Einstellung steht in den entsprechenden Feldern der PPR-Komponenten, wie etwa bei der Ressource Bearbeitungsstation, zur Verfügung.

- Beispielsweise entspricht die im Bild gezeigte Einstellung dem Modus *Euro, Dollar, Yen und erweiterte Europäische Währungen*.

€, \$, ¥ und erweiterte Europäische Währungen

- Bei dieser Einstellung stehen neben dem Euro, Dollar und Yen noch weitere Währungseinheiten wie der Rubel oder die türkische Lira zur Auswahl zur Verfügung.

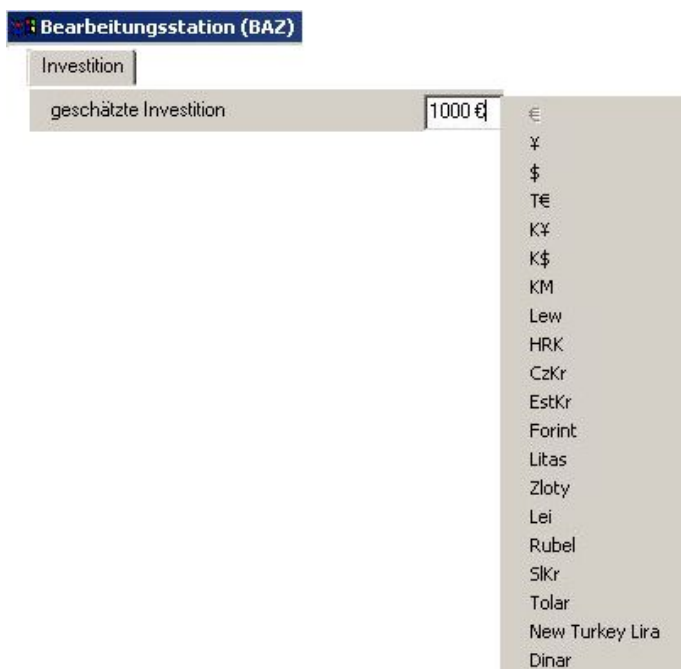


Abbildung 7: Beispiel für Verwendung von Währungseinheiten

Das Register „Browser und Menüeinträge“:

Verschiedenes	Sprache/Protokolle/Pfade	Browser und Menüeinträge	Prozessbearbeitung	Tabellensicht
Letztes offenes Projekt im Browser expandieren		<input checked="" type="checkbox"/>		
Überlagerungsbitmap für Attachments verwenden		<input type="checkbox"/>		
Listviews sortieren		<input type="checkbox"/>		
Standardverhalten nachdem die rechte Maustaste benutzt wurde		Zum ersten sichtbaren Treevieweintrag scrollen		
Anzeigemodus		Alle Reiter in einer Zeile anzeigen		
Aktiven Defaultmenüeintrag wählen		Eigenschaftendialog		
Objekte mit Rechten kopieren		<input type="checkbox"/>		
Navigator festverankert im Vordergrund		<input type="checkbox"/>		
Verschieben, Kopieren, Verknüpfen bestätigen		<input checked="" type="checkbox"/>		
Baum vor der nächsten Suchaktion 'Suchen im Baum - Alles:' schliessen		<input checked="" type="checkbox"/>		
Expand mode for 'Find in tree':		Nodes only		
Drag and Drop: Ziel automatisch expandieren		<input type="checkbox"/>		
Expandieren des Trees über die Tastatur		<input type="checkbox"/>		
Filtern der Strukturen nach Zugehörigkeit zu Organisationseinheiten		Deaktiviert		
Separates Fenster für Planungstypensatz des Projekts		<input type="checkbox"/>		
Überlagerungsbitmaps benutzen, wenn das Objekt Beziehungen besitzt		<input type="checkbox"/>		
Anzeigen von Informationen bei Autorelationen-Update		<input checked="" type="checkbox"/>		
Stelle die Browserlisteinträge auf unterschiedlichen Seiten nach Plantypen getrennt dar		<input type="checkbox"/>		
Anzahl Einträge in Liste zuletzt geöffneter Komponenten		15		
Löschoptionen für Komponenten		Dialog anzeigen		
Stücklisteneinträge in der Baumansicht anzeigen		<input type="checkbox"/>		
Systemelement im PPR-Navigator Baum ausblenden		<input type="checkbox"/>		

Abbildung 8: Register „Browser und Menüeinträge“

Einstellungen

1. Letztes offenes Projekt im Browser expandieren:

Das zuletzt geöffnete Projekt wird bei Neustart des DELMIA Process Engineers wieder geöffnet.

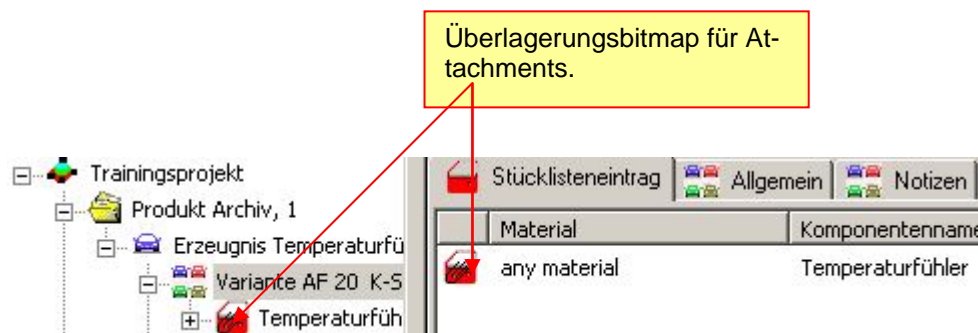
2. Überlagerungsbitmap für Attachments verwenden

Überlagerungsbitmap für Attachments verwenden ☒

Mit Hilfe dieser Option können Sie entscheiden, ob Komponenten mit *Attachments* gekennzeichnet werden sollen.

Attachments sind zusätzliche Informationen wie beispielsweise externe Dateien oder Internetadressen, die im Eigenschaftsdialog einer Komponente unter dem Reiter Anhang hinzugefügt werden können.

- ⇒ Aktivieren Sie die Option, so werden Komponenten mit zusätzlichen Informationen mit Hilfe des Überlagerungsbitmap gekennzeichnet.



- ⇒ Für Komponenten denen im Anhang keine zusätzlichen Informationen hinzugefügt wurden, bleibt die Anzeige wie bisher auch.

3. Listviews sortieren

In der Objektliste (Listview) im PPR-Navigator können Datenobjekte sortiert werden. Wird dieser Eintrag aktiviert, bleibt die letzte Sortierfolge beim Neustart des Process Engineer erhalten. Diese Anwendung ist aber sehr zeitintensiv und kostet Speicherplatz.

4. Standardverhalten nachdem die rechte Maustaste benutzt wurde

Objekte im PPR-Navigator können mit der rechten und linken Maustaste selektiert werden.

Mit diesen Einstellungen legen Sie fest, welche Ansicht im PPR-Navigator dargestellt wird, nachdem die Bearbeitung für ein Objekt ausgeführt ist, das zuvor per rechten Mausklick selektiert wurde.

Die Effizienz der Einstellungen wirkt sich vor allem dann aus, wenn Sie im PPR-Navigator sehr große Strukturen zur Bearbeitung aufgeklappt haben.

Standardmäßig ist die Einstellung - *Zum ersten sichtbaren Treevieweintrag* - eingestellt. Beschreibung zu den Einstellungen, siehe auch: [Tabelle 1](#).

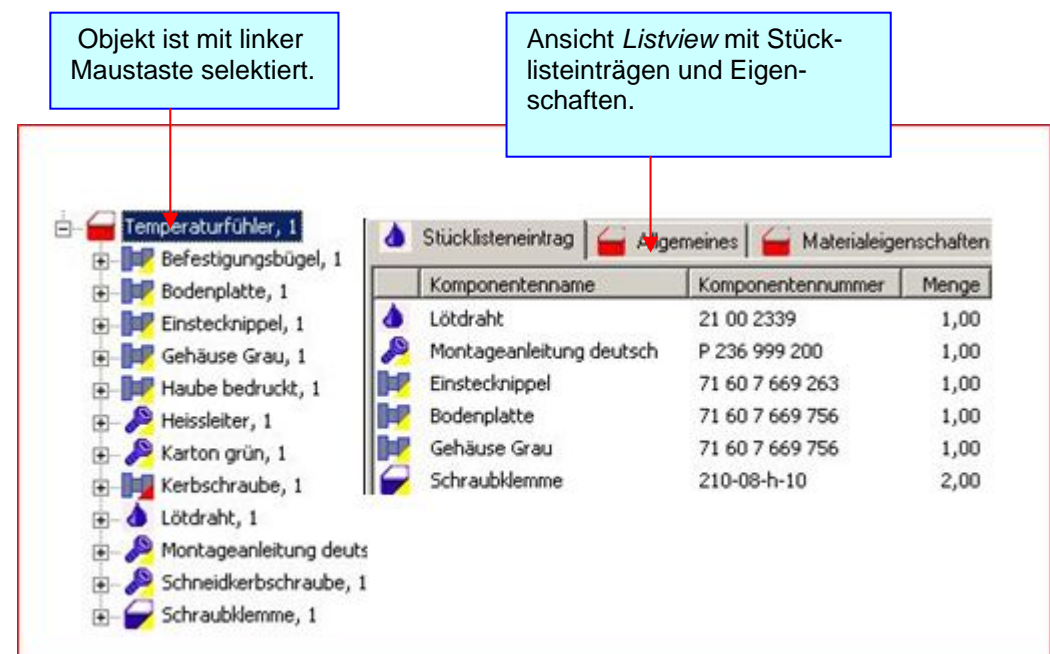
Standardverhalten nachdem die rechte Maustaste benutzt wurde

Zum selektierten Eintrag scrollen (Kinder lesen)
 Zum selektierten Eintrag scrollen
 Zum aktuell bearbeiteten Eintrag scrollen
 Zum ersten sichtbaren Treevieweintrag scrollen

Abbildung 9: Einstellungen für das Verhalten – rechte Maustaste

Prinzipielle Vorgehensweise

- Objekt ist mit der linken Maustaste selektiert.



Mit Hilfe des Scrollbalkens Anzeige im PPR-Navigator ändern.

Abbildung 10: Objekt mit linker Maustaste selektiert – Ansicht Listview

- Mit Hilfe des Scrollbalkens können Sie die Ansicht im PPR-Navigator ändern.



- Selektieren Sie per rechten Mausklick ein Objekt.
- Nach der Selektion mit der rechten Maustaste wird das Kontextmenü geöffnet. Über aktive Menüeinträge kann das selektierte Objekt bearbeitet werden. Zur Bearbeitung können Sie auch die linke Maustaste verwenden.
- ⇒ Welche Ansicht angezeigt wird, nachdem Sie die Bearbeitung ausgeführt haben, wird über die vier möglichen Einstellungen festgelegt.

In diesem Beispiel ist die Einstellung so gewählt, dass immer die *Listview* des zuvor mit der linken Maustaste selektierten Objekts angezeigt wird.

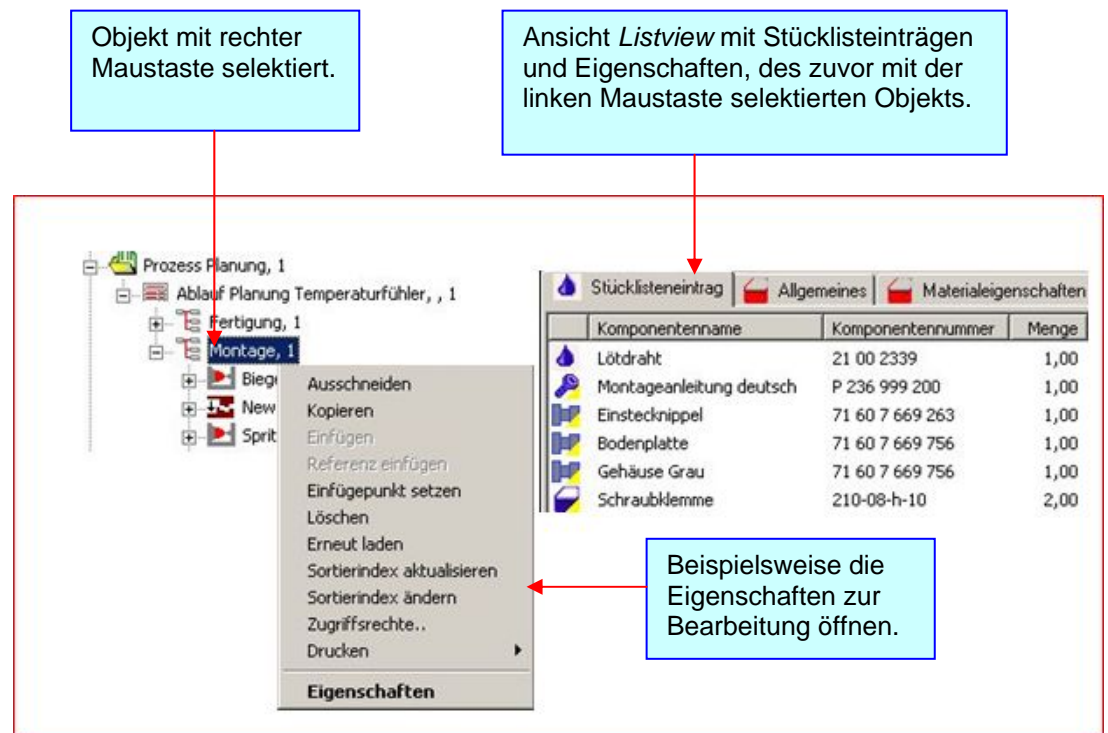


Abbildung 11: Objekt mit rechter Maustaste selektiert – Kontextmenü zur Bearbeitung geöffnet.

Siehe auch: [Tabelle 1](#).

Tabelle mit Erklärung zu den Einstellungen

In allen gezeigten Beispielen ist das Produkt *Temperaturfühler* mit der linken Maustaste zuvor selektiert worden. Siehe auch: [Abbildung 10](#).

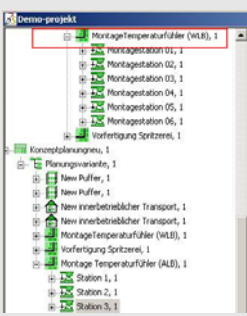
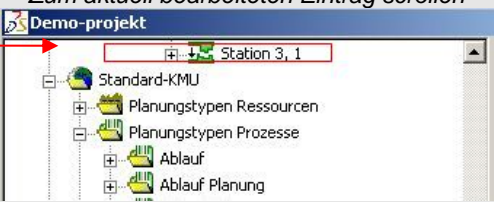
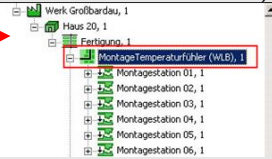

Einstellungen für das Verhalten beim Verwenden der rechten Maustaste	
Einstellungen aus der Combobox verwenden	Beschreibung
<p>Zum ersten sichtbaren Treevieweintrag scrollen</p> 	<p>Das zuvor mit der linken Maustaste selektierte Objekt bleibt weiterhin selektiert.</p> <p>Die Ansicht der Listview entspricht dem mit der linken Maustaste selektierten Objekt.</p> <p>Selektion per rechten Mausklick</p> <p>Nachdem die Bearbeitung für das Objekt (im Beispiel Resource Station3) ausgeführt ist, das per rechten Mausklick selektiert wurde, wird die Baumstruktur mit dem letzten Objekt, entspricht dem <i>last first item</i>, wieder in der Ansicht angezeigt, in der das Objekt mit der rechten Maustaste selektiert wurde.</p> <p>Ausführung sehr schnell. Ansicht bleibt unverändert.</p>
<p>Zum aktuell bearbeiteten Eintrag scrollen</p> 	<p>Das zuvor mit der linken Maustaste selektierte Objekt bleibt weiterhin selektiert.</p> <p>Die Ansicht der Listview entspricht dem mit der linken Maustaste selektierten Objekt.</p> <p>Selektion per rechten Mausklick</p> <p>Nachdem die Bearbeitung für das Objekt (im Beispiel wiederrum die Ressource Station3) ausgeführt ist, das per rechten Mausklick selektiert wurde, wird die Baumstruktur mit diesem Objekt, entspricht dem <i>aktuellen Eintrag</i>, in der Ansicht angezeigt.</p> <p>Ausführung sehr schnell. Ansicht ändert sich.</p>
<p>Zum selektierten Eintrag scrollen (Kinder lesen)</p> 	<p>Diese Einstellung entspricht dem Verhalten, wenn Sie ein Objekt mit der linken Maustaste selektieren.</p> <p>Das zuvor mit der linken Maustaste selektierte Objekt ist nicht mehr selektiert.</p> <p>Die Ansicht der Listview entspricht dem mit der rechten Maustaste selektierten Objekt.</p> <p>Selektion per rechten Mausklick</p> <p>Im PPR-Navigator wird nach Ausführung der Bearbeitung, das Objekt angezeigt, entspricht dem <i>selektierten Eintrag</i>, das mit der rechten Maustaste selektiert wurde - im Beispiel die Ressource <i>Montage Temperaturfühler</i>.</p> <p>Ausführung langsam. Ansicht ändert sich nicht</p>
<p>Zum selektierten Eintrag scrollen</p> 	<p>Das zuvor mit der linken Maustaste selektierte Objekt bleibt weiterhin selektiert.</p> <p>Die Ansicht der Listview entspricht dem mit der linken Maustaste selektierten Objekt.</p> <p>Selektion per rechten Mausklick</p> <p>Im PPR-Navigator wird das Objekt angezeigt, das per linken Mausklick selektiert wurde - im Beispiel das Produkt <i>Temperaturfühler</i>.</p> <p>Ausführung sehr schnell. Ansicht ändert sich.</p>

Tabelle 1: Einstellungen für rechte Maustaste

5. Anzeigemodus

Bei dieser Einstellung wählen Sie, ob die Reiter in der Listview bzw. im Anzeigebereich des PPR-Navigators auf eine oder mehrere Zeilen verteilt angezeigt werden sollen.



Alle Reiter in einer Zeile anzeigen

Wählen Sie diese Einstellung, werden alle Reiter in einer Zeile angeordnet.

Reiter in mehreren Zeilen anzeigen

Wählen Sie diese Einstellung, werden alle Reiter auf mehrere Zeilen verteilt angeordnet.



Abbildung 12: Beispiel - Reiter auf mehrere Zeilen verteilt angeordnet

6. Aktiven Defaultmenüeintrag wählen



Mit dieser Einstellung legen Sie fest, ob bei einem selektierten Datenobjekt, beispielsweise bei einem Datenobjekt der Prozesssicht im PPR-Navigator per Doppelklick der Eigenschaftsdialog geöffnet werden kann. Entsprechend der gewählten Einstellung öffnet sich entweder ein Dialog oder ein Editor. Voraussetzung dafür ist, dass ein entsprechender Dialog oder Editor dem Datenobjekt zugewiesen ist.

Beispiel

Einstellungen

- Eigenschaftsdialog: es wird ein Eigenschaftsdialog geöffnet.
- Standardeditor: es wird ein Standardeditor geöffnet.
- Standardeditor oder Eigenschaftsdialog: Es handelt sich hier um eine Oderfunktion. Je nachdem was einem Datenobjekt zugewiesen ist, wird geöffnet.

7. Objekte mit Rechten kopieren:

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, werden beim Kopieren von Objekten die Rechte ebenfalls kopiert.

8. Navigator fest verankern im Vordergrund:

Ist diese Einstellung aktiviert, startet der DELMIA Process Engineer mit einem fest verankerten (an der Werkzeug- bzw. Statusleiste verankerten) PPR-Navigator.

9. Verschieben, Kopieren, Verknüpfung bestätigen:

Ist diese Einstellung aktiviert, werden Verschiebe-, Kopier- und Verknüpfungsaktivitäten erst nach einer Rückfrage endgültig ausgeführt.

10. Baum vor der nächsten Suchaktion „Suchen im Baum – Alles schließen“

Anzeigen des Suchergebnisses während eines Suchvorgangs.

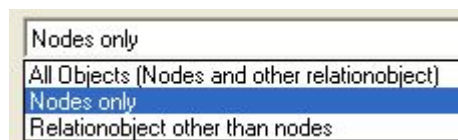
Standardmäßig ist diese Einstellung **aktiviert**. Bei der Standardeinstellung wird immer nur das aktuelle Suchergebnis im PPR-Navigator angezeigt, das als Suchkriterium vorgegeben ist. Vorhergehende Suchergebnisse werden im PPR-Navigator nicht mehr angezeigt.

Wenn Sie diese Einstellungen **deaktivieren**, werden zum aktuellen Suchergebnis, auch die vorhergehenden Suchergebnisse zusätzlich mit angezeigt.

Baum vor der nächsten Suchaktion 'Suchen im Baum - Alles:' schliessen



11. Expand mode for „Find in tree“



Wenn Sie nach Objekten im Strukturbaum (tree) suchen können Sie mit Hilfe dieser Einstellungen die Anzeige des Strukturbaumes (tree) erweitern.

Wenn Sie in der Ergebnisliste des Suchers (Projektsucher) ein Objekt selektieren und danach im Sucher auf den Button *Im Baum suchen* (Find in tree) klicken, wird der Strukturbaum dann entsprechend der ausgewählten Einstellung angezeigt.

Verfügbare Einstellungen:

- **Option All Objects (Nodes and other relationsobject):** Wenn Sie diese Einstellung auswählen entspricht dies dem Standardverhalten. Der Strukturbaum wird soweit geöffnet, sodass alle vorhandenen Objekte des gesuchten Objekts im Strukturbaum angezeigt werden.
- **Nodes only:** Wenn Sie diese Einstellung auswählen wird der Strukturbaum soweit geöffnet, sodass nur die Knoten (nodes) des Strukturbaumes angezeigt werden.
- **Relationobject other than nodes:** Wenn Sie diese Einstellung auswählen wird der Strukturbaum soweit geöffnet, sodass alle Relationsobjekte des gesuchten Objekts angezeigt werden. Nodesrelationen werden bei dieser Einstellung nicht berücksichtigt.

Beispiel**12. Drag and Drop: Ziel automatisch expandieren**

Ist diese Einstellung aktiviert, werden Verzeichnisse bis auf die Hierarchieebene aufgeklappt, auf die per Drag & Drop beispielsweise ein Datenobjekt kopiert oder verschoben werden soll: zum Beispiel wollen Sie aus der Objektliste des PPR-Navigators ein Datenobjekt auf die Prozess- oder Ressourcensicht ziehen. Beide Sichten sind aber nicht aufgeklappt. Das Zielobjekt befindet sich aber auf einer tieferen Hierarchiestufe. Gehen Sie dann so vor:

- Ziehen Sie per Drag & Drop das Datenobjekt aus der Objektliste auf eine der beiden Sichten.
- Halten Sie den Mauszeiger solange auf der Hierarchieebene fest, bis die nächste Stufe der hierarchischen Struktur aufgeklappt wird.
- Verfahren Sie immer so weiter, bis Sie die Hierarchiestufe erreicht haben, auf die das Datenobjekt kopiert oder verschoben werden soll.

Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass beispielsweise der ganze Arbeitsbereich des PPR-Navigators noch im Blickfeld des Betrachters ist.

13. Expandieren des Trees durch drücken der Taste „*“ des Ziffernblocks aktivieren

Mit der Aktivierung dieses Kontrollkästchens können Sie in der linken Seite des PPR-Navigators, der Objektstruktur (Tree), den kompletten Strukturbaum öffnen.

So gehen Sie vor:

- Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen
- Markieren Sie einen Eintrag in der Objektstruktur des PPR-Navigators
- Drücken Sie die Multiplikations-Taste (*) im Ziffernblock
- ⇒ Der Strukturbaum des markierten Eintrags öffnet sich.


**Achtung**

Wenn Sie in Projekten mit großen Datenmengen auf dem Projektknoten oder in der Bibliothek die Objektstruktur expandieren, kann es zu sehr langen Wartezeiten kommen.

14. Filtern der Strukturen nach Zugehörigkeit zu Organisationseinheiten:

Falls Komponenten in einer Objektstruktur des PPR-Navigators nicht zur gleichen organisatorischen Einheit gehören, werden sie nach der Aktivierung dieser Einstellung als Nichtzugehörig gekennzeichnet.

15. Separates Fenster für Planungstypsatz des Projektes:

 Öffne Planungstypensatz von Projekt

Ist diese Einstellung aktiviert, können Sie im Kontextmenü des Projektes über den Eintrag *Öffnen* den Plantypensatz des Projektes in einem eigenen Fenster öffnen.

16. Überlagerungsbitmaps benutzen, wenn das Objekt Beziehungen besitzt:



Ist diese Einstellung aktiviert, werden Objekte mit Beziehungen (Verknüpfungen) mit einem Punkt gekennzeichnet.

17. Anzeigen von Informationen bei Autorelationen - Update

Damit die Ergebnisse einer Aktualisierung von Autorelationen angezeigt werden, muss dieser Menüpunkt aktiviert sein.

Wenn Sie diesen Menüpunkt nicht aktivieren, wird die Aktualisierung der Autorelationen trotzdem durchgeführt, läuft aber im Hintergrund ab.

18. Stelle Browserlisteinträge auf unterschiedlichen Seiten dar

Mit der Einstellung *Stelle Browserlisteinträge auf unterschiedlichen Seiten dar* werden im Anzeigebereich Listeneinträge nach Plantypen dargestellt, wie beispielsweise bei der Darstellung von Ressourcenobjekten. Diese Darstellung können Sie ebenso für Objekte der Produkt- und Prozessstruktur wählen.

- Um die gewünschte Anzeige von einzelnen Seiten nach Plantypen geordnet im Anzeigebereich zu erhalten, setzen Sie bei diesem Menüeintrag ein Häkchen in das Feld.

Beispiel

Im Beispiel wird die unterschiedliche Darstellung von Listeneinträgen im Anzeigebereich gezeigt. Für die Darstellung wurde die Anzeige eines Ressourcenobjektes gewählt, dem neben Prozessen noch grafische Systemelemente zugeordnet sind.

Bei der ersten Darstellung (siehe auch: [Abbildung 13](#)) ist der Menüeintrag *Stelle Browserlisteinträge auf unterschiedlichen Seiten dar* **nicht aktiviert**. Die Listeneinträge werden in dieser Darstellung **nicht** nach Plantypen geordnet sondern seitenweise angezeigt: zum Beispiel werden bei dieser Anzeige alle der Ressource Factory zugeordneten Systemelemente unter der Spaltenüberschrift *Systemelementbezeichnung* aufgeführt.

Listenanzeige				
				
Process View, 1	Resource View, 1	Site, 1	Factory, 1	Demo PTS english
Projektbibliothek				

Ressource betreibt Prozess				
Ressource wird von Prozess verwendet				
Systemelement				
Allgemeines				
Systemelementbezeichnung	Preis [Euro]	Bestellnummer	Hersteller	letzte An
Dip coating bath 4316x18...	0		DELMIA	01.08.19
Cutting press 1000x1040...	0		DELMIA	01.08.19
Toggle press	0		DELMIA	01.08.19

Abbildung 13: Listenanzeige – Einstellung unterschiedliche Seiten **nicht** aktiviert

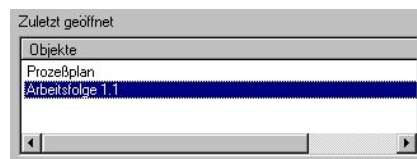
Bei der zweiten Darstellung (siehe auch: [Abbildung 14](#)) ist der Menüeintrag *Stelle Browserlisteinträge auf unterschiedlichen Seiten dar* **aktiviert**. Die Listeneinträge werden in dieser Darstellung **nach Plantypen** geordnet seitenweise angezeigt: zum Beispiel werden bei dieser Anzeige alle der Ressource Factory zugeordneten Systemelemente unter den jeweiligen **Spaltenüberschriften** der Plantypen aufgeführt, wie beispielsweise das im Bild gezeigte Systemelement *Dip coating bath 4316x18...* unter der Spaltenüberschrift Maschinen.

Das bedeutet: das Systemelement entspricht dem Plantyp Maschine. Wären der Ressource jetzt noch weitere Systemelemente vom **Plantyp Maschine** zugeordnet, würden diese auch unter dieser Spaltenüberschrift angezeigt. Das Gleiche gilt für alle weiteren Plantypen. Mit dieser Art der Darstellung verschaffen Sie sich schnell einen geordneten Überblick darüber, nach welchen Kriterien eine Struktur aufgebaut wurde und welche Plantypen dafür verwendet wurden.

Systemelementbezeichnung	Preis [Euro]	Bestellnummer	Hersteller	letzte Änderung
Dip coating bath 4316x18...	0		DELMIA	01.08.1

Abbildung 14: Listenanzeige – Listenanzeige unterschiedliche Seiten **aktiviert**

19. Anzahl Einträge in Liste zuletzt geöffneter Komponenten

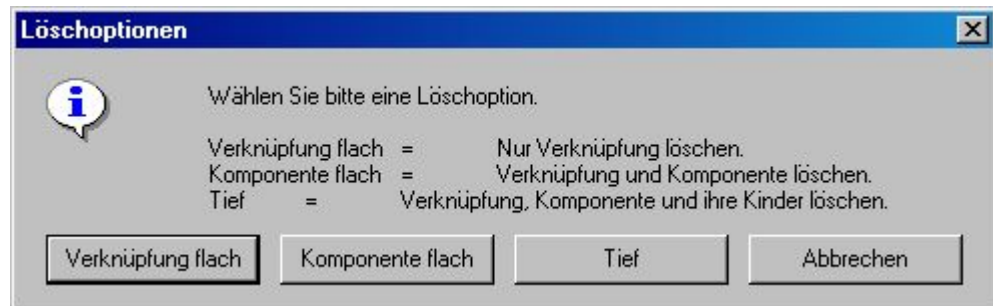


Falls Sie im Kontextmenü eines Objekts des PPR-Navigators den Eintrag **In Liste zuletzt geöffneter Objekte speichern** gewählt haben, können Sie das Projekt an der markierten Stelle erneut öffnen. Die Einträge sind im „**Projekt öffnen**“-Dialog unter der Rubrik „Zuletzt geöffnet“ zu finden.

Hier legen Sie fest, wie viele Einträge in diesem Listenfeld stehen dürfen.

20. Löschoptionen für Komponenten:

Dialog anzeigen
Verknüpfung immer löschen
 Verknüpfung und Objekt immer löschen
 Verknüpfung, Objekt und seine Kinder immer löschen



Über diese Option legen Sie fest, ob bei jeder Löschaktion eine Warnmeldung erscheint (Standardeinstellung = „Dialog anzeigen“).

Falls kein Dialog erscheinen soll, haben Sie die Möglichkeit, weitere Löschoptionen anzugeben:

Verknüpfung flach

- **Verknüpfung immer löschen:** es wird immer nur die Verknüpfung in der Bibliothek gelöscht

Komponente flach

- **Verknüpfung und verknüpftes Objekt immer löschen:** es werden die Verknüpfung und das Objekt in der Bibliothek gelöscht.

Tief

- **Verknüpfung, Objekt und seine Kinder immer löschen:** es werden die Verknüpfung und das Objekt (mit Kindern) in der Bibliothek gelöscht.

21. Stücklisteneinträge in der Baumansicht anzeigen

Bei dieser Einstellung wählen Sie, ob die Stücklisteneinträge in der Produkt-, Ressourcen- und Prozessstruktur mit angezeigt werden sollen.

Eine Änderung der Einstellung wird erst wirksam, wenn Sie nach dem Speichern das Programm schließen und danach wieder öffnen.

Einstellung aktivieren

Stücklisteneinträge werden mit angezeigt.

Stücklisteneinträge in der Baumansicht anzeigen ☒

Abbildung 15: Stücklisteneinträge aktivieren

22. Systemelement im PPR-Navigator Baum ausblenden

Standardmäßig ist die Funktion nicht aktiviert. Wenn Sie die Funktion aktivieren werden alle Systemelemente in der Baumstruktur des PPR-Navigators ausgeblendet. In der *listview* werden sie weiterhin angezeigt.

Systemelement im PPR-Navigator Baum ausblenden



Abbildung 16: Systemelement im PPR-Navigator Baum ausblenden

Das Register „Prozessbearbeitung“:

Verschiedenes	Sprache/Protokolle/Pfade	Browser und Menüeinträge	Prozessbearbeitung	Tabellensicht
Produktverknüpfungen im Graph anzeigen			<input checked="" type="checkbox"/>	
Prozess-/Ressourcenverknüpfungen im Graph anzeigen			<input checked="" type="checkbox"/>	
Layoutverknüpfungen im Graph anzeigen			<input checked="" type="checkbox"/>	
Zeige gefilterte Symbole im Graph			<input type="checkbox"/>	
Negativer horizontaler Standard für Graph			<input type="text" value="0"/>	
Negativer vertikaler Standard für Graph			<input type="text" value="0"/>	
Eigenschaften anzeigen wenn ein Symbol erzeugt wird			<input type="checkbox"/>	
Währung für Prämissen/Auswertung			<input type="text" value="Euro"/>	
Anordnung der Symbole im Graph			<input type="text" value="vertikal"/>	
Prozesse ohne TPZ-Kurve markieren			<input type="checkbox"/>	
Alternativen ausblenden			<input type="checkbox"/>	
Präfix für neue Ressourcen			<input "="" type="text" value="M:"/>	
Prozeßgraph anlegen: Relationen-Auswahl-Menü leer			<input type="checkbox"/>	
Prozeßgraph anlegen: Relationen geradlinig			<input type="checkbox"/>	
Benachrichtigen beim Ausschecken von Versionen			<input type="text" value="deaktiviert"/>	

Abbildung 17: Register „Prozessbearbeitung“

Einstellungen

1. Zeige Verknüpfungen im Graph

Mit diesen drei Einträgen gestalten Sie die farbliche Anzeige der Verknüpfungen im Graph (Fertigungskonzept, Prozessgraph). Die Verknüpfungen werden über Icons über den Symbolen angezeigt. Die Anzeige erhalten Sie nur in der 100 % Ansicht. Diese Einträge ersetzen den früheren Eintrag *Zeige Verknüpfungen im Graph*.

Um eine farbliche Anzeige der Verknüpfungen im Graph zu erhalten, aktivieren Sie jeweils das Feld bei den Einträgen:



Abbildung 18: Icons für Prozess, Produkt, Ressource, Layout von links

- *Produktverknüpfungen im Graph anzeigen*: Wenn Sie diesen Eintrag aktivieren, werden die Verknüpfungen von Produkten farblich angezeigt.



Abbildung 19: Anzeige von Produktverknüpfungen aktivieren

- *Prozess-Ressourcenverknüpfungen im Graph anzeigen:* Wenn Sie diesen Eintrag aktivieren, werden die Verknüpfungen von Prozessen bzw. Ressourcen farblich angezeigt.

Prozess-/Ressourcenverknüpfungen im Graph anzeigen ☒

Abbildung 20: Anzeige von Ressourcen-, Prozessverknüpfungen aktivieren

- *Layoutverknüpfungen im Graph anzeigen:* Wenn Sie diesen Eintrag aktivieren, werden die Verknüpfungen zu Systemelementen farblich angezeigt.

Layoutverknüpfungen im Graph anzeigen ☒

Abbildung 21: Anzeige von Layoutverknüpfungen aktivieren

2. Zeige gefilterte Symbole im Graph

Ressourcen und Prozesse von gefilterten Projekten können im Prozessgraph bzw. Fertigungskonzept angezeigt werden. Dazu müssen Sie bei den Einstellungen im Process Engineer den Eintrag *Zeige gefilterte Symbole im Graph* auf aktiv setzen.



Lesen Sie dazu im Handbuch [Prozessgraph](#) das Kapitel *Prozesse gefiltert anzeigen*.

3. Negativer horizontaler Standard für Graph

Mit dieser Einstellung werden zusätzliche negative Zeilen im Prozessgraphen und im Fertigungskonzept erzeugt. Die Anzahl dieser zusätzlichen negativen Zeilen entspricht dem eingegebenen Wert. „0“ bedeutet, dass keine zusätzlichen Zeilen erzeugt werden, die Eingabe von „10“ bedeutet beispielsweise, dass 10 zusätzliche negative Zeilen erzeugt werden.

4. Negativer vertikaler Standard für Graph

Mit dieser Einstellung werden analog der Eingabe bei negativen Zeilen zusätzliche negative Spalten erzeugt.

5. Eigenschaften anzeigen wenn ein Symbol erzeugt wird

Mit dieser Einstellung aktivieren Sie die Anzeige des Eigenschaftsdialogs beim Einfügen eines Symbols im Graph. Diese Einstellung ist standardmäßig nicht aktiviert. Sie sollten diese Einstellung nur aktivieren, wenn Sie die Eigenschaften sofort nach dem Einfügen festlegen wollen. In der Regel fügen Sie die Symbole nacheinander in den Graph ein und legen danach jeweils die einzelnen Eigenschaften fest.

Eigenschaften anzeigen wenn ein Symbol erzeugt wird ☐

Abbildung 22: Anzeige Eigenschaftsdialog standardmäßig nicht aktiviert

6. Währung für Prämissen / Auswertung:

In diesem Feld stellen Sie die allgemein gültige Währung für die Standort-Prämissen ein. Im Dialog selbst kann eine andere Währung eingestellt werden. Siehe auch: [Abbildung 6](#)

Abbildung 23: Währung bei den Prämissen neu einstellen

7. Anordnung der Symbole im Graph:

In diesem Feld legen Sie die Anordnung der Symbole im Prozessgraph für die Prozesse fest, die neu im PPR-Navigator erzeugt wurden und noch nicht im Prozessgraphen verplant sind. Sie können zwischen einer vertikalen und horizontalen Anordnung wählen. Siehe auch: [Abbildung 24](#).

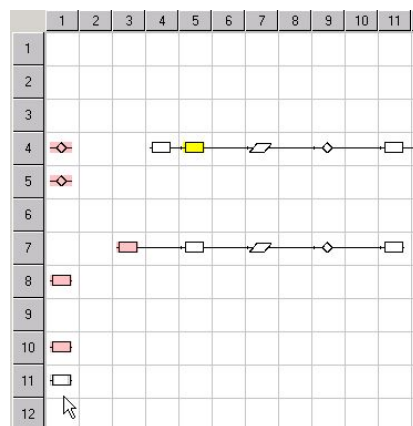


Abbildung 24: Vertikale Anordnung von Symbolen im Prozessgraph

8. Prozesse ohne TPZ-Kurve markieren

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, werden Prozesse, denen keine TPZ - Kurve zugewiesen wurde, mit einem anderen Symbol angezeigt. Es werden alle im Prozessgraphen vorhandenen Symbole (z. B. wertschöpfende Prozesse oder Prüfprozesse) rot markiert. Über die Aktivierung dieses Feldes verschaffen Sie sich schnell einen Überblick, welchen Prozessen noch TPZ-Kurven zugewiesen werden können oder sollen. Setzen Sie diese Funktion auch zur Kontrolle ein.

9. Alternativen ausblenden:

Sie können im Prozessgraphen über die Kontextfunktion *Deaktiviert* alternative Prozesse ausblenden, die für eine bestimmte Planung nicht verwendet werden sollen. Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, werden Prozesse, die im Prozessgraph oder im Fertigungskonzept deaktiviert (inaktiv gesetzt) sind, ausgeblendet.

10. Präfix für neue Ressourcen

Legen Sie hier das Präfix für Prozesse fest. Das Präfix wird im Eigenschaftsdialog einer Ressource im Fertigungskonzept dem Komponentennamen für Ressourcen, die auf der Basis der Prozesse im Prozessgraphen erzeugt werden, vorangestellt.

Präfixänderungen wirken sich ausschließlich bei neu erzeugten Fertigungskonzepten aus.



Abbildung 25: Präfix geändert – danach neues Fertigungskonzept erzeugt

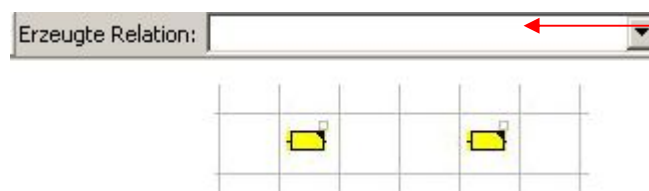
11. Prozessgraph anlegen: Relationen-Auswahl-Menü leer

Diese Einstellung wirkt sich global aus, auf alle Prozessgraphen die neu angelegt werden. Standardmäßig ist die Einstellung **nicht** aktiviert, die Relation *runs before* (läuft) ist in der Combobox *Erzeugte Relationen* vor eingestellt.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, entfällt die Voreinstellung, und die Combobox wird beim Anlegen eines neuen Prozessgraphen leer angezeigt.

Prozessgraph anlegen: Relationen-Auswahl-Menü leer ☒

Vor dem Erzeugen der Relation im Graphen, müssen Sie die Relation auswählen. Mit Hilfe dieser globalen Einstellung soll sichergestellt werden, dass immer die korrekte Relation, für die Verknüpfung von Prozessen, verwendet wird.



Relationstyp muss vor der Verknüpfung aus der Combobox ausgewählt werden.

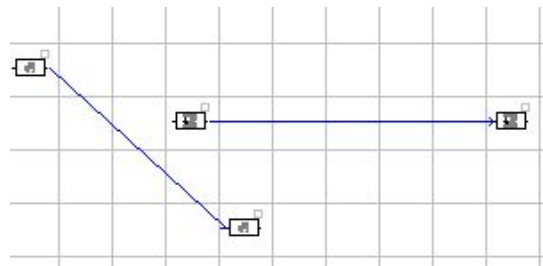


Lesen Sie dazu das entsprechende Kapitel im Benutzer Handbuch [Prozessgraph](#).

12. Prozessgraph anlegen: Relationen geradlinig

Diese Einstellung wirkt sich global aus, auf alle Prozessgraphen die neu angelegt werden. Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, werden alle Relationen zwischen Prozessen im Graphen geradlinig dargestellt.

Prozessgraph anlegen: Relationen geradlinig ☒



Geradlinige Darstellung der Relationen im Prozessgraph.

Über den Dialog *Auswahl der sichtbaren Relationen* können Sie diese Voreinstellung im Prozessgraphen ändern.



Lesen Sie dazu das entsprechende Kapitel im Benutzer Handbuch [Prozessgraph](#).

13. Benachrichtigen beim Auschecken von Versionen

Beim Bearbeiten von Prozessgraphen können Sie mit Hilfe dieser drei Optionen entscheiden, wie der Prozessgraph aktualisiert werden soll, wenn von Prozessen Versionen erzeugt werden, die im geöffneten Prozessgraph verwendet werden. Aktualisieren eines Prozessgraphen bedeutet nichts anderes als wenn Sie im Prozessgraph die Funktion *Erneut laden* ausführen.

Benachrichtigen beim Auschecken von Versionen

Abbildung 26: Benachrichtigen beim Auschecken von Versionen

Option *deaktiviert*

Diese Option ist standardmäßig eingestellt. Wenn Sie diese Option eingestellt haben, ist die Funktionsweise wie bisher. Um den Prozessgraph zu aktualisieren, führen Sie die Funktion *Erneut Laden* aus.

Option *auto aktiviert*

Wenn Sie diese Option eingestellt haben, wird beim Erzeugen einer Version der Prozessgraph automatisch aktualisiert.

Option *User aktiviert*

Wenn Sie diese Option eingestellt haben, erhalten Sie beim Erzeugen einer Version eine Nachricht-, Sie entscheiden selbst, ob Sie den Prozessgraph aktualisieren möchten.

deaktiviert
deaktiviert
auto aktiviert
User aktiviert

Das Register „Tabellensicht“:

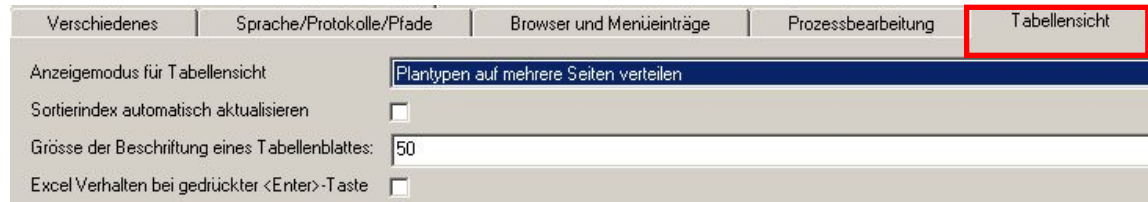


Abbildung 27: Register Tabellensicht

1. Anzeigemodus für Tabellensicht



Planungstypen gemischt darstellen: Bei dieser Einstellung werden jeweils die zu einer Kindliste gehörenden Objekte auf einer Seite zusammengefasst dargestellt. Es gibt also typischerweise eine Seite für die Stücklisteneinträge und möglicherweise jeweils weitere Seiten für die verschiedenen Relationsverknüpfungen.

Planungstypen auf mehrere Seiten verteilen: Bei dieser Einstellung werden die unterschiedlichen Planungstypen (z. B. Prozesse, Prüfprozesse, Teilarbeitsplan) **zusätzlich** auf eigenen Seiten dargestellt.

2. Sortierindex aktualisieren



Wenn Sie die automatische Aktualisierung des Sortierindex aktivieren, wird entsprechend der selektierten Zeilen der Sortierindex automatisch aktualisiert: Die Aktualisierung erfolgt nur bei der Einstellung *Planungstypen gemischt darstellen*.

- beim Löschen von Zeilen,
- oder Verschieben von Zeilen.

3. Größe der Beschriftung eines Tabellenblattes

In einer Tabelle können Seiten für Stücklisteneinträge und Relationstypen angezeigt werden. Diese Seiten sind in der Fußzeile der Tabelle gekennzeichnet.

Für die Kennzeichnung der Stücklisteneinträge und Relationstypen können Sie maximal zwischen 20 und 200 Zeichen verwenden. Standardmäßig sind 50 Zeichen vorgegeben.

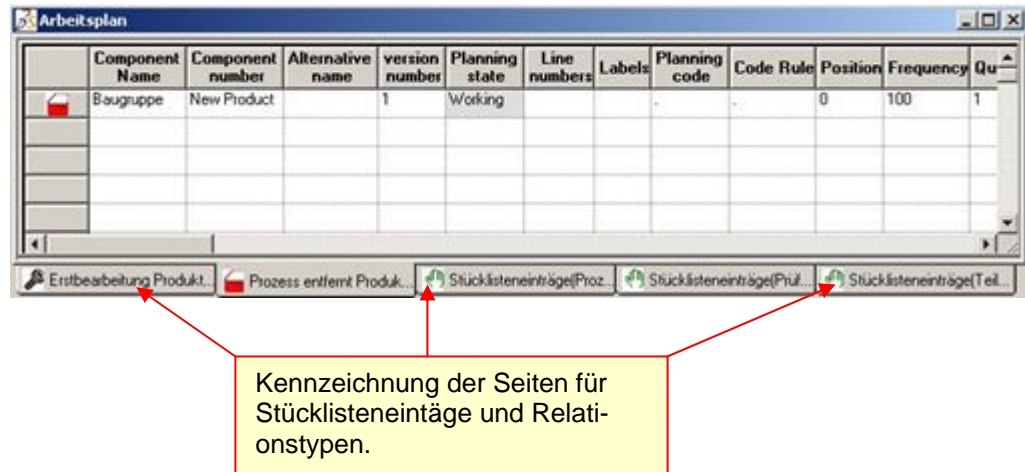


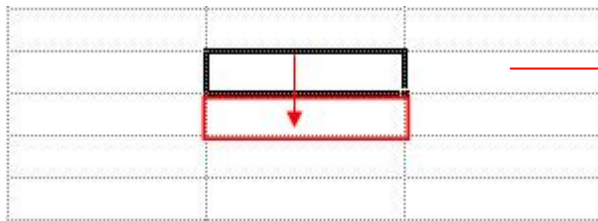
Abbildung 28: Tabelle mit Stücklisteneinträgen und Relationstypen

4. Excel Verhalten bei gedrückter <Enter-Taste>

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, können Sie in der Tabelle mit Hilfe der Enter-Taste eine Zeile nach unten zur nächsten Zelle springen, oder mit gedrückter Shift-Taste eine Zeile nach oben zur nächsten Zelle zurückspringen. Diese Einstellung entspricht dem Verhalten in Excel.

Excel Verhalten bei gedrückter <Enter>-Taste ☒

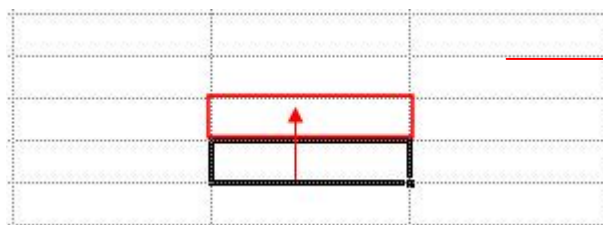
- Drücken Sie die Enter-Taste, um zur nächsten Zelle nach unten zu springen.



Durch Drücken der Enter-Taste, zur nächsten Zelle nach unten springen.

Abbildung 29: Zur nächsten Zelle springen

- Drücken Sie die Enter-Taste und Shift-Taste, um zur nächsten Zelle nach oben zurückzuspringen.



Durch Drücken der Enter- und Shift-Taste, zur nächsten Zelle nach oben zurückzuspringen.

Abbildung 30: Zur nächsten Zelle zurückspringen

Das Register „Drucken“:

Option	Status
Defaultformular beim Drucken von Objekten verwenden	<input checked="" type="checkbox"/>
Beim Listendruck Spalte mit Zeilenzähler drucken	<input checked="" type="checkbox"/>
Listendruck: Dialog zur Spaltenauswahl anzeigen	<input type="checkbox"/>
Sortieroptionen bei Drucken von Objekten verwenden	<input checked="" type="checkbox"/>
Druckerauswahldialog während der Austaktung nicht anzeigen	<input checked="" type="checkbox"/>
Erstellungsdatum	<input type="text"/>
Erzeugt von	<input type="text"/>
Abteilung	<input type="text"/>
Getestet von	<input type="text"/>
Gültig bis	<input type="text"/>
Kundenspezifische Bezeichnungen für Druckformulare verwenden	<input checked="" type="checkbox"/>
Attribute in Ordnern mit den Seitennamen anzeigen	<input checked="" type="checkbox"/>
Vaterknoten für Druckformulare anzeigen	<input checked="" type="checkbox"/>
Texteinzug beim Drucken von Baumstrukturen	<input type="text" value="4"/>
DELMIA Logo und Copyright in Druckformular einfügen	<input checked="" type="checkbox"/>
Relationen im Objektassistenten anzeigen	<input type="checkbox"/>

Abbildung 31: Die Einstellungen „Drucken“

Einstellungen

1. Defaultformular beim Drucken von Objekten verwenden:

Legt fest, ob Sie immer ein Standardformular verwenden oder aus einer Liste von Druckformularen auswählen möchten. Nur gültig für das Drucken von Objekten.

2. Beim Listendruck Spalten mit Zeilenzähler drucken

Legt fest, ob beim Listendruck in der ersten Spalte ein Zeilenzähler mit angezeigt wird oder nicht.

3. Listendruck: Dialog zur Spaltenauswahl anzeigen

Nach dem Listendruckaufruf erscheint standardmäßig ein Dialog zur Spaltenauswahl. Wenn dieser Dialog nicht mehr erscheinen soll, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen. In Zukunft wird der Listendruck mit den letzten Druckereinstellungen, ohne den Dialog zur Spaltenauswahl, starten. Um diese Einstellungen zu ändern, aktivieren Sie wieder dieses Kontrollkästchen.

4. Sortieroptionen bei Drucken von Objekten verwenden

Sortieroptionen bei Drucken von Objekten verwenden ☒

Aktivieren Sie dieses Feld, werden die Sortieroptionen beim Ausdruck verwendet – beispielsweise eine vorgenommene Sortierung von Tabellenausdrucken.

5. Druckauswahldialog während der Austaktung nicht anzeigen

Hier können Sie festlegen, ob der Druckauswahldialog beim Ausdruck der Austaktung (*Work Load Balancing*) erscheinen soll oder nicht.

6. Erstellungsdatum:

Dieses Datum wird beim Listen - und Grafikausdruck verwendet.

7. Erzeugt von:

Hier können Sie angeben, von wem der Ausdruck erzeugt wurde. Wird nur bei Listen- und Grafikdruck verwendet.

8. Abteilung:

Hier können Sie die Abteilung angeben, die auf den Standard-Formularen ausgegeben wird. Wird nur bei Listen- und Grafikdruck verwendet.

9. Getestet von:

Hier können Sie noch angeben, von wem der Ausdruck getestet wurde. Wird nur bei Listen- und Grafikdruck verwendet.

10. Gültig bis

Hier können Sie die Gültigkeit des Ausdrucks festlegen. Wird nur bei Listen- und Grafikdruck verwendet.

11. Kundenspezifische Bezeichnungen für Druckformulare verwenden

Kundenspezifische Bezeichnungen für Druckformulare verwenden ☒

Wenn Sie Option *Kundenspezifische Bezeichnungen für Druckformulare verwenden* aktivieren, werden beim Erstellen von Druckformularen die konfigurierten Attributnamen für die Variablen in List & Label verwendet wie sie beispielsweise im Eigenschaftsdialog des selektierten Planungstypen angezeigt werden.

List & Label erlaubt keine Leerzeichen. Leerzeichen im Namen werden in List & Label durch einen Unterstrich gekennzeichnet.

Nachdem Speichern und nochmaligen Öffnen eines neuen Druckformulars werden in der Vorschau des Druckformulars wiederum die internen Namen der zugewiesenen Namen angezeigt.

Objekte die in der Objektliste selektiert sind, werden in der Druckvorschau highlighted.

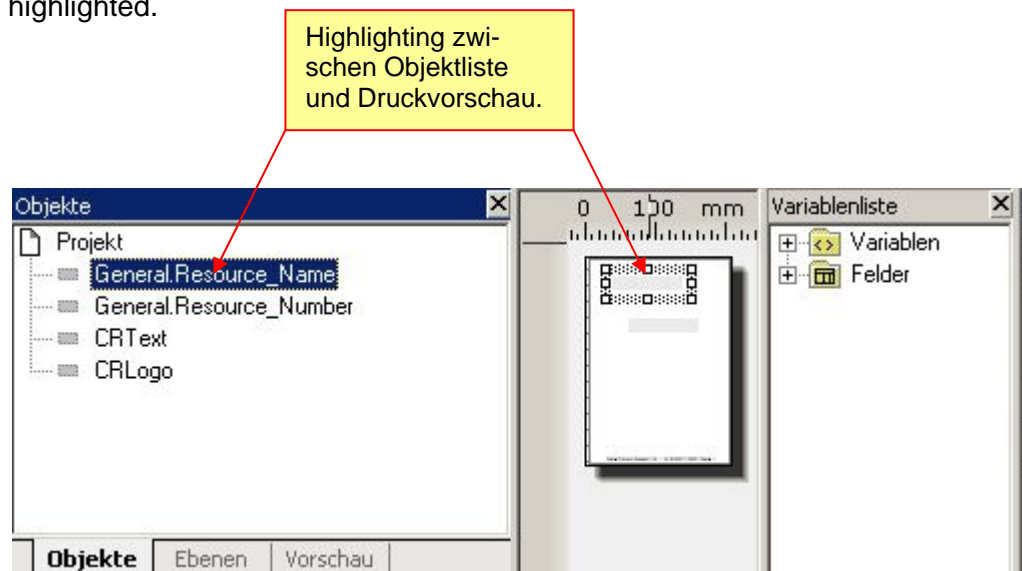


Abbildung 32: Highlighting List & Label

12. Attribute in Ordnern mit den Seitennamen anzeigen

Attribute in Ordnern mit den Seitennamen anzeigen ☒

Wenn Sie die Option *Attribute in Ordnern mit den Seitennamen anzeigen* aktivieren, werden alle Attribute, die im Eigenschaftsdialog des selektierten Planungstypen verwendet werden, in den entsprechenden Verzeichnissen in List & Label angezeigt. Alle Attribute, die nicht im Eigenschaftsdialog des selektierten Planungstypen verwendet werden, befinden sich im Verzeichnis *Other*.

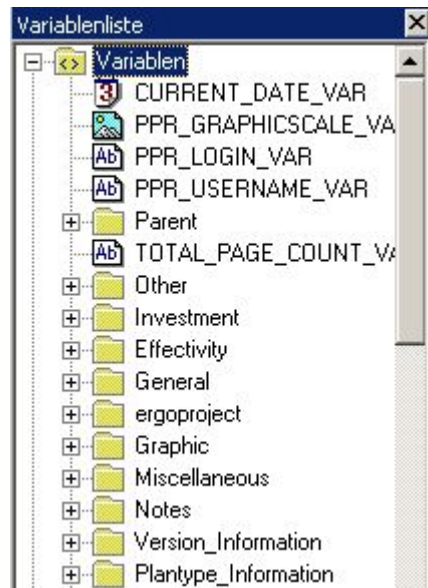


Abbildung 33: Verzeichnisse- Attribute im Eigenschaftsdialog verwendet werden

13. Vaterknoten für Druckformulare anzeigen

Vaterknoten für Druckformulare anzeigen ☒

Wenn Sie die Option *Vaterknoten für Druckformulare anzeigen* aktivieren, können Sie mit Hilfe dieser Option komplexe hierarchische Strukturen im PPR-Navigator drucken.



Hinweis

Aktivieren Sie die Option *Vaterknoten für Druckformulare anzeigen* nur, wenn Sie aktuell ein Druckformular für hierarchische Strukturen erstellen. Wenn Sie die Option nach der Erstellung des Druckformulars nicht wieder deaktivieren, kann dies beim Öffnen von List & Label sehr viel Zeit beanspruchen.

14. Texteingang beim Drucken von Baumstrukturen

Texteingang beim Drucken von Baumstrukturen

4

Beim Listendruck können Sie die Standardeinstellung des Texteingangs beim Drucken der Baumstruktur ändern. Standardmäßig ist der Texteingang auf 4 eingestellt.

Beispiel: Druck bei Standardeinstellung

In der PPR Navigator Baumstruktur-Ansicht wird die PPR-Komponente ausgewählt, die ausgedruckt werden soll. Im Beispiel: *Product View*.




Abbildung 34: Baumstruktur des PPR Navigators



Weitere Informationen zum Drucken von Baumstrukturen finden Sie im Benutzerhandbuch [Drucken](#).

Ergebnis Beispiel eins

Als Ergebnis erhalten Sie folgende Abbildung:

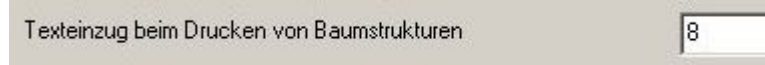


Nr.	Level	Treenode
1	0	Produktsicht
2	1	Production View
3	2	Product
4	3	Subassembly1
5	4	Part A
6	4	Part B
7	5	Part B 1
8	5	Part B 2

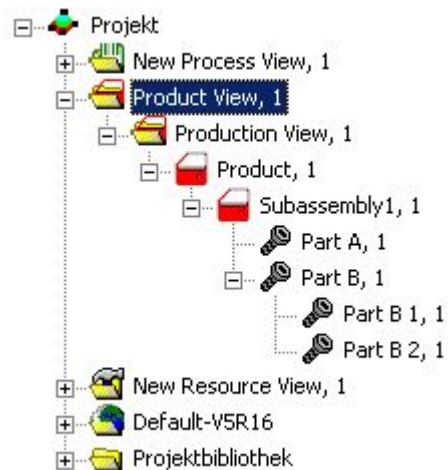
Abbildung 35: Listendruck mit Standardeinstellung

Beispiel: Druck bei veränderten Einstellungen

In den Einstellungen wird der Abstand des Texteinzugs von 4 auf 8 erhöht.

**Abbildung 36:** Veränderte Druckeinstellungen

Wiederum wird die *Product View* ausgewählt, um als Liste ausgedruckt zu werden.

**Abbildung 37:** Baumstruktur des PPR Navigators**Ergebnis Beispiel zwei**

Als Ergebnis erhalten Sie folgende Abbildung mit erhöhtem Abstand beim Texteinzug:



Nr.	Level	Treenode
1	0	Produktsicht
2	1	Production View
3	2	Product
4	3	Subassembly1
5	4	Part A
6	4	Part B
7	5	Part B 1
8	5	Part B 2

Abbildung 38: Listendruck mit erhöhtem Abstand beim Texteinzug

15. DELMIA Logo und Copyright in Druckformular einfügen

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren werden das *DELMIA Logo* und *Copy-righths* in das Druckformular eingefügt.

16. Relationen im Objektassistenten anzeigen

Ein Aktivieren dieser Einstellung ermöglicht es Relationen in der Combobox zur Verfügung zu stellen.

Das Register „Grafik“:

Mit der Version PE 5.12 haben sich die Dialoge für die globalen Grafikeinstellungen geändert. Das Register *Grafik erweitert* entfällt ganz, viele der unter diesem Register gemachten Einträge finden Sie jetzt unter dem neuen Register *Grafikeinstellungen*. In diesem Register legen Sie die globalen Einstellungen für die Grafik fest.



Hinweis

Mit den globalen Einstellungen wird die Grafik geöffnet.

Globale Einstellungen können Sie jederzeit wieder ändern.

Sie legen unter diesem Register die globalen, für alle Grafikfenster gültigen Einstellungen fest. Lokale Einstellungen für ein geöffnetes Grafikfenster sind temporär und nur für dieses Grafikfenster gültig. Nach dem Schließen eines Grafikfensters gelten wiederum die globalen Einstellungen.

Wenn Sie globale Einstellungen vornehmen, schließen Sie zuvor das Grafikfenster, die Änderungen wirken sich erst nach dem erneuten Öffnen des Grafikfensters aus.

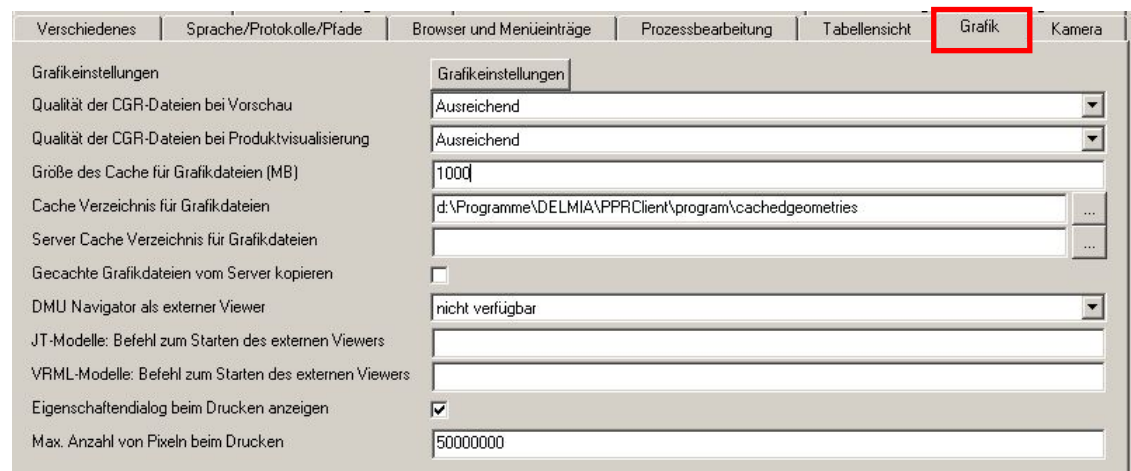


Abbildung 39: Globale Grafikeinstellungen

1. Qualität der CGR-Dateien bei Vorschau

Bei diesem Menüpunkt legen Sie die Qualität der CGR-Dateien bei der Vorschau fest.

2. Qualität der CGR-Dateien bei Produktvisualisierung

Bei diesem Menüpunkt legen Sie die Qualität der CGR-Dateien bei der Produktvisualisierung fest.

3. Größe des Cache für Graphikdateien (MB):

Hier legen Sie die Größe des Cache (Speicherplatz) der Graphikdateien an. Dabei handelt es sich nicht um einen temporären Cache, sondern um eine feste Größe auf der Festplatte. Weil dieser Speicherplatz schnell riesig werden kann, haben Sie hier die Möglichkeit, ihn an Ihre Festplatte anzupassen. Ist der gesamte zugewiesene Platz belegt, wird die Datei, auf die am längsten nicht mehr zugegriffen wurde, gelöscht.

4. Cache Verzeichnis für Graphikdateien (MB):

Hier legen Sie den Pfad für das Verzeichnis der Graphikdateien an. Klicken Sie dazu in der Zeile für „Cache Verzeichnis für Graphikdateien“ rechts auf den Button. Es öffnet sich das Fenster „Pfadauswahl“. Wählen Sie den Pfad, in dem Ihr Verzeichnis der Graphikdateien gespeichert werden soll oder bereits gespeichert ist und klicken Sie auf „Auswählen“. Der Pfad wird in die Zeile eingefügt.

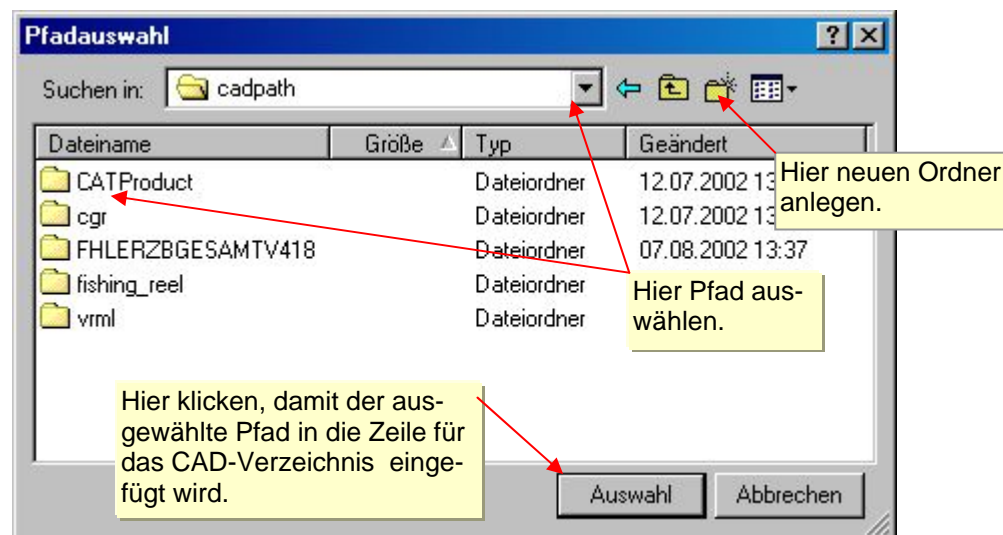


Abbildung 40: Dialog zur Verzeichnisauswahl

5. Server Cache Verzeichnis für Grafikdateien

Mit diesem Eintrag kann ein weiteres Verzeichnis angegeben werden, in dem Cache-Grafikdateien gesucht werden. Dieser Eintrag ist nur dann sinnvoll, wenn diese Dateien an zentraler Stelle erzeugt und abgelegt werden.

Der Client benötigt nur einen lesenden Zugriff auf dieses Verzeichnis. Die vom Client angelegten Cache-Dateien werden weiterhin im **Cacheverzeichnis für Grafikdateien** abgelegt. In diesem Zusammenhang ist auch die Option **Zwischengespeicherte Dateien vom Server kopieren** zu sehen.

6. Gecachte Grafikdateien vom Server kopieren

Mit dieser Einstellung werden möglicherweise auf dem Server liegende Dateien auf den Clientrechner kopiert, um die Netzwerklast zu reduzieren und damit die Geschwindigkeit zu erhöhen.

Diese Einstellung ist nur dann sinnvoll, wenn Grafikdateien zentral in Cache-Dateien umgewandelt und auf einem Server abgelegt werden.

Ein Performancegewinn ist nur dann zu erwarten, wenn das Laden vom Server einen Engpass darstellt.

7. DMU – Navigator für externe Anzeige

Voraussetzung für die Darstellung externer Grafiken ist, dass ein **DMU- Navigator** installiert ist. Mit dem **DMU- Navigator** werden beispielsweise externe Dateien mit folgenden Formaten angezeigt: *.cgr, *.model und *.wrl. Diese externen Grafiken werden im Process Engineer in der Produktstruktur angezeigt und werden den Produkten zugeordnet.

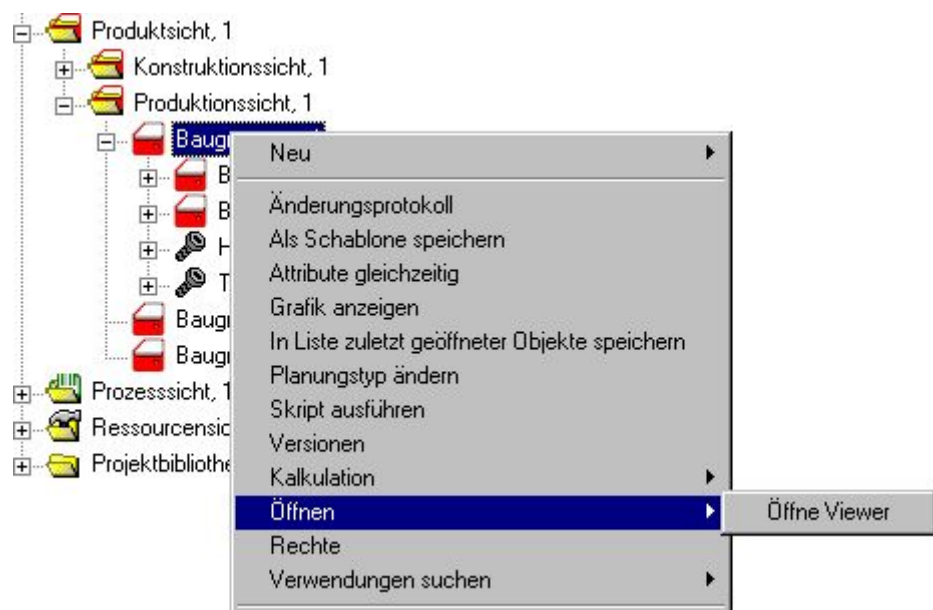


Abbildung 41: Externe Anzeige öffnen – Produktstruktur

Folgenden Einstellungen sind möglich:

- **Nicht verfügbar:** Bei dieser Einstellung können keine externe Grafiken angezeigt werden, auch wenn ein DMU – Navigator installiert ist.
- **Nur für CATIA-Modelle verwenden:** Bei dieser Einstellung können Grafiken angezeigt werden, die mit **CATIA** (.cgr, .model, .CATPart, .CATProduct) erzeugt wurden.
- **Für alle Datentypen verwenden:** Bei dieser Einstellung werden alle Formate angezeigt, die vom **DMU Navigator** unterstützt werden. Vom DMU Navigator werden circa 40 Formate externer Dateien unterstützt.



nicht verfügbar
nur für CATIA-Modelle verwenden (*.cgr;*.model;*.CATPart;*.CATProduct)
für alle Dateitypen verwenden

Abbildung 42: Einstellung für DMU Navigator**8. VRML Modelle: Befehl zum Starten des externen Viewers:**

Beispiel eines Aufrufs bei der Verwendung des VRML-Viewers von SIM:

C:\installation_path\vrmlview.exe.

9. Eigenschaftsdialog beim Drucken anzeigen:

Eigenschaftsdialog beim Drucken anzeigen ☒

Aktivieren Sie dieses Feld, wird beim Drucken der Dialog *Druckeinstellungen* angezeigt, in dem Sie für den aktuellen Ausdruck definierte Grafik-Einstellungen verwenden können.

Die Grafik-Einstellungen wirken sich ausschließlich auf den aktuellen Grafik-ausdruck aus.

- Im Dialog *Printproperties* können Sie für den aktuellen Ausdruck neue Grafik-Einstellungen erzeugen bzw. bereits erzeugte Einstellungen verwenden. Grafik-Einstellungen können Sie jederzeit im Dialog *Printproperties* bearbeiten
- Vorgenommene Grafik-Einstellungen werden gespeichert. .
- Wenn Sie **keine** Einstellungen aus dem Dialog verwenden, wird das Grafikfenster entsprechend den globalen Grafik-Einstellungen ausgedruckt.
- Über *Anlegen* oder *Bearbeiten* wird der Dialog *Printproperties* geöffnet. Bei *Bearbeiten* müssen Sie eine Einstellung selektieren.

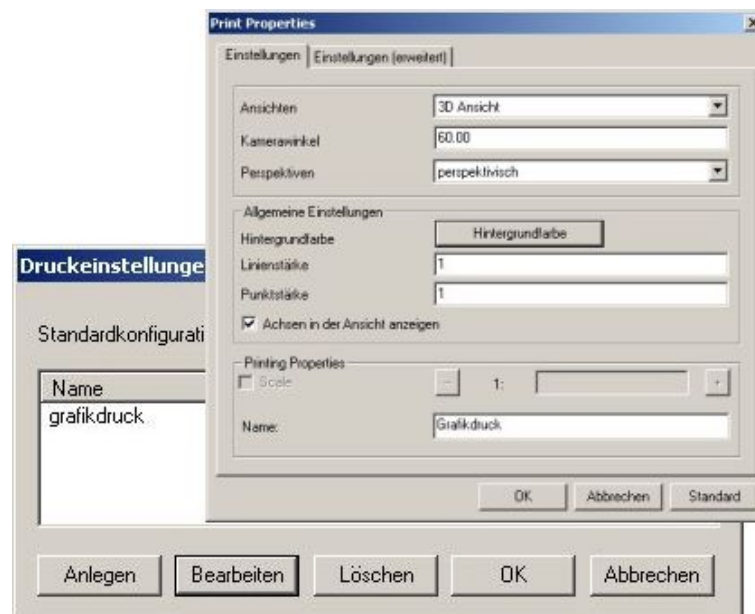


Abbildung 43: Dialog Druckeinstellungen



Mehr zu diesem Thema finden Sie im Benutzerhandbuch [Drucken](#).

10. Maximale Anzahl von Pixeln beim Drucken

Mit Hilfe der nachfolgend beschriebenen Einstellungen können Sie die Anzahl der zu druckenden Pixel für den Grafikausdruck festlegen.

Einstellung > 50 000000 > für maximale Anzahl von Pixeln beim Drucken verwenden

Für jedes System gibt es eine Grenze bei der Druckgröße von großen Druckformaten, die nicht überschritten werden kann. Mit der Einstellung bei *Max. Anzahl von Pixeln beim Drucken* können Sie dieses eingrenzen.



Abbildung 44: Standardwert von 50 Millionen Pixel

Wenn für zu große Druckformate keine Ausdrücke (Bitmap) der Grafik erzeugt werden, reduzieren Sie einfach den vor eingestellten Pixelwert von 50 Millionen Pixel soweit, bis die Grafik wieder ausgedruckt werden kann.

Für kleinere Druckformate, bei denen die kritische Grenze der Druckgröße nicht erreicht wird, spielt diese Einstellung keine Rolle.

Einstellung > -1 > für maximale Anzahl von Pixeln beim Drucken verwenden

Bisher hat es nur die Möglichkeit gegeben (siehe oben), die maximale Anzahl der zu druckenden Pixel für den Grafikausdruck (DIN A0 bis DIN A4) unabhängig vom Format zu begrenzen, die Anzahl der Pixel/Inch ist nicht zu beeinflussen gewesen, sie ist programmintern festgelegt worden.

Mit Hilfe der Einstellung **-1** ist es möglich, für jedes Papierformat den dpi-wert festzulegen und gleichzeitig die Anzahl der Pixel auf einen Maximalwert zu begrenzen.

- Diese Einstellungen werden nur wirksam, wenn Sie den Wert **-1** beim Eintrag *Max. Anzahl von Pixeln beim Drucken* eingeben und bei den globalen Einstellungen – Wartung folgende Werte eingetragen sind. Siehe auch [Abbildung 46](#).



Abbildung 45: Wert minus eins (-1) eingeben

- Für jeden Wert größer als null erfolgt der Ausdruck wie oben beschrieben. Siehe auch [Abbildung 44](#).

Das Bild zeigt, welche Maximalwerte für den Grafikausdruck (DIN A0 bis DIN A4) angelegt sein müssen.

Siehe auch: [Einstellungen - Wartung](#).

Beim Ausdruck eines dieser Formate wird automatisch der entsprechende *dpi-wert* und *Resolution-Wert* herangezogen.

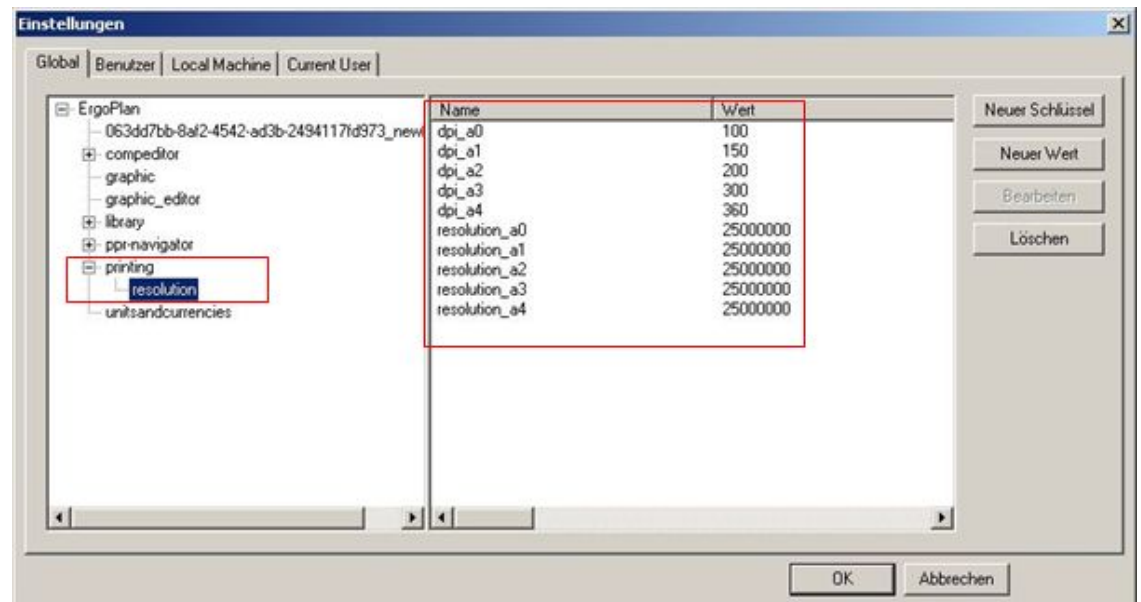


Abbildung 46: Papierformat auf Maximalwert begrenzen

Werte Tabelle

Die Obergrenze des Resolution-Werts von einer Milliarde, erlaubt Ausdrücke mit Pixelwerten 100000 x 100000, das entspricht einem Ausdruck von 1, 33 m x 1,33 m mit einer Auflösung von 1200 dpi.

dpi-werte	Resolution-Werte
Gültiger Bereich für dpi-werte Gleich 10 - 2400	Gültiger Bereich für Resolution-Werte liegt zwischen 1 Million und 1 Milliarde.
Wenn der Wert nicht gesetzt ist, werden die dpi-werte wie im Bild gezeigt gesetzt.	Wenn der Wert nicht gesetzt ist, wird der Resolution-Wert auf 25 Millionen gesetzt.
Liegt der Wert unterhalb des gültigen Bereichs, wird der dpi-wert auf 10 gesetzt.	Liegt der Wert unterhalb des gültigen Bereichs, wird der Resolution-Wert auf 1 Million gesetzt.
Liegt der der Wert oberhalb des gültigen Bereichs, wird der auf 2400 gesetzt.	Liegt der der Wert oberhalb des gültigen Bereichs, wird der Resolution-Wert auf 1 Milliarde gesetzt.

Tabelle 2: Wertetabelle



Siehe auch: Benutzer Handbuch [Drucken](#), Kapitel Eigenen Pfad für Grafikdruck angeben.

Grafikeinstellungen

Legen Sie im Dialog Grafikeinstellungen die globalen Einstellungen fest. Dazu stehen Ihnen die vier Reiter

- Einstellungen,
- Einstellungen (erweitert),
- Allgemeine Einstellungen und
- Grafikwerkzeuge

zur Verfügung.

- ➔ Klicken Sie auf *Grafikeinstellungen*, um den Dialog Grafikeinstellungen zu öffnen.

Einstellungen

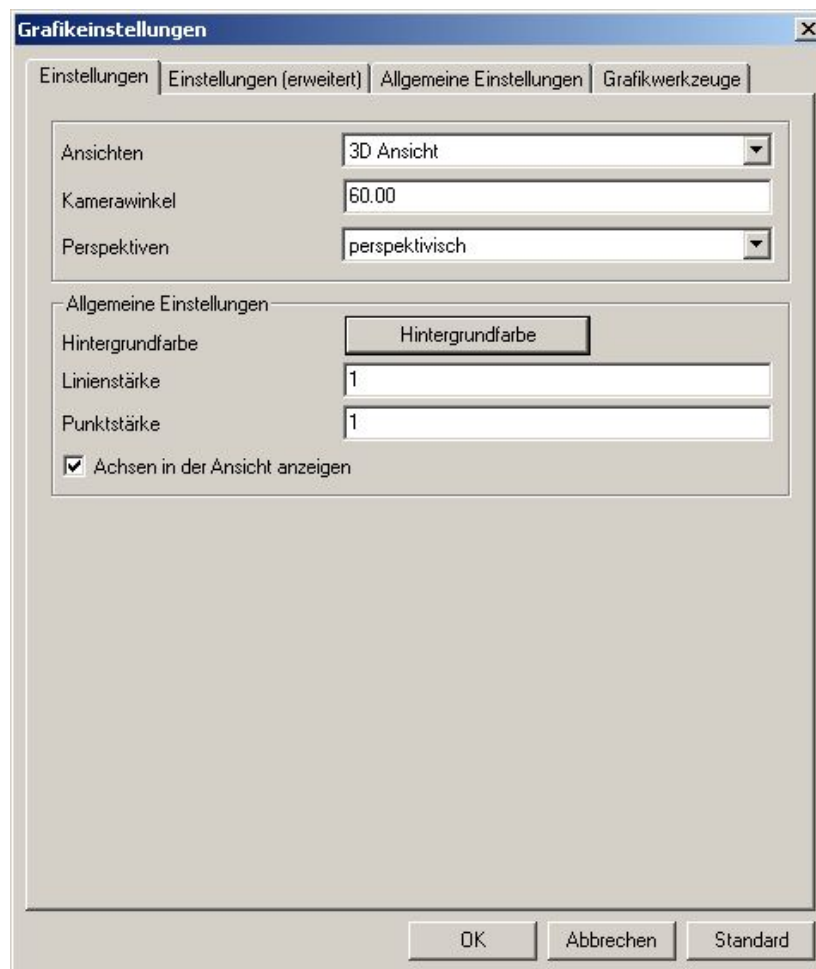


Abbildung 47: Grafikeinstellungen – Reiter Einstellungen

3D Ansicht

Draufsicht

Vorderansicht

Linke Seitenansicht

Rechte Seitenansicht

Rückansicht

1. Ansichten

Bei diesem Menüpunkt legen Sie fest, in welcher Ansicht eine Grafik beim Öffnen angezeigt werden soll. Sie können nach dem Öffnen einer Grafik eine andere Ansicht mit den Grafikwerkzeugen auswählen.

2. Kamerawinkel:

Hier stellen Sie die Grundeinstellungen für die Position der Kamera ein. Mit diesen Einstellungen wird dann die Grafik geöffnet.

perspektivisch

orthographisch

3. Perspektiven:

Über die beiden Einstellungen *Perspektivisch* und *Orthographisch* bestimmen Sie die Sicht auf die Objekte, vergleichbar mit der Objektiveneinstellung bei einem Fotoapparat. Eine perspektivische Einstellung entspräche z. B. der Weitwinkelfunktion beim Fotografieren und eine orthographische Einstellung würde dem Fokussieren (Zoomen auf die Objekte) entsprechen.

4. Hintergrundfarbe:

Hier legen Sie die Farbe für den Hintergrund eines Layouts fest. Sie können zwischen zwei Möglichkeiten wählen – einfarbig und mehrfarbig.

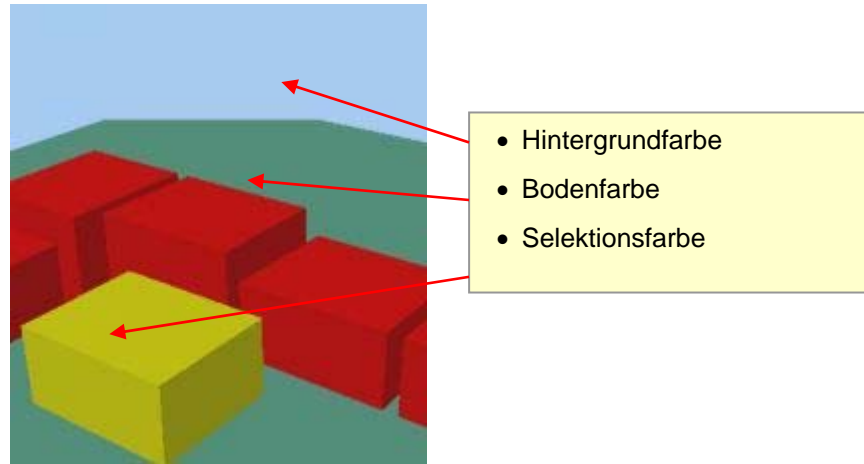


Abbildung 48: Hintergrund- und andere Farben der Szene

- Wenn Sie einfarbig gewählt haben, erscheint der Hintergrund in der gewählten Farbe – im Beispiel ist es die Farbe Blau. Das Feld mehrfarbig darf dabei nicht angeklickt sein. Sonst wird die Auswahl des mehrfarbigen Fensters getroffen.
- Wenn Sie einen mehrfarbigen Hintergrund wählen, klicken Sie in das Feld „mehrfarbig“. Sie können mit mehreren Farben einen Hintergrund gestalten.
- Sie können mit dem Mauszeiger Farben aus dem Fenster entfernen.
- Mit einem Klick auf das Feld *Weitere...* können Sie Farben hinzufügen.
- Eine Eingabe bestätigen Sie immer mit der OK – Taste.

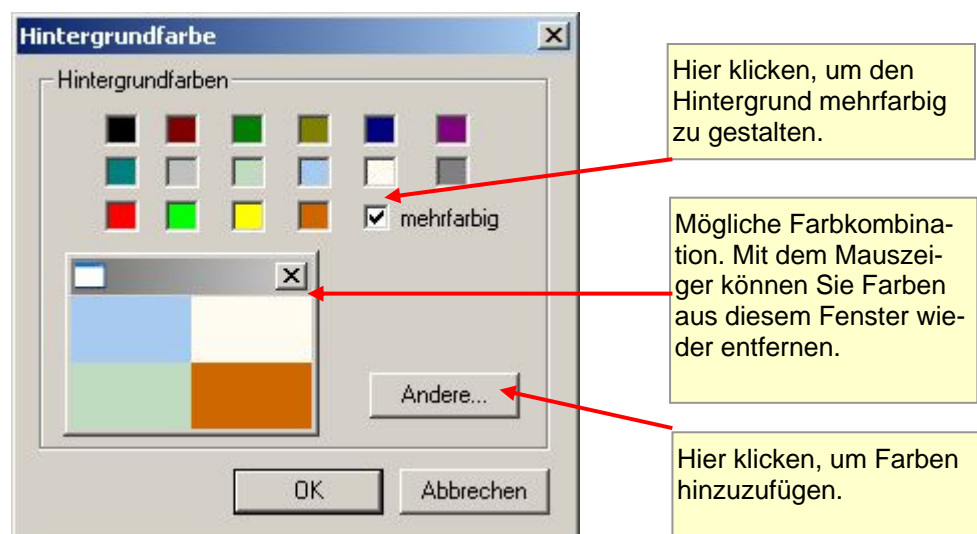


Abbildung 49: Auswahlfenster Hintergrundfarbe

5. Linienstärke:

In diesem Feld bestimmen Sie die Linienstärke aller in einer Szene verwendeten Linien (auch Maßlinien)

6. Punktstärke:

In diesem Feld bestimmen Sie die Punktstärke, beispielsweise wenn Sie im Menüpunkt Messen arbeiten.

7. Achsen in Ansichten anzeigen

Bei diesem Menüpunkt legen Sie fest, ob die Koordinatenachsen mit angezeigt werden sollen. Aktivieren Sie die Funktion, indem Sie ein Häkchen in das Feld setzen.

Einstellungen erweitert

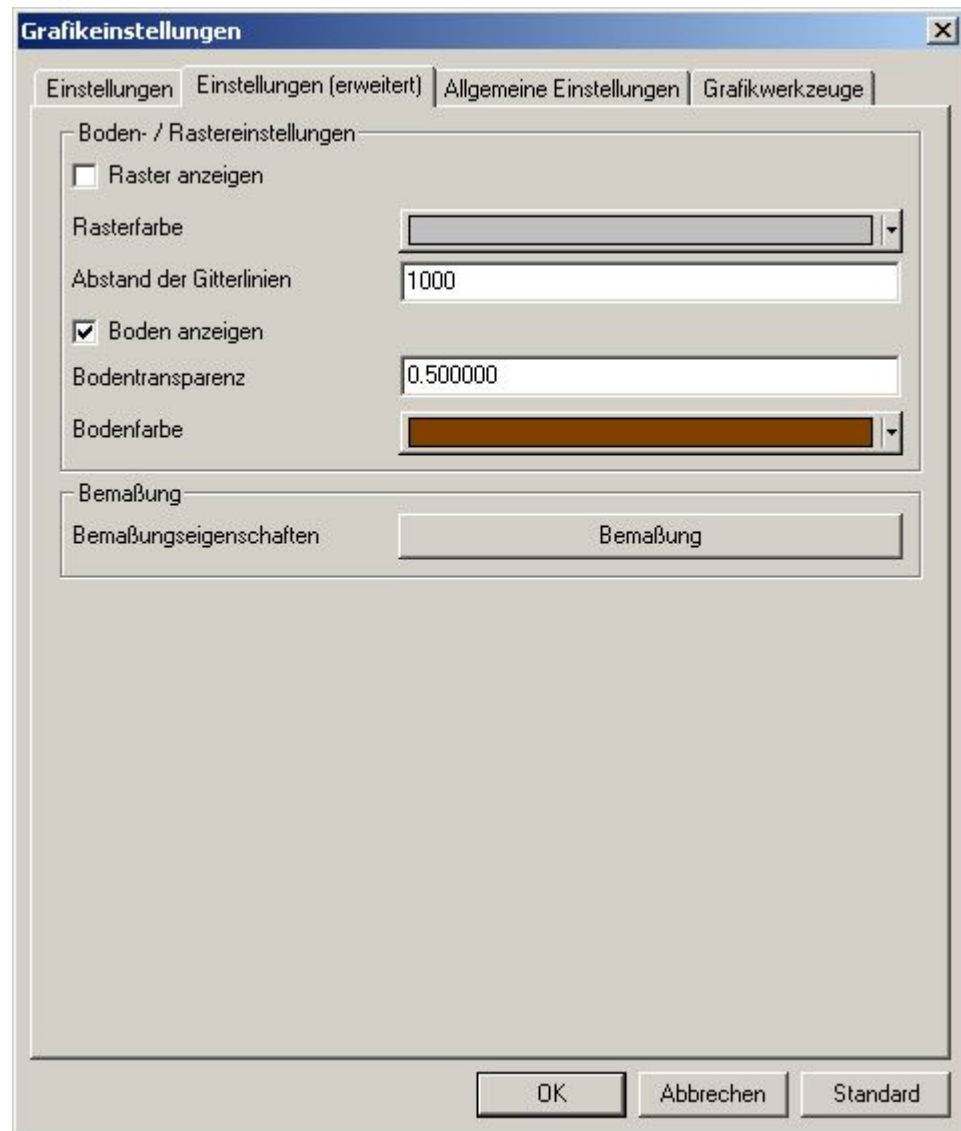


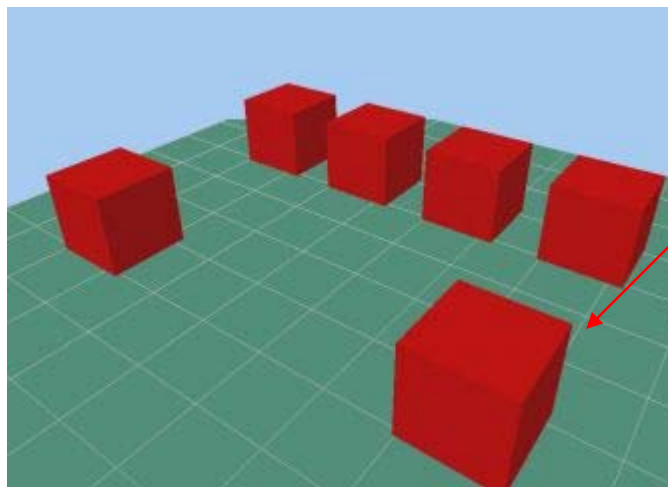
Abbildung 50: Grafikeinstellungen – Reiter Einstellungen erweitert

1. Raster anzeigen:

Mit dieser Position bestimmen Sie, ob auf dem Boden ein Gitternetz eingeblendet werden soll. Diese Einstellung können Sie auch bei jedem aufgerufenen Layout individuell wählen. In diesem Menü legen Sie die globalen Einstellungen fest. Das Layout wird dann mit dieser Einstellung gestartet, wie bei allen Einstellungen, die Sie in diesem Menü festlegen.

- Wenn Sie *Raster anzeigen* aktiviert haben, können Sie entscheiden, ob das Objekt nach dem eingestellten Rastermaß bewegt werden soll, oder ob das Rastermaß nicht berücksichtigt werden soll.

Siehe auch [Raster verwenden](#):

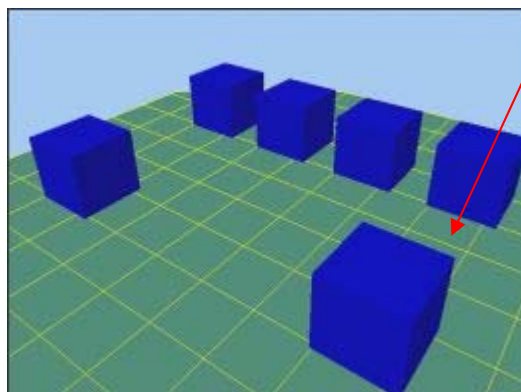


Bei dieser Darstellung wurde Gitter anzeigen angeklickt.

Abbildung 51: Eingebledetes Gitternetz

2. Rasterfarbe:

Hier können Sie die Gitterfarbe individuell gestalten.



Für dieses Gitter ist die Farbe „Gelb“ gewählt.

Abbildung 52: Gitterfarbe „gelb“

3. Abstand Gitterlinien:

Sie können bei dieser Auswahl eine Gitterbreite individuell bestimmen. Die Eingaben sind in **Millimeter** zu machen.

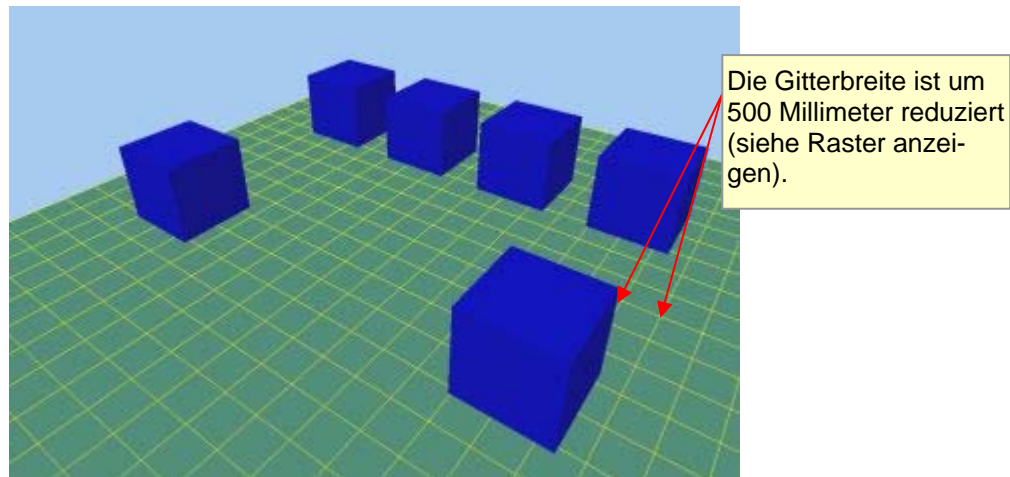


Abbildung 53: Gitterbreite

4. Boden anzeigen:

Hier bestimmen Sie, ob Sie einen Stationsboden sehen wollen oder nicht. Wenn ja, klicken Sie in das Feld Stationsboden anzeigen.

5. Bodentransparenz:

Mit diesem Wert legen Sie fest, in welchem Maße ein Boden durchsichtig ist. Im Beispiel wurde der Wert 0,5 gewählt. Sie sehen die Objekte von unten – der Boden ist also teilweise durchsichtig. Wenn Sie beispielsweise den Wert 1 wählen, wird der Boden undurchsichtig. Vor eingestellt ist der Wert 0.5.

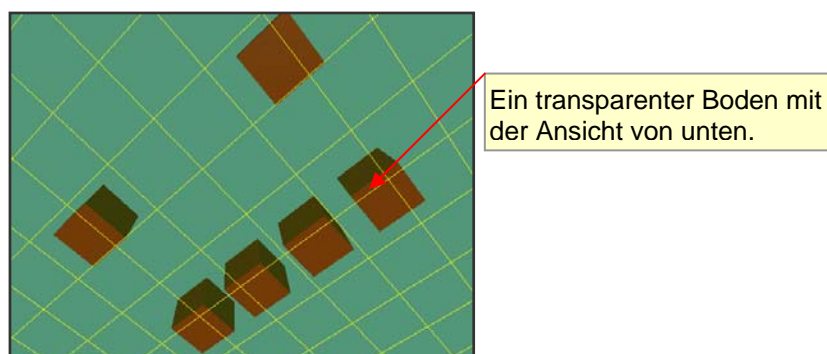


Abbildung 54: Transparenter Boden, Perspektive von unten

6. Bodenfarbe:

Ihnen steht bei diesem Menüpunkt die gleiche Farbpalette zur Verfügung, die Sie in diesem Abschnitt schon kennen gelernt haben. Die Vorgehensweise ist die Gleiche, ebenso die Möglichkeiten der Auswahl.

7. Bemaßung:

Legen Sie in dieser Dialogbox die Eigenschaften für die Bemaßung fest. Weiterhin bestimmen Sie die Schrift, das Aussehen der Anfangs- und Endpunkte sowie die Farbe einer Linie.



Abbildung 55: Eigenschaften der Bemaßung

Allgemeine Einstellungen

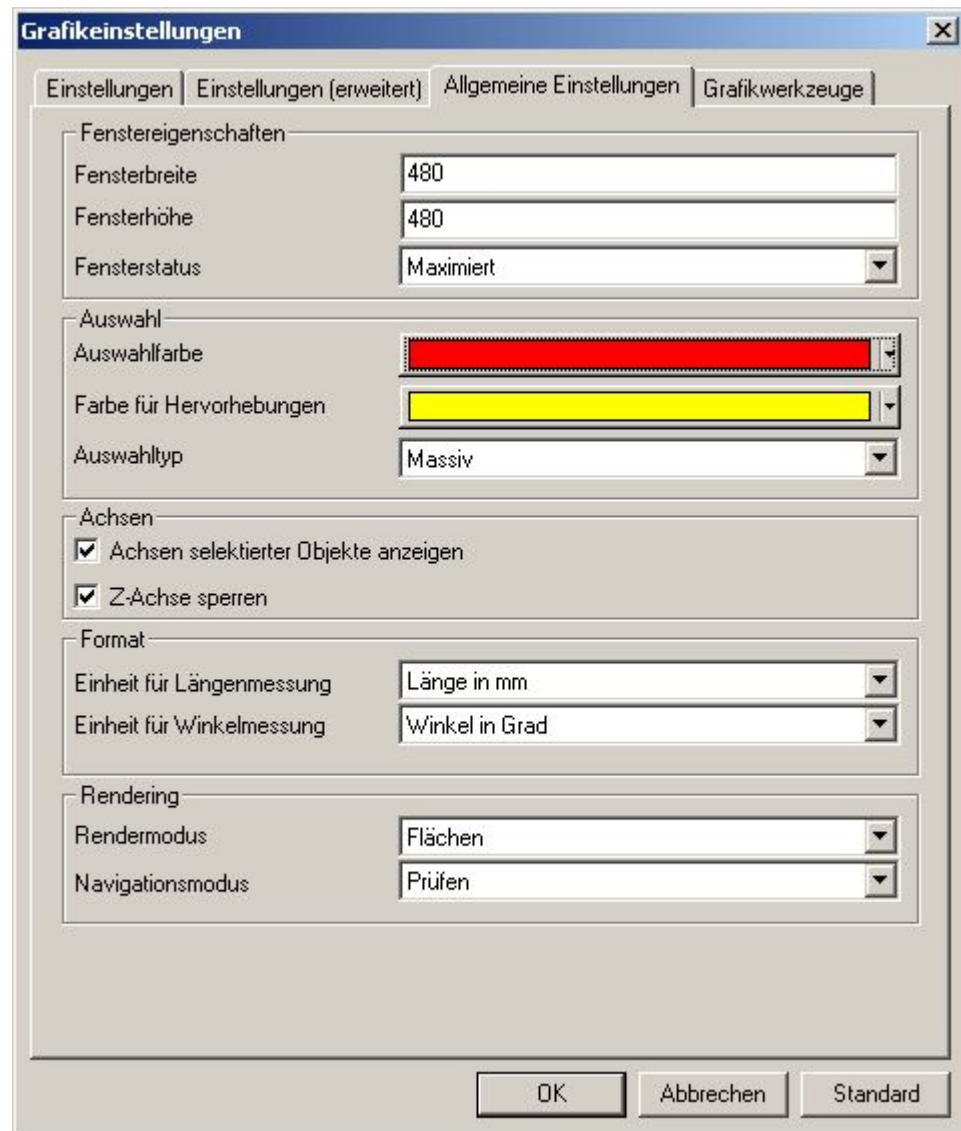


Abbildung 56: Grafikeinstellungen – Reiter Allgemeine Einstellungen

1. Fensterbreite:

Die Fensterbreite ist mit 480 Pixel voreingestellt.

Sie können die Abmessung jederzeit ändern und individuell gestalten.

2. Fensterhöhe:

Die Fensterhöhe ist mit 480 Pixel voreingestellt. Sie können die Abmessung jederzeit ändern und individuell gestalten.

3. Fensterstatus:

Sie haben drei Möglichkeiten, in welcher Position das Fenster gestartet wird. Wie Sie die Größe eines Fensters verändern, ist Ihnen als Windowsanwender bekannt.

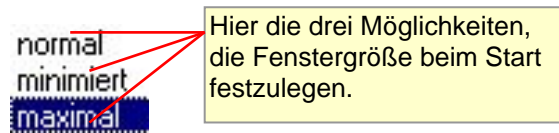
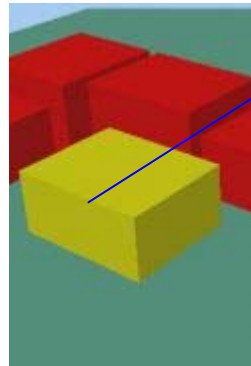


Abbildung 57: Fenstergröße wählen

4. Auswahlfarbe:

Mit der Auswahlfarbe bestimmen Sie den Farbton eines selektierten Objektes.



Die Auswahlfarbe sehen Sie nur, wenn Sie ein Objekt markieren.

Abbildung 58: Selektionsfarbe

- Sie können auch neue Farben hinzufügen: Klicken Sie im Feld Auswahlfarbe auf den Pfeil der Laufleiste. Es öffnet sich ein Farbmenü. Klicken Sie auf „Andere...“. Es öffnet sich der Dialog „Farben“.
- Wenn Sie eine Farbe im rechten Fenster bestimmt haben (Mauszeiger vertikal und horizontal im rechten Farbfenster bewegen), klicken Sie danach auf das Feld „Farben hinzufügen“.

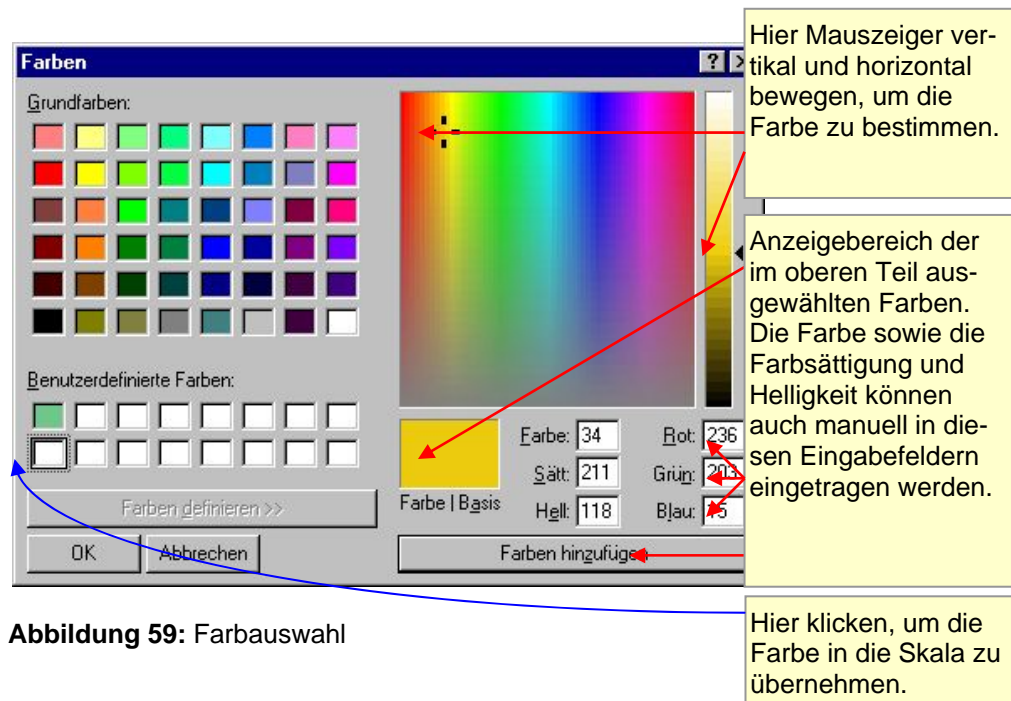


Abbildung 59: Farbauswahl

5. Farbe für Hervorhebungen

Bei diesem Menüpunkt legen Sie die Farbe für selektierte Objekte fest, die in einer geöffneten Grafik nicht bearbeitet werden können. Selektierte Objekte werden entweder in der *Auswahlfarbe* angezeigt oder in der eingestellten Farbe bei *Farbe für Hervorhebungen*.



Abbildung 60: Grafikeinstellungen – Farbe für Hervorhebungen

6. Auswahltyp:

Sie können zwischen zwei Möglichkeiten wählen: Wenn Sie den Auswahlstil *massiv* wählen, wird das ganze selektierte Objekt mit der Selektionsfarbe (in diesem Beispiel gelb) gekennzeichnet. Wählen Sie dagegen *Boundingbox*, wird nur ein einfaches Quaderumrissmodell des selektierten Objekts mit der Selektionsfarbe gekennzeichnet.



Abbildung 61: Selektionstyp, Auswahlstil

7. Achsen in selektierten Objekten anzeigen:

Durch die Aktivieren dieses Kontrollkästchens werden in der Grafik die relativen Koordinatenachsen eines Körpers genau an der Stelle angezeigt, an der das Objekt markiert (angeklickt) wird. Sie können den Körper jetzt entlang dieser Achsen (X, Y, Z) transformieren.

Hier legen Sie die globalen Einstellungen fest. Das Layout wird dann - wie bei allen Einstellungen, die Sie in diesem Menü festlegen - mit dieser Einstellung gestartet .

8. Z –Achse sperren:

Hier legen Sie fest, ob die Z –Achse kippen darf oder nicht, beispielsweise beim Navigieren.

Länge in mm
 Länge in cm
 Länge in m
 Länge in km
 Länge in inch
 Länge in Fuß
 Länge in yard
 Länge in Meilen

Winkel in Grad
 Winkel in gon
 Winkel in Rad

9. Einheit für Längenmessung

Bei diesem Menüpunkt legen Sie die Einheit fest, mit der gemessen werden soll. Über das Auswahlmennü kann die Einheit eingestellt werden. Bei der Bearbeitung einer Grafik kann die Einheit im entsprechenden Dialog geändert werden. Nach dem Schließen dieses Dialoges wird die Einheit wieder auf die Grundeinstellung zurückgestellt.

10. Einheit für Winkelmessung

Bei diesem Menüpunkt legen Sie die Grundeinstellung fest, in welcher Einheit die Winkelgrade angezeigt werden sollen. Bei der Bearbeitung einer Grafik kann die Einheit im entsprechenden Dialog geändert werden. Nach dem Schließen dieses Dialoges wird die Einheit wieder auf die Grundeinstellung zurückgestellt.

11. Rendermodus



Beim **Rendermodus** legen Sie Darstellung für alle Grafiken fest, in welchem Modus die Grafiken nach dem Öffnen angezeigt werden sollen.

Beispiel

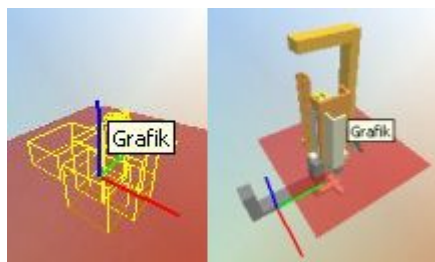


Abbildung 62: Beispiel Darstellung Boundingbox (links), Flächen (rechts)

12. Navigationsmodus



Prüfen

Bei diesem Modus können Sie die Pfeiltasten oder die linke Maustaste einsetzen. Dabei führen Sie die Kamera um das Zentrum der Grafik. Denken Sie an einen Globus – die Position der Erdkugel bleibt gleich. Sie können alle Winkel mit der Kamera einnehmen – also Längs- und Breitengrade. Wenn Sie auf eine der zweidimensionalen Ansichten umgestellt haben, steht Ihnen dieser Modus nicht zur Verfügung.

- Um sich mit der Maus in diesem Modus zu bewegen, müssen Sie die linke Maustaste gedrückt halten und die Maus um die Grafik bewegen oder mit den vier Pfeiltasten agieren.
- Um zwischen den beiden Modus Gehen und Prüfen zu wechseln, drücken Sie auf den Buchstaben „W“ auf der Tastatur. Sie können den Modus auch über das Menü wählen.

Gehen

Bei diesem Modus können Sie die linke Maustaste oder die Pfeiltasten einsetzen. Die Kamera wird geschwenkt, und zwar kann Sie in horizontaler Richtung, also nach links und nach rechts, oder in vertikaler Richtung, also in die Grafik hinein oder wieder heraus gewendet werden.

Grafikwerkzeuge

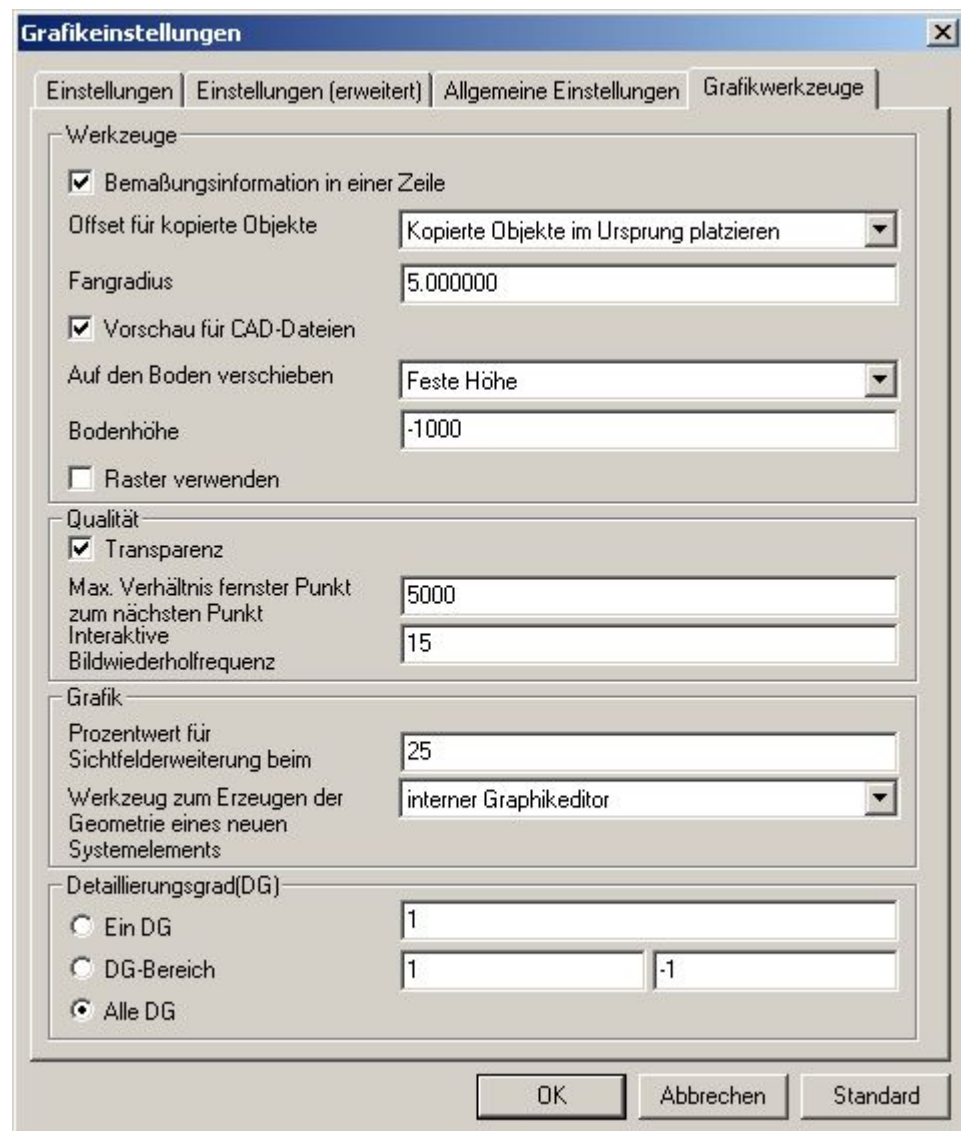


Abbildung 63: Grafikeinstellungen – Reiter Grafikwerkzeuge

1. Bemaßungsinformation in einer Zeile

Wenn Sie in diesem Feld ein Häkchen setzen, legen Sie fest, ob die Informationen beim Messen in einer Zeile stehen sollen. Die Anzeige der Messinformationen erhalten Sie im Nachrichtenfenster. Das Nachrichtenfenster öffnen Sie über das Menü *Ansicht/Nachrichtenfenster*. Wenn Sie dieses Feld nicht aktivieren, werden die Messinformationen punktuell im Nachrichtenfenster angezeigt.

2. Offset für kopierte Objekte

Bei diesem Menüpunkt legen Sie fest, wie kopierte Objekte beim Einfügen platziert werden sollen.

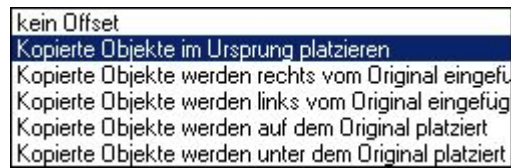


Abbildung 64: Kopierte Objekte platzieren

3. Fangradius:

Hier bestimmen Sie den Fangradius z. B. für das Festlegen von Messpunkten oder das Selektieren von Objekten.

Mit dem Fangradius wird die Größe des Bereichs festgelegt, in dem Sie den Mauszeiger platzieren können, um beispielsweise einen Punkt genau zu positionieren oder zu treffen. Die Größe wird in Pixel angegeben. Eine sinnvolle Größe für den Fangradius sind 5 Pixel.

4. Vorschau für CAD – Dateien:

Wenn Sie hier in diesem Feld ein Häkchen setzen, erhalten Sie unter dem Menüpunkt „Grafik editieren“ – „Einfügen“ – „CAD-Dateien“ eine Vorschau von CAD – Dateien, die dann im Vorschaufenster angezeigt werden. **Vorsicht:** Die Vorschau von CAD-Dateien kann, je nach Rechnerausstattung und gewähltem CAD-Format, recht zeitintensiv sein.

5. Auf den Boden verschieben:

Für diese Funktion stehen Ihnen drei Arbeitsweisen zur Verfügung:

Feste Höhe bedeutet:

Wenn Sie diese Einstellung wählen, wird ein selektiertes Objekt einer Szene (Bild) mit der rechten Maustastenfunktion „Boden“, auf den Stationsboden gesetzt. Den Wert für den Stationsboden (Wert der Z-Achse) haben Sie bei der Funktion „Bodenhöhe“ eingestellt. Wenn Sie mehrere Objekte selektieren, die z. B. in verschiedenen Ebenen angeordnet sind (Sie können Objekte auf der Z-Achse Minus- oder auch Pluswerte zuordnen), werden die selektierten Objekte mit dem Objekt auf den Stationsboden gestellt, das den niedrigsten Wert der Z-Achse hat. Die Relationen der Objekte zueinander bleiben erhalten.

Beispiel

Sie haben drei Objekte mit unterschiedlichen Z-Achsenwerten selektiert. Der niedrigste Wert betrüge minus 2000, der höchste Wert plus 2000, das dritte Objekt hätte aber den Wert der eingestellten festen Bodentiefe. So würden die selektierten drei Objekte mit dem Objekt, das den niedrigsten Wert hat, auf den Stationsboden gestellt, also im Beispiel um minus 2000 nach oben verschoben. Die absoluten Z-Achsenwerte der beiden anderen Objekte verschieben sich dann um diesen Wert.

Tiefster Punkt bedeutet:

Wenn Sie diese Einstellung wählen, wird ein selektiertes Objekt mit der rechten Maustastenfunktion „Boden“ auf dem tiefsten Punkt einer Szene (Bild) gestellt. Wenn Sie mehrere Objekte selektieren, werden diese auf den tiefsten Punkt gestellt. Die Relationen der Objekte bleiben aber erhalten.

Beispiel

Wenn Sie alle Objekte, einschließlich dem Objekt, das den niedrigsten Wert der Szene hat, selektieren, bleibt die Szene unverändert.



Abbildung 65: Objekte über Auswahlmeneü auf dem Boden positionieren

6. Bodenhöhe:

Hier stellen Sie den Wert der Z-Achse ein, den ein Stationsboden haben soll. Jede Szene hat einen Koordinatenursprung ($x=0$, $y=0$ und $z=0$). Standardmäßig ist die Bodenhöhe auf **-1000** voreingestellt.

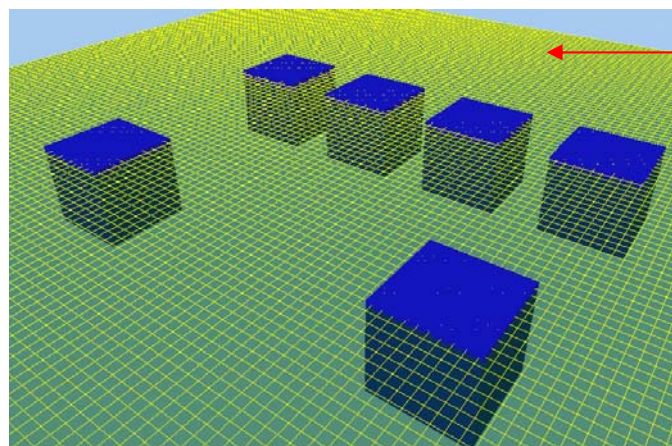
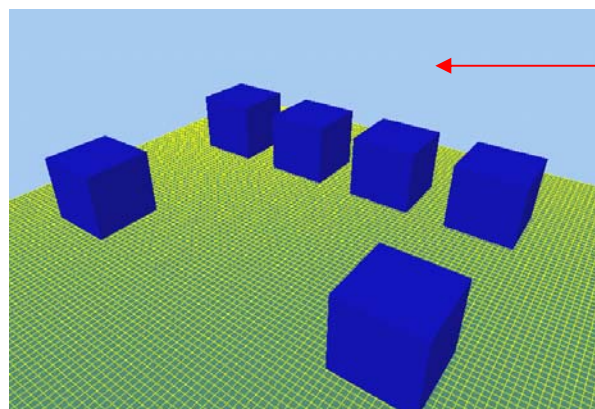


Abbildung 66: Bodenhöhe

7. Raster verwenden:

Raster verwenden ist nur aktiv, wenn Sie *Raster anzeigen* aktiviert haben.

Mit dieser Eingabe bestimmen Sie, wie ein Objekt bewegt wird. Sie verschieben ein Objekt beispielsweise nach rechts, das Objekt richtet sich am Gitterraster aus. Sie kennen die Vorgehensweise von Windows-Grafikprogrammen. Im Prinzip wird das Objekt immer in kleinen Sprüngen auf der gewählten Achse bewegt.



Hinweis

Raster verwenden setzen Sie ein, wenn Sie mit dem Direktwerkzeug arbeiten (ohne aktiven Dialog), also nur dann, wenn Sie zur linken Maustaste die Steuerungstaste gedrückt halten, um die Objekte in einer Ebene zu bewegen. Die Bewegung des Cursors wird durch diese Einstellung nicht beeinträchtigt, nur die Bewegung eines Objektes.

- Wenn Sie *Raster verwenden* **nicht** aktivieren, richtet sich die Bewegung des Objekts nicht am Rastermaß aus. Das Objekt können Sie dann frei bewegen.

Siehe auch [Raster anzeigen](#).

8. Transparenz:

Für Objekte einer Grafik können Sie die Objektfarbe ändern und transparent darstellen. Die Transparenz der Objektfarbe können Sie nur einstellen, wenn Sie die Objektfarbe ändern oder bereits geändert haben.

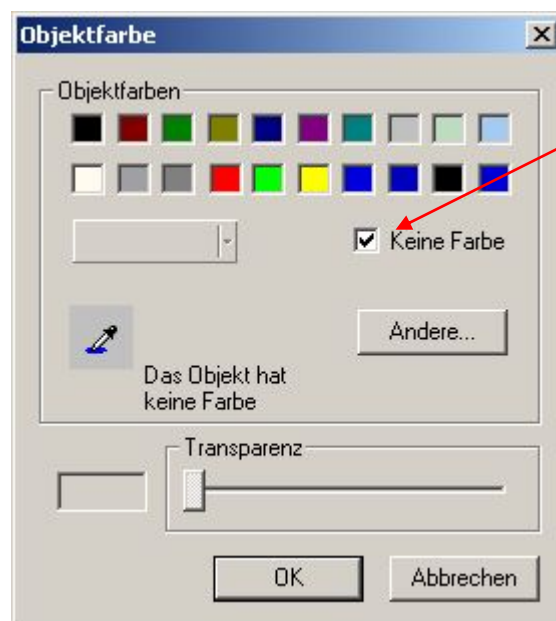
☒ Keine Farbe

Wenn Sie die Objektfarbe nicht geändert haben, ist das Feld *Keine Farbe* im Dialog immer aktiviert. Aktivieren Sie dieses Feld, nachdem Sie bereits die Objektfarbe geändert haben, so wird das Objekt wieder in der Ursprungsfarbe des Systemelements angezeigt.

Die Objektfarbe können Sie nur ändern, wenn Sie die Grafik mit *Grafik bearbeiten* öffnen.

Der mögliche Transparenzbereich für die Objektfarbe liegt zwischen den beiden Werten **null** und **eins**:

- Maximale Transparenz der Objektfarbe erhalten Sie bei dem Wert **eins**.
 - Keine Transparenz der Objektfarbe erhalten Sie bei dem Wert **null**.
- Um den Dialog *Objektfarbe* zu öffnen, selektieren Sie in der Grafik (Menüeintrag *Grafik bearbeiten*) ein Objekt und rufen über das Kontextmenü den Eintrag *Objektfarbe* auf.



Eigenschaftsdialog Objektfarbe ändern: Objektfarbe nicht geändert.

Abbildung 67: Dialog Objektfarbe – Darstellung Objektfarbe nicht geändert

Objektfarbe ändern

Standardmäßig ist der Wert der Transparenz für Objektfarbe auf null voreingestellt, für Objekte bei denen die Objektfarbe nicht geändert wurde.

- Um die Objektfarbe zu ändern, wählen Sie eine Farbe aus: Sie klicken entweder in eines der Farbkästchen oder erzeugen sich eine neuen Farbton, dazu drücken Sie den Button *Andere...* Siehe auch: [Abbildung 59](#).
- Über den Schieberegler stellen Sie den Transparenzwert ein.
- Bestätigen Sie die Auswahl mit *OK*. Beim Wiederöffnen des Dialogs *Objektfarbe* wird der zuvor eingestellte Transparenzwert angezeigt.

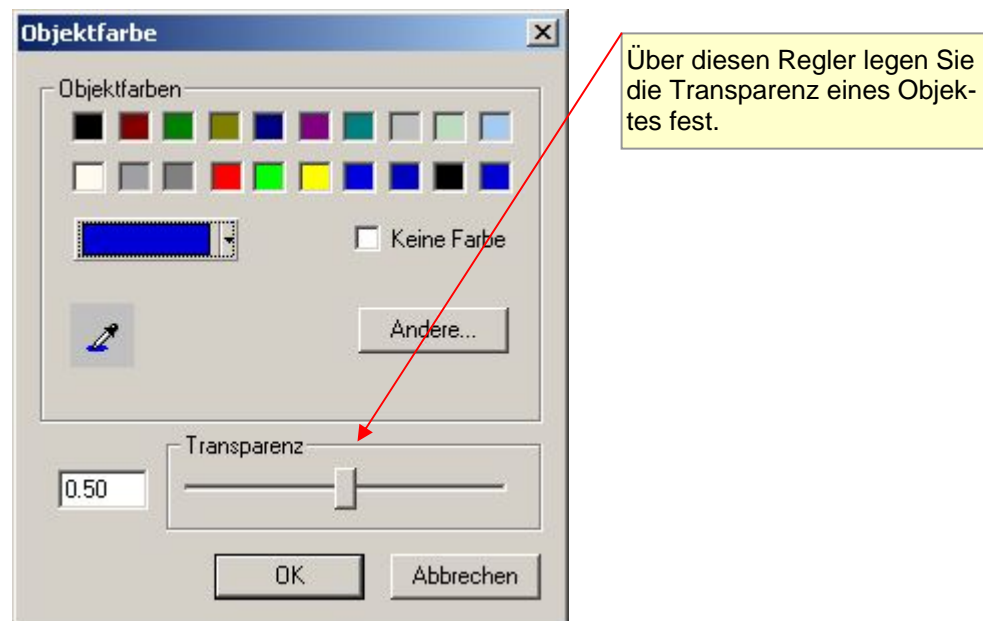


Abbildung 68: Transparenzeinstellungen im Dialog „Objektfarbe“

9. Max. Verhältnis fernster Punkt zum nächsten Punkt:

Das *Max. Verhältnis fernster zu nächster Punkt* bezieht sich auf die Darstellung der räumlichen Tiefe:

Ein großer Wert bedeutet, dass viel dargestellt wird; bspw. bei 10000 und einer maximalen Kameraentfernung eines Objektes von 10 m wird der Bereich von 1 mm bis 10000 mm dargestellt; ein Wert von 100 bedeutet, dass Elemente der Szene erst ab einer Entfernung von 10 cm sichtbar sind.

Ein großer Wert mit einem entsprechend großen sichtbaren Bereich erfordert eine Grafik-Hardware mit einer sehr guten räumlichen Auflösung ("Z-Buffer-Auflösung"). Eine schlechte Auflösung zeigt sich in verminderter Bildqualität - hier sollte man mit einem kleineren Wert arbeiten.



Hinweis:

Bei manchen Graphikkarten und zu hoher Einstellung wird die Darstellung schlechter. Die Einstellung ist also abhängig von der individuellen Hardware und der betrachteten Szene.

10. Interaktive Bildwiederholfrequenz:

Legen Sie in diesem Feld fest, in welcher Mindestfrequenz die Bilder einer 3D-Szene beim Navigieren aktualisiert werden sollen. Wenn Sie z.B. 15 eingeben, bedeutet dies bei einer komplexen Szene, dass Dinge vereinfacht dargestellt oder weggelassen werden, damit diese Frequenz erreicht wird.

11. Prozentwert für Sichtfelderweiterung beim Editieren Grafik im Kontext:

Hier legen Sie beim Bearbeiten von Grafiken im Kontext den Prozentwert der Sichtfelderweiterung fest. Wenn Sie z. B. bei der Bearbeitung eine Station im Kontext, nicht aber die gesamte Linie oder Anlage sehen wollen, geben Sie einen Prozentwert kleiner als 100 an. Als Richtgröße kann von einem Prozentsatz von 20 – 50% ausgegangen werden.

12. Werkzeuge zum Erstellen der Geometrie eines neuen Systemelementes:

Hier können Sie festlegen ob ein Auswahlfenster für die Erstellung von Systemelementen erscheint, oder ob Sie Systemelemente immer mit dem gleichen Grafikwerkzeug erstellen möchten.

Auswahl über die Combobox mit folgenden Einträgen:

- „internal graphic editor“
- „CATIA“
- „internal graphic editor or CATIA (dialog box)“

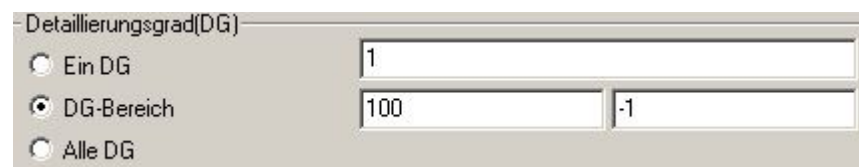


Hinweis:

Es wird nicht geprüft, ob CATIA installiert ist.

13. Detaillierungsgrad

Mit dem Detaillierungsgrad wird die Darstellungsgenauigkeit einzelner Elemente in einer Grafik festgelegt.



Der Detaillierungsgrad kann für Dateien mit der Endung ...vrlm und ...cgr festgelegt werden.

Beispiel

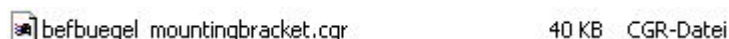


Abbildung 69: Beispiel für eine cgr-Datei



Hinweis

Beachten Sie: Je höher der Detaillierungsgrad gewählt wird, desto mehr Platz im Arbeitsspeicher benötigt die Datei.

Drei Möglichkeiten, den Detaillierungsgrad festzulegen:

Standardmäßig werden für die Darstellungsgenauigkeit alle Detaillierungsgrade verwendet (*Alle DG*). Um Platz im Arbeitsspeicher zu sparen, kann eine Detaillierung entweder nach einem Detaillierungsgrad (*Ein DG*) erfolgen bzw. einem definierten Bereich (*DG-Bereich*).

Prioritäten Detaillierungsgrad:

- Detaillierungsgrade werden über positive Werte festgelegt, **minus eins** wird nur verwendet, um einen Bereich abzugrenzen.
- **Null** besitzt die höchste Priorität, das entspricht der feinsten Detaillierung. Je höher der Wert gewählt wird, desto gröber wird die Detaillierung.

Detaillierungsgrade im Dialog festlegen:
☒ Ein DG

- **Ein Detaillierungsgrad (Ein DG):** Aktivieren Sie dieses Feld, wird nur dieser Detaillierungsgrad verwendet.

☒ DG-Bereich

- **Detaillierungsgrad-Bereich (DG-Bereich):** Wenn Sie dieses Feld aktivieren, wird ein Bereich abgegrenzt, in dem bestimmte Detaillierungsgrade gelten und andere ausgegrenzt werden. Die Spanne der möglichen Detaillierungsgrade kann beliebig gewählt werden.

➤ Um einen Bereich abzugrenzen, geben Sie zwei Werte ein.

Beispiel

Im Beispiel sind es die beiden Werte **drei** und **minus eins**.

☒ DG-Bereich

Abbildung 70: Bereich Detaillierungsgrad festlegen

⇒ Bei dieser Eingabe sind alle Detaillierungsgrade von **drei** ab (einschließlich der drei) gültig. Ausgeschlossen werden die drei Detaillierungsgrade **zwei, eins und null**.

☒ Alle DG

- **Alle Detaillierungsgrade (Alle DG):** Aktivieren Sie dieses Feld, werden alle Detaillierungsgrade der Grafik verwendet.

**Hinweis**

*Verwendung aller Detaillierungsgrade ist zwar etwas aufwändig, beschleunigt aber normalerweise die Darstellung, da einfache Varianten angezeigt werden, wenn ein Objekt eine **geringe** Größe in der Ansicht hat.*

Das Register „Kamera“

Unter dem Reiter *Kamera* werden die Grundeinstellungen für den Eigenschaftsdialog von *QuickCam* festgelegt. Diese Einstellungen können im Eigenschaftsdialog entsprechend geändert werden. Zudem können Sie den Pfad für den Film und das Drehbuch festlegen.

Verschiedenes Sprache/Protokolle/Pfade Browser und Menüeinträge Prozessbearbeitung Grafik Kamera	
Verzeichnis für QuickCam-Filme	d:\Programme\DELMIA\PPRCient\Temp
Verzeichnis für Drehbücher	d:\Programme\DELMIA\PPRCient\Temp
Verzeichnis für temporäre Bitmaps der Drehbücher	d:\Programme\DELMIA\PPRCient\Temp
Bildwiederholungsrate	15
Bilder pro Flugszene	25
Bilder pro Standbild	20
Breite	480
Höhe	480

Abbildung 71: Einstellungen - Kamera

1. Verzeichnis für QuickCam-Filme

Hier legen Sie den Pfad für die QuickCam-Dateien an. Klicken Sie dazu in der Zeile für „Verzeichnis für QuickCam-Filme“ rechts auf den Button. Es öffnet sich das Fenster „Select Path“. Wählen Sie den Pfad, wo Ihre QuickCam-Dateien gespeichert werden sollen oder bereits gespeichert sind und klicken Sie auf „Auswählen“. Der Pfad wird in die Zeile eingefügt.

2. Verzeichnis für Drehbücher

Hier legen Sie den Pfad für Ihre Drehbücher an. Klicken Sie dazu in der Zeile für „Verzeichnis für Drehbücher“ rechts auf den Button. Es öffnet sich das Fenster „Select Path“. Wählen Sie den Pfad, wo Ihre Drehbücher gespeichert werden sollen oder bereits gespeichert sind und klicken Sie auf „Auswählen“. Der Pfad wird in die Zeile eingefügt.

3. Verzeichnis für temporäre Bitmaps der Drehbücher

Legen Sie hier den Pfad für die für temporäre Bitmaps Ihrer Drehbücher an. Klicken Sie dazu in der Zeile für „Verzeichnis für temporäre Bitmaps der Drehbücher“ rechts auf den Button. Es öffnet sich das Fenster „Select Path“. Wählen Sie den Pfad, wo Ihre Bitmaps gespeichert werden sollen oder bereits gespeichert sind und klicken Sie auf „Auswählen“. Der Pfad wird in die Zeile eingefügt.

4. Bildwiederholungsrate

Geben Sie hier die Anzahl der Bilder pro Sekunde an. Die Bildwiederholungsrate gilt für Standbilder als auch für Flugszenen.

5. Bilder pro Flugszene

Geben Sie hier die Anzahl der Bilder an, die während der Kamerafahrt gemacht werden sollen. Bei der im Dialog eingestellten Zahl **25** sind es **25 Bilder** für eine Flugszene.

6. Bilder pro Standbild

Geben Sie hier die Anzahl von Einzelaufnahmen für ein Standbild an. Bei der im Dialog eingestellten Zahl **20** sind es **20 Bilder** für ein Standbild.

7. Breite:

Die Bildbreite ist mit 480 Pixel voreingestellt. Sie können die Abmessung jederzeit ändern und individuell gestalten.

8. Höhe:

Die Bildhöhe ist mit 480 Pixel voreingestellt. Sie können die Abmessung jederzeit ändern und individuell gestalten.

Das Register „Scripting“

Unter dem Register „Scripting“, nehmen Sie notwendige Einstellungen für die Ausführung von Skripten vor.

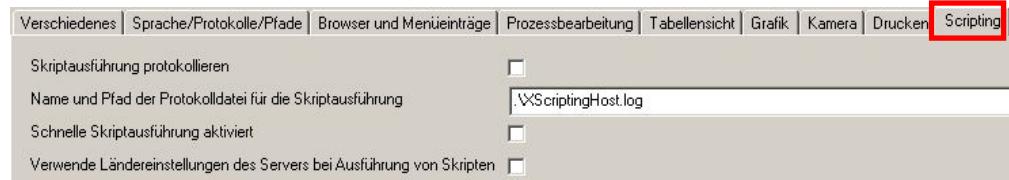


Abbildung 72: Das Register „Scripting“

1. Skriptausführung protokollieren

Über diese Einstellungen können Sie die Protokollfunktionen für Skripte aktivieren. Ist die Protokollfunktion aktiviert, wird die Protokolldatei ständig aktualisiert. Es ist deshalb zu empfehlen, die Protokolldatei periodisch zu archivieren. Nach der Archivierung kann die Protokolldatei aus dem Verzeichnis gelöscht werden.

2. Name und Pfad der Protokolldatei für die Skriptausführung:

Ist die Protokollfunktion aktiviert, tragen Sie hier den Pfad und den Dateinamen für die Protokolldatei ein.

3. Schnelle Skriptausführung aktiviert

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, haben Sie die Möglichkeit, Skripte zu Testzwecken sofort auszuführen. Ist das Kontrollkästchen nicht aktiviert, werden Ihnen bei der Skriptausführung alle vorhandenen Skripte zur Auswahl angeboten.

4. Verwende Ländereinstellungen des Servers bei Ausführung von Skripten

Aktivieren Sie dieses Feld, werden die Ländereinstellungen des Servers übernommen.

Mit dieser Einstellung wird sichergestellt, dass für die Darstellung der Daten, wie Uhrzeit, Datum oder Zahlen auf allen angeschlossenen Rechnern dieselben Ländereinstellungen vorhanden sind.

Aktivieren Sie das Feld **nicht**, werden die Ländereinstellungen der jeweiligen Rechner verwendet.

Das Register „Andere DS Software Module“

Unter dem Register „Andere DS Software Module“, stellen Sie allgemeine Einstellungen zu Schnittstellen anderer Software ein.

Scripting		Andere DS Software Module
Automatische Austaktung (Name und Pfad)	d:\Programme\DELMIA\PPRClient\program\Bin\EPBalancing.exe	
IGRIP (Name und Pfad)	igrip.bat	
IGRIP schreibgeschützt öffnen	<input type="checkbox"/>	
VNC (Name und Pfad)	vnc.bat	
VNC schreibgeschützt öffnen	<input type="checkbox"/>	
QUEST (Name und Pfad)	quest.bat	
QUEST schreibgeschützt öffnen	<input type="checkbox"/>	
V5 (Name und Pfad)	v5.bat	
Workinstruction composer (Name and Path):	D\WIC.exe	
Open Maximized	<input type="checkbox"/>	

Abbildung 73: Das Register „Andere DS Software Module“

1. Automatische Austaktung (Name und Pfad):

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „...“, um den Pfad und den Namen der Austaktungs-Datei anzugeben.

2. IGRIP (Name und Pfad):

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „...“, um den Pfad und den Namen der IGRIP-Startdatei anzugeben. Standarddatei ist **igrip.bat**.

3. IGRIP schreibgeschützt öffnen:

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird IGRIP schreibgeschützt geöffnet.

4. VNC (Name und Pfad):

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „...“, um den Pfad und den Namen der VNC-Startdatei anzugeben. Standarddatei ist **vnc.bat**.

5. VNC schreibgeschützt öffnen:

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird VNC schreibgeschützt geöffnet.

6. QUEST (Name und Pfad):

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „...“, um den Pfad und den Namen der QUEST-Startdatei anzugeben. Standarddatei ist **quest.bat**.


7. QUEST schreibgeschützt öffnen:

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird QUEST schreibgeschützt geöffnet.

8. V5 (Name und Pfad):

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „...“, um den Pfad und den Namen der V5-Startdatei anzugeben.

9. Workinstruction composer (Name and Path):

Klicken Sie mit Hilfe der linken Maustaste auf den Button  mit den drei Pünktchen, um den Pfad und den Namen der *Work Instruction Startdatei* auszuwählen. Standardmäßig ist die Datei *DWIC.exe* voreingestellt.

10. Open Maximized

Open Maximized



Wenn Sie diese Einstellung aktivieren wird die Anwendung im maximierten Modus ausgeführt. Andererseits wird die Anwendung im normalen Modus ausgeführt.

Das Register „Konfigurationswerkzeug“

Bei dieser Einstellung können Sie wählen, ob die Sortierung der Typen im Browser des Konfigurationsmanager nach der Bezeichnung oder nach dem Namen erfolgen soll. Entsprechend der gewählten Sortierung werden die Komponenten im Browser angezeigt. Die Sortierung erfolgt alphabetisch.

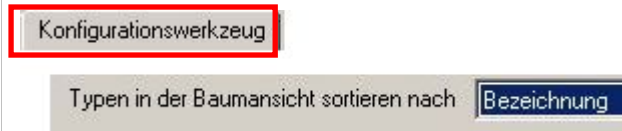


Abbildung 74: Register „Konfigurationswerkzeug“

1. Bezeichnung- Name



Abbildung 75: Sortierart auswählen

Sortierung nach Name – interner Wert

- Wählen Sie **Name** aus, so wird nach der internen Bezeichnung des Attributs sortiert. Interne Bezeichnungen der Attribute sind beispielsweise ergocompprocessdefault, ergocomppgraphic oder auch premisesfolder.

Sortierung nach Bezeichnung – externer Wert

- Wählen Sie **Bezeichnung** aus, so erfolgt die Sortierung nach der Bezeichnung (externer Wert) des Attributs. Externe Bezeichnungen sind beispielsweise Prozesskomponenten wie Prozess oder Arbeitsfolge, Produktkomponenten wie Baugruppe oder Teil, Ressourcenkomponenten wie Maschine, Anlage oder Mitarbeiter.

Die folgenden Beispiele zeigen zum einen eine Sortierung nach der Bezeichnung und zum anderen nach dem Namen.

Beispiel

Sortierung nach Bezeichnung vornehmen

Die Bezeichnung wird dabei in der jeweiligen Zeile vorangestellt, der interne Name wird in Klammer gesetzt.

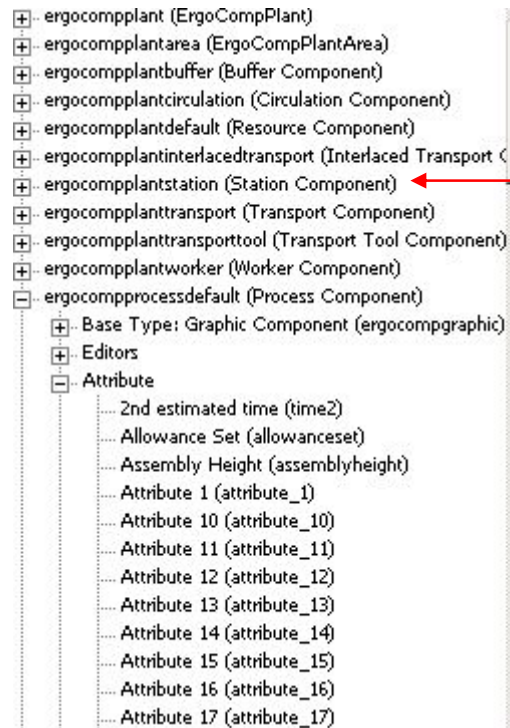
- + Premises (premisesfolder)
- + Premises History (premiseshistory)
- + Print form (printform)
- + Process (ergoplantype_process)
- + Process alike process (relationship_proc_alike_proc)
- + Process Allowance (allowanceprocess) ←
- + Process Allowance Set (allowancesetprocess)
- + Process Allowance Set (allowancesetprocessfolder)
- Process Component (ergocompprocessdefault)
 - + Base Type: Graphic Component (ergocompgraphic)
 - + Editors
 - Attribute
 - 2nd estimated time (time2)
 - Allowance Set (allowanceset)
 - Assembly Height (assemblyheight)
 - Attribute 1 (attribute_1)
 - Attribute 10 (attribute_10)
 - Attribute 11 (attribute_11)
 - Attribute 12 (attribute_12)
 - Attribute 13 (attribute_13)
 - Attribute 14 (attribute_14)
 - Attribute 15 (attribute_15)
 - Attribute 16 (attribute_16)
 - Attribute 17 (attribute_17)

Sortierung nach Bezeichnung (externe Werte), wie etwa Process Component, Premises usw...

Abbildung 76: Sortierung nach Bezeichnung – externer Wert wird in der Zeile vorangestellt

Beispiel**Sortierung nach Namen vornehmen**

Der Name (interner Wert) wird dabei in der jeweiligen Zeile vorangestellt, die Bezeichnung (externer Wert) wird in Klammer gesetzt.



Sortierung nach Namen
(interne Werte), wie etwa
ergocompprocessdefault,
ergocomplantdefault
USW...

Abbildung 77: Sortierung nach Namen – interner Wert wird in der Zeile vorangestellt

Einstellungen - Wartung

Mit der Version PE 5.12 steht Anwendern mit vom Administrator definierten Funktionsrechten der Dialog *Wartung* zur Verfügung. Entsprechend den vergebenen Funktionsrechten können die jeweiligen Anwender diesen Dialog nutzen.

Bestimmte Einstellungen, wie etwa Pfadangaben für das Verzeichnis von CAD-Dateien oder für Bitmaps, die früher im Dialog Einstellungen von den jeweiligen Anwendern lokal verwaltet wurden, werden ab dieser Version global über die Datenbank verwaltet. Diese Vorgehensweise gewährleistet einen einheitlichen Zugriff auf gemeinsam genutzte Ressourcen.



Lesen Sie zu Thema **Funktionsrechte** im Benutzerhandbuch [Administration](#) das Kapitel **Benutzerverwaltung**.



Hinweis

Die Einstellungen, die in diesem Dialog vorgenommen werden können, entsprechen den Registereinträgen im Registrierungs-Editor unter Ergoplan.



Abbildung 78: Dialog Wartung öffnen

- Wählen Sie *Werkzeuge/Einstellungen/Wartung*, um den Dialog zu öffnen.

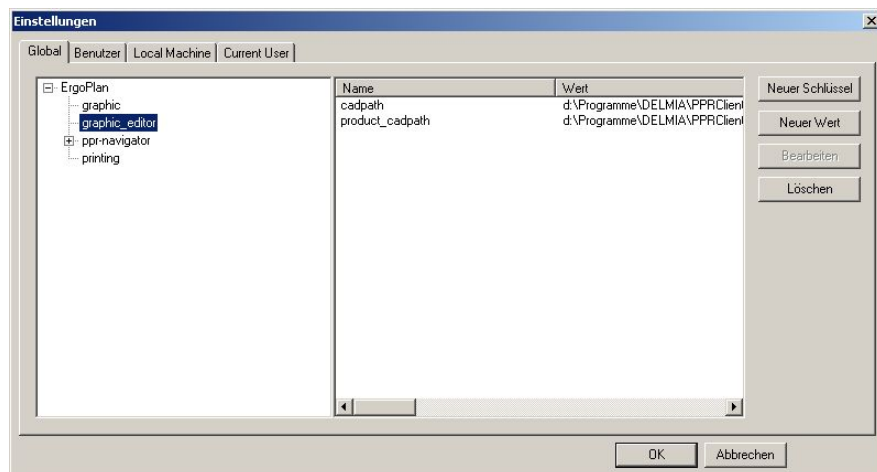


Abbildung 79: Dialog Einstellungen – Wartung

Registereinträge global über Datenbank

Folgend aufgeführte Registereinträge wurden in den Vorgängerversionen im Dialog Einstellungen verwaltet:

- Verzeichnis der CAD Dateien für Systemelemente
- Verzeichnis der CAD Dateien für die Produktansicht
- Einstellungen der Ansicht Pfad für die Bitmaps
- Defaultformular für Austaktung
- Defaultformular für Stationsblatt
- Defaultformular für Austaktungsliste
- Defaultformular für Zeitanalysen
- Defaultformular für Listendrucke
- Defaultformular für Ausdrucke von geöffneten Grafiken
- Pfad für Formularbinärdateien



Hinweis

Das Eintragen neuer Schlüssel oder Werte führt in der Regel zu keiner benutzerspezifischen Funktionserweiterung.

Einstellungen bearbeiten

Global

Benutzer

Local Machine

Current User

Für die Bearbeitung der Einstellungen stehen Ihnen vier Register im Dialog Wartung zur Verfügung:

- **Global**
- **Benutzer**
- **Local Machine**
- **Current User**

Einstellungen die Sie unter den Registern *Global* und *Benutzer* vornehmen, werden in der Datenbank gespeichert. Dagegen werden Einstellungen unter *Local Machine* und *Current User* wie bisher im Registrierungseditor gespeichert.

- Einstellungen die unter dem Register *Global* bearbeitet werden, gelten für alle Anwender und Rechner, die mit dem Server verbunden sind. Siehe auch: [Registereinträge global über Datenbank](#).
- Einstellungen, die unter *Benutzer* vorgenommen werden, sind nur für diesen Benutzer gültig, stehen aber diesem Benutzer auf allen verbundenen Rechnern zur Verfügung.

- Einstellungen die unter *Local Machine* vorgenommen werden, werden lokal gespeichert und stehen allen Benutzern zur Verfügung, die auf diesen Rechnern arbeiten.
- Einstellungen die unter *Current User* vorgenommen werden, werden wiederum lokal auf einem Rechner gespeichert, stehen aber nur diesem Benutzer auf diesem Rechner zur Verfügung.

Globale Einstellungen speichern

Globale Einstellungen werden direkt in die Datenbank gespeichert, gleich in welchem von den beiden Dialogen – *Wartung*, *Settings Tool* – die Einstellungen vorgenommen werden.



Hinweis

Bestimmte Einstellungen, wie etwa Einstellungen (Pfade) für das Drucken oder für die Grafik können sowohl im Dialog Wartung unter dem Register Global vorgenommen werden, als auch im Settings Tool. Siehe auch: [Registereinträge global über Datenbank](#). Das Settings Tool steht nur auf dem Server zur Verfügung mit dem die einzelnen Clients verbunden sind, und kann nur vom Systemadministrator bearbeitet werden.

Im Settings Tool können ausschließlich die bestehenden Pfade bearbeitet werden, die vom Process Engineer benötigt werden. Neue Pfade können bei einer installierten Version nicht hinzugefügt werden.

Die Einstellungen im *Settings Tool* bearbeiten Sie in der Regel bei einer Neuinstallation oder bei einem Update.

- Das Settings Tool öffnen Sie über Start/Programme/DELMIA/Tools/Setting Tool.

Wie Sie einen neuen Schlüssel und Wert erzeugen

Die Bearbeitung der Einstellungen (z. B. Pfade), wie etwa neue Schlüssel oder Werte hinzufügen, ist für alle vier Register gleich.

Sie können neue Schlüssel bzw. Werte erzeugen, bearbeiten oder löschen.

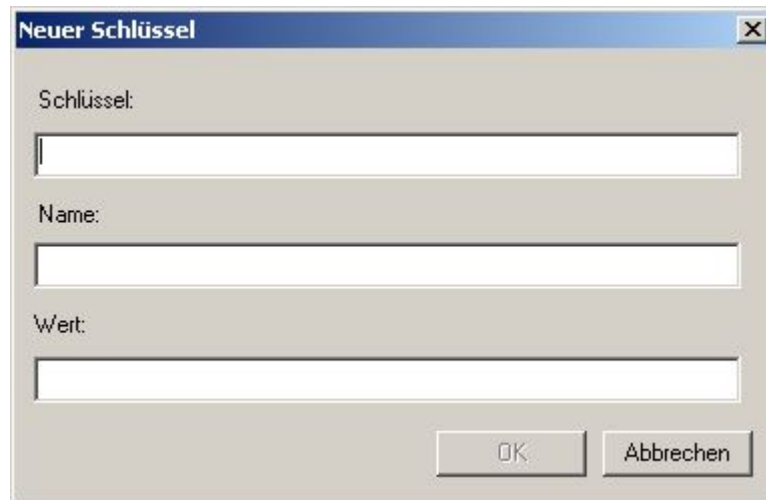
- So gehen Sie dann immer vor, wenn Sie einen neuen Schlüssel, Wert erzeugen oder diese bearbeiten oder löschen.

Beispiel

Neuer Schlüssel

Neuen Schlüssel erzeugen

- Klicken Sie im Dialog Einstellungen auf ein Register.
- Selektieren Sie im Browser *ErgoPlan*.
- Klicken Sie auf *Neuer Schlüssel*.
- Geben Sie im Dialog Ihre entsprechenden Werte für den neuen Schlüssel ein.

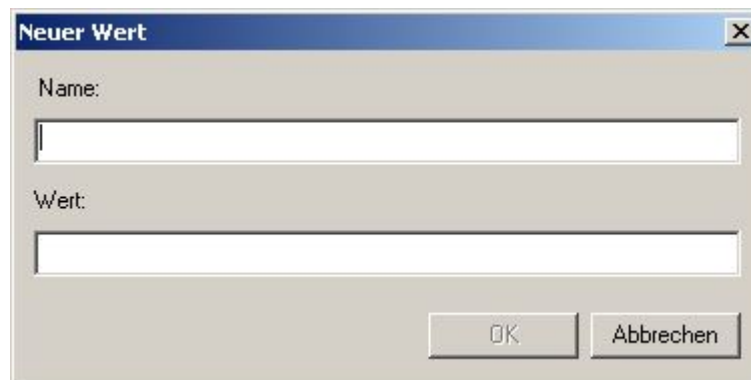
**Abbildung 80:** Dialog Neuer Schlüssel

- Im Dialog *Einstellungen* wird der neue Schlüssel im Verzeichnis des ausgewählten Registers hinzugefügt und angezeigt. Für diesen neuen Schlüssel können Sie beliebig viele Werte hinzufügen.

Neuen Wert hinzufügen

Neuer Wert

- Selektieren Sie im Verzeichnis den neuen Schlüssel und klicken danach auf *Neuer Wert*.
- Geben Sie im Dialog Ihre entsprechenden Werte ein. Der neue Wert wird dem selektieren Schlüssel hinzugefügt und in der Listview angezeigt.

**Abbildung 81:** Dialog - Neuen Wert erzeugen

Bearbeiten

Wie Sie Einträge von Werten und Schlüssel bearbeiten

Der Button Bearbeiten ist nur aktiv, wenn Sie in der Listview den Eintrag für den Wert oder Schlüssel selektieren. Sie können über Bearbeiten ausschließlich die Werte bearbeiten, die über einen Schlüssel bzw. Wert erzeugt worden sind.

- Selektieren Sie in der Listview den entsprechenden Eintrag.
- Im Dialog *Wert bearbeiten* schreiben Sie den geänderten Wert. Der geänderte Wert wird online übernommen und in der Listview (Dialog Einstellungen) sofort angezeigt.

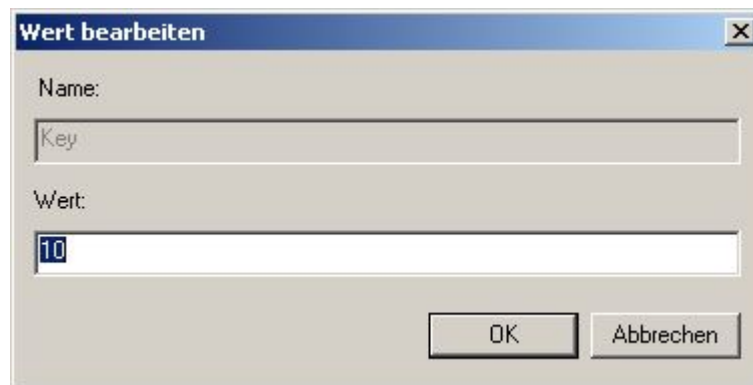


Abbildung 82: Dialog Wert bearbeiten

Löschen

- Über den Button Löschen können Sie selektierte Einstellungen löschen.
- Eingaben in den Dialogen schließen Sie mit OK ab.

Vertraulichkeitsstufen – Eigenschaften einstellen

Das bestehende Rechtekonzept wird ab der Version PE R16 um neue Sicherheitsrichtlinien ergänzt, die zusätzlich zu dem bestehenden Rechtekonzept angewandt werden können.

Die Sicherheitsrichtlinien werden dazu verwendet, um das Eigentum an Objekten, die Vertraulichkeit von Informationen und den Zugriff auf Daten zu regeln, die entsprechend den länderspezifischen Ausführbestimmungen nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen erfüllt sein müssen.

Vertraulichkeitsstufen, welche bei einem Objekt oder seinen Kindern definiert sind, können im PPR-Navigator angezeigt und für Ausdrucke verwendet werden.



Siehe auch Benutzer Handbuch [Sicherheitsrichtlinien](#).

- Um die Security Overlay Properties zu öffnen, wählen Sie *Werkzeuge / Einstellungen / Sicherheitsdialog*.

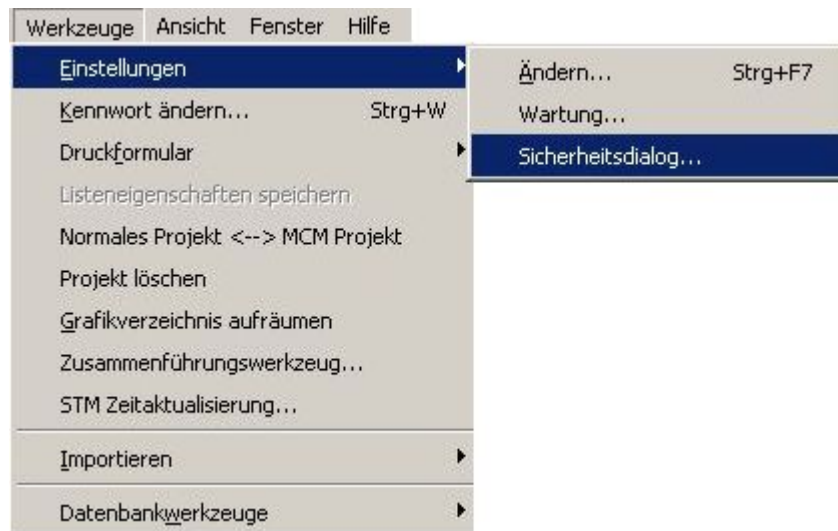


Abbildung 83: Security Overlay Properties öffnen

Dialog Overlay Einstellungen

Im Dialog *Overlay Einstellungen* legen Sie die Eigenschaften für die Anzeige und den Ausdruck der Vertraulichkeitsstufen (Security levels) fest.

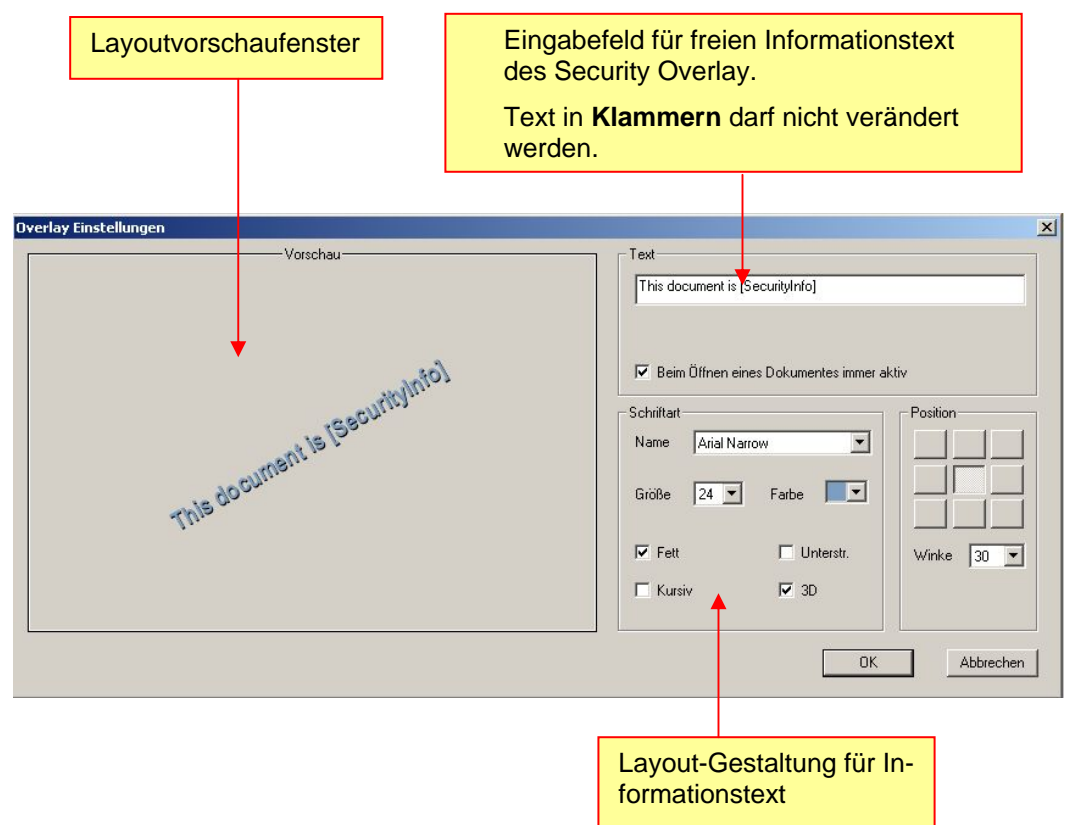
- ➔ Nur wenn Sie diese Einstellung aktivieren, werden Vertraulichkeitsstufen der PPR-Komponenten als **Security Overlay** angezeigt. Vertraulichkeitsstufen werden nur als Security Overlay angezeigt, wenn die Vertraulichkeitsstufe größer **null** ist.



Siehe auch Benutzer Handbuch [Sicherheitsrichtlinien](#).

☒ Beim Öffnen eines Dokumentes immer aktiv

Abbildung 84: Anzeige für Overlay Security aktivieren



- ➔ Zur Bearbeitung der Eigenschaften siehe [Einstellungen vornehmen](#).

Einstellungen vornehmen

Text bearbeiten

Das Eingabefeld für den Text des Security Overlays teilt sich in zwei Bereiche auf, in einen frei beschreibbaren Teil und in den Text für das **[SecurityInfo]**. Bei der ersten Einstellung für das Security Overlay werden die beiden Texte neu geschrieben. **Achten** Sie beim Text für das SecurityInfo auf die genaue Schreibweise.



Hinweis

Der Text für das SecurityInfo muss genau wie im Bild gezeigt (siehe [Abbildung 85](#)) geschrieben werden, also mit denselben Klammern und derselben Schreibweise. Der in Klammer gesetzte Text dient als Platzhalter für die Vertraulichkeitsstufen. Danach sollte dieser Text nicht mehr verändert werden.

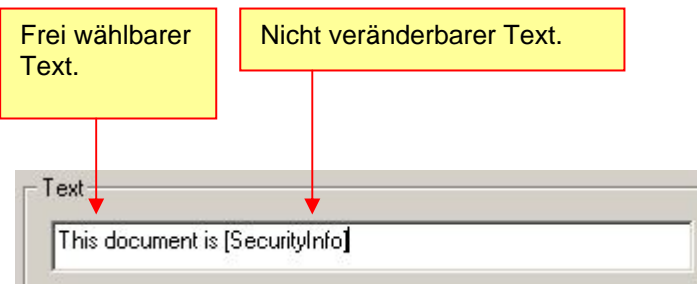


Abbildung 85: Text für Security Overlay eingeben

- Der **nicht** in Klammern gesetzte Text des Eingabefeldes ist frei beschreibbar. Mit Hilfe dieses Textes wird die Vertraulichkeitsstufe angezeigt. Dieser Text wird nicht übersetzt – im Beispiel eben *This document is...*
- Der in die Klammern gesetzte Text **[Securityinfo]** sollte nicht verändert werden. Mit Hilfe dieses Textes werden die eingestellten Vertraulichkeitsstufen einer PPR-Komponente als Security Overlay angezeigt: z. B. hat eine PPR-Komponente die Vertraulichkeitsstufe **Delmia Limited**, so wird dieser Text über die Verknüpfung dieses Feldes angezeigt.

Layoutgestaltung – Schriftzug gestalten

Vereinfacht gesagt, können Sie sich die Gestaltung des Security Overlay in zwei Blöcke vorstellen, die Art des Schriftzuges mit Schriftgröße, Auswahl der Schrift und der Darstellung und der Positionierung des Schriftzuges im Layout.



Hinweis

Die Auswahl stellt sowohl **Tru type Schriften** als auch **nicht Tru type Schriften** zur Verfügung. Nur für **Tru type Schriften** können Sie den Schriftzug in einem bestimmten Winkel darstellen. Wählen Sie keine Tru type Schrift aus, werden Sie mit einer Meldung vom Programm darauf aufmerksam gemacht.

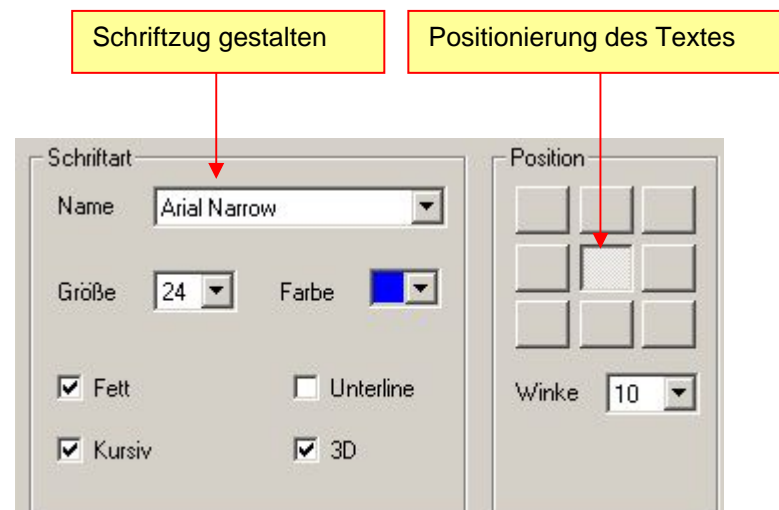


Abbildung 86: Schriftzug gestalten

Schriftzug gestalten

- Um den Schriftzug zu gestalten wählen Sie die Schriftart aus, legen die Größe und Farbe fest und aktivieren das entsprechende Feld für die Darstellung der Schrift.
- Um den Schriftzug zu positionieren, klicken Sie einfach auf eines der Felder unter Position.
- Die Darstellung des Schriftzuges unter einem bestimmten Winkel steht nur zur Verfügung, wenn Sie unter Positionierung das zentrale mittlere Feld aktiviert haben.
- Die Einstellungen werden in der Layoutvorschau angezeigt: siehe [Abbildung 87](#).

Layoutvorschaufenster

Im Layoutvorschaufenster werden die Einstellungen sofort angezeigt.

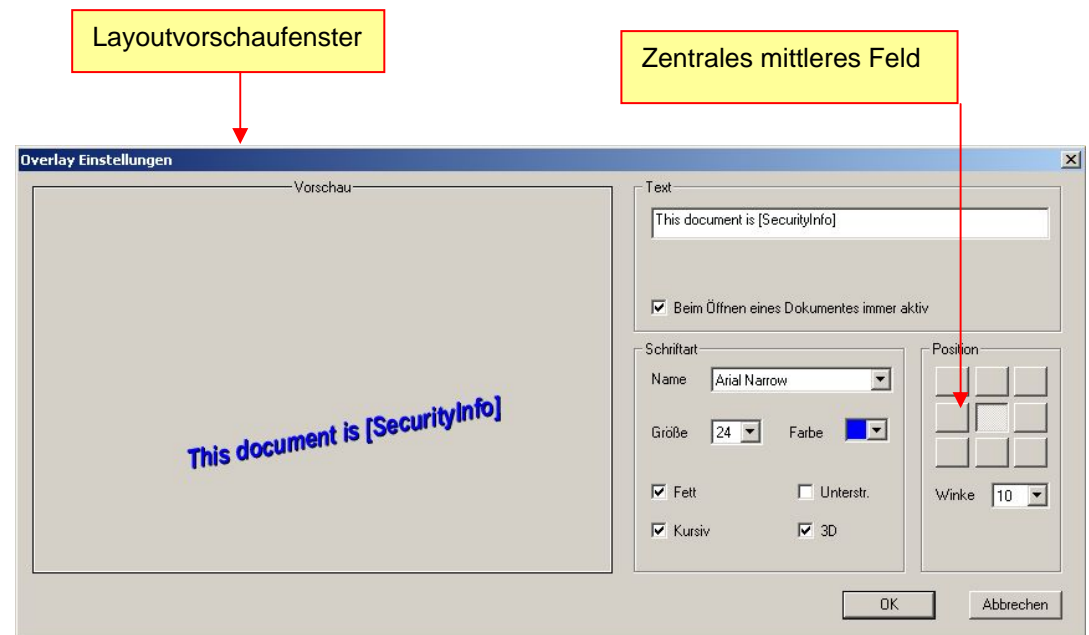


Abbildung 87: Einstellungen im Layoutvorschaufenster anzeigen

- Nachdem Sie alle Einstellungen ausgeführt haben, bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**. Danach werden die Einstellungen gespeichert.
- Unter *Werkzeuge / Einstellungen / Wartung / Global / security overlay* werden in der Listview des Dialogs, die gespeicherten Einstellungen angezeigt.

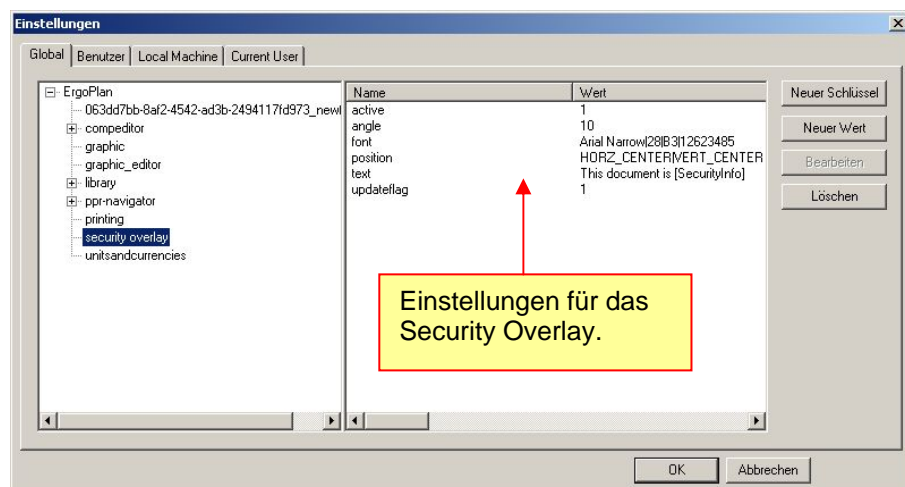


Abbildung 88: Dialog Einstellungen Wartung

Vertraulichkeitsstufen für PPR-Komponenten anzeigen

Das Security Overlay wird für PPR-Komponenten unterschiedlich angezeigt:

- für einen Vaterknoten in der Listview,
- für einzelne PPR-Komponenten im Eigenschaftsdialog.



Hinweis

Das Security Overlay wird nur angezeigt, wenn die Vertraulichkeitsstufe größer null ist.

Anzeige Vaterknoten

Einem Vaterknoten können beliebig viele PPR-Komponenten zugeordnet sein. Angezeigt und ausgedruckt wird immer die höchste Vertraulichkeitsstufe, die in der zugeordneten Struktur bei einer PPR-Komponente vorhanden ist. Die Vertraulichkeitsstufe des Vaterknotens wird für diese Anzeige nicht berücksichtigt.

Selektierter Vaterknoten

Anzeige des Security Overlays mit der höchsten Vertraulichkeitsstufe der zugeordneten PPR-Komponenten

Zeitanalyse	Prozessname	Prozess-Nr.
	New Cycle	New Process
	New Cycle 2	New Process

This document is Delmia Limited

Security Overlay Data!
 This document is Delmia Limited; Engine Confidential

Anzeige aller vorhandenen Vertraulichkeitsstufen der dem Vaterknoten zugeordneten Struktur von PPR-Komponenten.

Abbildung 89: Anzeige Vertraulichkeitsstufe für Vaterknoten

Anzeige einzelner PPR-Komponente

Für einzelne PPR-Komponenten wird das Security Overlay im Eigenschaftsdialog angezeigt.

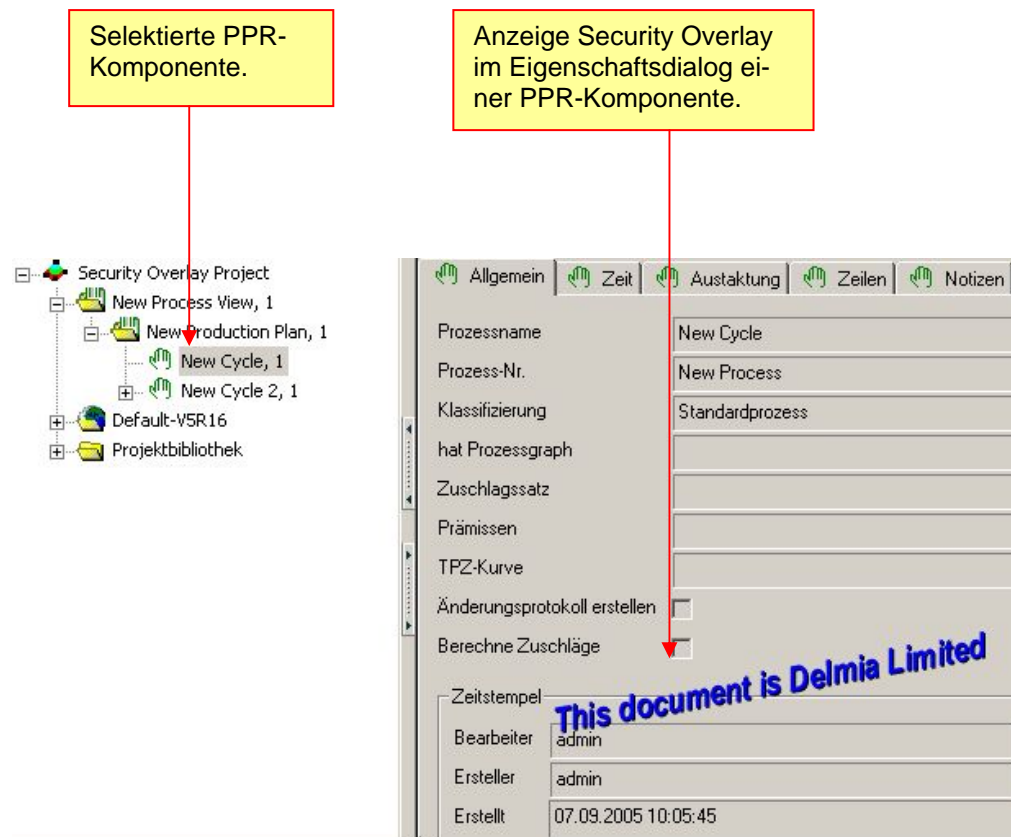


Abbildung 90: Anzeige Vertraulichkeitsstufe für PPR-Komponente

Security Overlay ausdrucken – Beispiel Listview

Für den Ausdruck des Security Overlays wird eine Standardschrift verwendet, die unabhängig von dem eingestellten Schriftzug ist, den Sie für die Darstellung des Security Overlays in den Eigenschaften eingestellt haben.

Im Beispiel wird der Ausdruck des Security Overlays für einen Vaterknoten gezeigt. Wie für die Anzeige in der Listview wird beim Ausdruck die höchste Vertraulichkeitsstufe ausgedruckt. Der Text des Security Overlays ist immer in der Mitte des Ausdruckes horizontal platziert.

Der Security Overlay Text kann nicht als Grafik ausgedruckt werden. Die Listview für einen Vaterknoten wird über Listenausdruck gedruckt und für einzelne PPR-Komponenten über den Objektausdruck.



Weitere wichtige Informationen zum Drucken von PPR-Komponenten, siehe auch Benutzer Handbuch [Drucken](#).

Stücklisteneintrag

	Nr.	Zeitanaly.	Prozessna	Prozess-N	geschätzte Zeit [min]	Berechnete Zeit [min]	Versionsn	Planungs	Geändert	Sichtbar- Kenn (Verwendung)
	1		New Cycle	New Process	0,0000	0,0000	1	Working	08.09.2005 13:57:39	-1
	2		New Cycle 2	New Process	0,0000	0,0000	1	Working	07.09.2005 13:26:07	-1

This document is Delmia Limited

This document is Delmia Limited

Abbildung 91: Beispiel Ausdruck - Vaterknoten

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Alle Register für die Einstellungen	9
Abbildung 2: Der Menüpunkt <i>Einstellungen</i>	10
Abbildung 3: Das Register „Verschiedenes“	11
Abbildung 4: Meldung MCM Projekt ohne Gültigkeitsbereich öffnen	14
Abbildung 5: Das Register „Sprache / Protokolle / Pfade“	15
Abbildung 6: Combobox Einstellung für Währungseinheiten auswählen	16
Abbildung 7: Beispiel für Verwendung von Währungseinheiten	17
Abbildung 8: Register „Browser und Menüeinträge“	18
Abbildung 9: Einstellungen für das Verhalten – rechte Maustaste	20
Abbildung 10: Objekt mit linker Maustaste selektiert – Ansicht <i>Listview</i>	20
Abbildung 11: Objekt mit rechter Maustaste selektiert – Kontextmenü zur Bearbeitung geöffnet	21
Tabelle 1: Einstellungen für rechte Maustaste	22
Abbildung 12: Beispiel - Reiter auf mehrere Zeilen verteilt angeordnet	23
Abbildung 13: Listenanzeige – Einstellung unterschiedliche Seiten nicht aktiviert	26
Abbildung 14: Listenanzeige – Listenanzeige unterschiedliche Seiten aktiviert	27
Abbildung 15: Stücklisteneinträge aktivieren	28
Abbildung 16: Systemelement im PPR-Navigator Baum ausblenden	29
Abbildung 17: Register „Prozessbearbeitung“	30
Abbildung 18: Icons für Prozess, Produkt, Ressource, Layout von links	30
Abbildung 19: Anzeige von Produktverknüpfungen aktivieren	30
Abbildung 20: Anzeige von Ressourcen-, Prozessverknüpfungen aktivieren	31
Abbildung 21: Anzeige von Layoutverknüpfungen aktivieren	31
Abbildung 22: Anzeige Eigenschaftsdialog standardmäßig nicht aktiviert	31
Abbildung 23: Währung bei den Prämissen neu einstellen	32
Abbildung 24: Vertikale Anordnung von Symbolen im Prozessgraph	32
Abbildung 25: Präfix geändert – danach neues Fertigungskonzept erzeugt	33
Abbildung 26: Benachrichtigen beim Auschecken von Versionen	34
Abbildung 27: Register Tabellensicht	35
Abbildung 28: Tabelle mit Stücklisteneinträgen und Relationstypen	36
Abbildung 29: Zur nächsten Zelle springen	37
Abbildung 30: Zur nächsten Zelle zurückspringen	37
Abbildung 31: Die Einstellungen „Drucken“	38
Abbildung 32: Highlighting List & Label	40
Abbildung 33: Verzeichnisse- Attribute im Eigenschaftsdialog verwendet werden	41
Abbildung 34: Baumstruktur des PPR Navigators	42
Abbildung 35: Listendruck mit Standardeinstellung	42
Abbildung 36: Veränderte Druckeinstellungen	43

Abbildung 37: Baumstruktur des PPR Navigators	43
Abbildung 38: Listendruck mit erhöhtem Abstand beim Texteinzug.....	43
Abbildung 39: Globale Grafikeinstellungen	45
Abbildung 40: Dialog zur Verzeichnisauswahl	46
Abbildung 41: Externe Anzeige öffnen – Produktstruktur	47
Abbildung 42: Einstellung für DMU Navigator.....	48
Abbildung 43: Dialog Druckeinstellungen	49
Abbildung 44: Standardwert von 50 Millionen Pixel.....	50
Abbildung 45: Wert minus eins (-1) eingeben	50
Abbildung 46: Papierformat auf Maximalwert begrenzen	51
Tabelle 2: Wertetabelle	51
Abbildung 47: Grafikeinstellungen – Reiter Einstellungen.....	52
Abbildung 48: Hintergrund- und andere Farben der Szene	54
Abbildung 49: Auswahlfenster Hintergrundfarbe	54
Abbildung 50: Grafikeinstellungen – Reiter Einstellungen erweitert.....	56
Abbildung 51: Eingeblandetes Gitternetz.....	57
Abbildung 52: Gitterfarbe „gelb“	57
Abbildung 53: Gitterbreite	58
Abbildung 54: Transparenter Boden, Perspektive von unten	58
Abbildung 55: Eigenschaften der Bemaßung	59
Abbildung 56: Grafikeinstellungen – Reiter Allgemeine Einstellungen	60
Abbildung 57: Fenstergröße wählen	61
Abbildung 58: Selektionsfarbe	62
Abbildung 59: Farbauswahl.....	62
Abbildung 60: Grafikeinstellungen – Farbe für Hervorhebungen.....	63
Abbildung 61: Selektionstyp, Auswahlstil.....	63
Abbildung 62: Beispiel Darstellung Boundingbox (links), Flächen (rechts)	64
Abbildung 63: Grafikeinstellungen – Reiter Grafikwerkzeuge.....	66
Abbildung 64: Kopierte Objekte platzieren.....	67
Abbildung 65: Objekte über Auswahlmenü auf dem Boden positionieren.....	68
Abbildung 66: Bodenhöhe	68
Abbildung 67: Dialog Objektfarbe – Darstellung Objektfarbe nicht geändert	70
Abbildung 68: Transparenzeinstellungen im Dialog „Objektfarbe“	71
Abbildung 69: Beispiel für eine cgr-Datei.....	73
Abbildung 70: Bereich Detaillierungsgrad festlegen	74
Abbildung 71: Einstellungen - Kamera.....	75
Abbildung 72: Das Register „Scripting“	77
Abbildung 73: Das Register „Andere DS Software Module“	78
Abbildung 74: Register „Konfigurationswerkzeug“	80
Abbildung 75: Sortierart auswählen	80

Abbildung 76: Sortierung nach Bezeichnung – externer Wert wird in der Zeile vorangestellt.....	81
Abbildung 77: Sortierung nach Namen – interner Wert wird in der Zeile vorangestellt	82
Abbildung 78: Dialog Wartung öffnen	83
Abbildung 79: Dialog Einstellungen – Wartung.....	84
Abbildung 80: Dialog Neuer Schlüssel.....	87
Abbildung 81: Dialog - Neuen Wert erzeugen	87
Abbildung 82: Dialog Wert bearbeiten	88
Abbildung 83: Security Overlay Properties öffnen	89
Abbildung 84: Anzeige für Overlay Security aktivieren	90
Abbildung 85: Text für Security Overlay eingeben.....	91
Abbildung 86: Schriftzug gestalten.....	92
Abbildung 87: Einstellungen im Layoutvorschaufenster anzeigen	93
Abbildung 88: Dialog Einstellungen Wartung.....	93
Abbildung 89: Anzeige Vertraulichkeitsstufe für Vaterknoten	94
Abbildung 90: Anzeige Vertraulichkeitsstufe für PPR-Komponente	95
Abbildung 91: Beispiel Ausdruck - Vaterknoten	96

Index

A

Allgemein

Einleitung	6
Wie Sie das Handbuch einsetzen.....	6
Wie Sie Zeichen und Symbole lesen.....	7

B

Browsereinstellungen vornehmen

Anzeigemodus Reiter in Listview.....	23
Browserlisteinträge auf unterschiedlichen Seiten darstellen	26
Filtern von Komponenten	25
Listenanzeige sortieren	19
Rechte kopieren	23
Stücklisteneinträge in der Baumansicht anzeigen	28
Ziele automatisch expandieren.....	25

D

Detaillierungsgrad definieren..... 73

Dialog Einstellungen Wartung 83

Dialog Grafikeinstellungen 52

Druckeinstellungen vornehmen

Namen anzeigen	40
Spalten mit Zeilenzähler drucken	38
Standardformular verwenden	38
Texteinzug beim Listendruck.....	42
Verzeichnis Parent anzeigen.....	41
Verzeichnisse anzeigen	41

E

Einstellungen im Register Other Software . 78

Einstellungen im Register Scripting..... 77

Einstellungen PPR Navigator 10

Einstellungen Vertraulichkeitsstufen

Allgemein	89
Anzeige PPR-Komponenten.....	94
Dialog Overlay Settings.....	90
Einstellungen vornehmen	91

G

Grafikeinstellungen vornehmen

Ansichten und Punktstärke einstellen	55
Boden und Achseneinstellungen.....	68
Einheiten für Längen- und Winkelmessungen einstellen.....	72
Farbe für Hervorhebungen wählen.....	63
Grafik bemaßen	66
Hintergrundfarbe festlegen.....	54
Objekte in der Grafik platzieren und kopieren	67
Pfade für Grafikverzeichnisse einstellen	46
Raster festlegen	57

H

Haftungsausschluss 3

K

Kameraeinstellungen vornehmen

Bilder für Flugszene und Standbilder	76
Bildwiederholungsrate festlegen	76
Verzeichnis für temporäre Bitmaps der Drehbücher	75
Verzeichnisse für Bitmaps und Drehbücher	75

Konfigurationswerkzeug

Sortierung nach Namen und Bezeichnungen..	80
---	----

M

Menüs

Menü Ansicht	53
--------------------	----

Modus – Gehen 65

Modus Prüfen 65

N

Neue Funktionen

Allgemein	8
-----------------	---

P

Pfadeinstellungen vornehmen

Modus für Währungseinheit	16
Pfad für Sprachdateien	15

Pfade für Automatische Austaktung und Änderungsprotokolldateien	16
Pfade für Logdateien	15
Skriptausführung aktivieren	77
Prozesse bearbeiten	
Gefilterte Symbole im Graph anzeigen.....	31
Markierung von TPZ-Kurven festlegen.....	32
Symbole im Prozessgraph anordnen	32
Verknüpfungen farblich anzeigen	30
Währung für Prämissen einstellen.....	32
Prozessgraph	33
R	
Register	
Browser und Menüeinträge	19
Drucken	38
Erweiterte Grafikeinstellungen.....	59
Kamera.....	75
Konfigurationswerkzeug	80
Prozessbearbeitung	32
Sprache/Protokolle/Pfade.....	15
Tabellensicht	35
Verschiedenes.....	11
Rendermodus einstellen.....	64

S

Sucher:

Gefilterte Suche	13
Groß- und Kleinschreibung beachten.....	12
Letzte Suchkriterien laden:.....	12

T

Tabellensicht

Planungstypen auf mehrere Seiten verteilen ..	35
Planungstypen gemischt darstellen.....	35
Sortierindex aktualisieren	35

U

Überblick

Alle Register auf einem Blick.....	9
Einstellungen aufrufen	10

Überlagerungsbitmaps für Attachments 19

V

Verschiedenes

Aktuelle Größen speichern.....	11
Suchereinstellungen vornehmen.....	31
Zeit für Automatische Sicherung einstellen	12